

FLECKVIEH

AUSTRIA

4

August 2022



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Fokus

Kann Tierwohl züchterisch verbessert werden?

6

Management

Genug Wasser für die Kühe?

22

Zucht

Neue Chancen für die Linie STREIK

48



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt
von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:
Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Kündigungen des Abos müssen bitte spätestens 1 Monat vor Ablauf des Abos bei uns schriftlich eingelangt sein.

Anzeigenberatung:
Manfred Kampusch
Tel. +43(0) 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:
Grafik-Design Florian Leitner,
8042 Graz, Th.-Storm.-Str. 73

Hersteller:
Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
16. September 2022**

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: Guillaume Moy):
**WKS LEONIE, die Mutter von
GS WIN AGAIN**
(Betriebsreportage S. 40)

Bildlaufleiste:

Links:
**MARIT, die Mutter
von SEBALDUS**
(Artikel auf S. 48)

Mitte:
**Fleckviehkalbinnen auf dem
Penken im Zillertal, Tirol**

Rechts:
**Die Eggeralm der Familie Fersterer
in Hintermoos, Salzburg**
(Artikel auf S. 36)

Kleines Bild rechts oben:
**Das Highlight 2022:
die Bundesfleckviehschau
in Freistadt**

FACHTHEMA



- 4 Auf geht's nach Freistadt!
- 6 Tierwohl: Möglichkeiten der genetischen Verbesserung
- 10 Mehr Züchterfolg durch Herdentypisierung
- 12 Die europäische Arbeitsgruppe Exterieur traf sich in Slowenien
- 14 „Bäuerliche Rinderzucht und Nutztierhaltung in der Diskussion – Lösungen sind möglich!“
- 16 Injektion von Nelkenöl und Isoeugenol – eine Alternative zur thermischen Enthornung beim Kalb
- 18 Fleckvieh Austria „Züchter des Jahres“: Kriterien werden zeitgemäß angepasst
- 20 Dair`innov Kongress – aktuelle Ergebnisse aus der Forschung für die Milchwirtschaft
- 22 Genug Wasser für die Kühe?
- 24 „Fleckvieh Changes“ – die Welt ist zu Gast in Österreich!

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 28 „Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 30 „Genostar Partnertreffen 2022 – GENOSTARS aus Top-Kuhfamilien
- 32 Rinderzuchtverband Vöcklabruck – 1000. Nutzkälberversteigerung in Regau

MESSEN und SCHAUEN

- 34 Bezirksrinderschau Völkermarkt: Ein Züchterfest für Jung und Alt

BETRIEBSREPORTAGEN



- 36 Familie Fersterer, Salzburg: Fleckviehzucht mit Überzeugung und Freude
- 38 Familie Lanner, Niederösterreich: Eine unglaubliche Gleichung
- 40 Familie Wagner, Steiermark: Auf den Spuren von GS WIN AGAIN
- 42 Milchhof Steiner, Niederösterreich: HORNLOS – ein steiniger Weg!

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 44 Fleckvieh aus Österreich – ein Exportschlager in Aserbaidschan
- 46 Fleckvieh in Peru auf dem Vormarsch

ZUCHT

- 48 Neue Chancen für die Linie STREIK
- 50 GS ZIO – starker Typ aus Schaukuh

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG



- 52 Kommentar zur Zuchtwertschätzung
- 53 Vererbungsschwerpunkte
- 54 Umsetzung der Gezielten Paarung im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria
- 56 Topliste – NK-geprüfte Stiere
- 60 Die TOP 50 der internationalen Liste
- 61 Neuvorstellungen NK-geprüfte Stiere
- 64 Topliste – genomische Jungstiere
- 72 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
- 76 Topliste der Stiere mit natürlicher Hornlosigkeit
- 77 Topliste nach ÖZW
- 78 Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

TERMINE und WERBUNG

ab Seite 79



Sebastian Auernig, Obmann

Fleckvieh – eine Rasse steht im Fokus!

Lange musste die internationale Fleckvieh-gemeinschaft darauf warten, sich endlich wieder persönlich treffen zu können, um gemeinsam über die Entwicklungen im Zuchtgeschehen zu diskutieren. Videokonferenzen, Schauen im Netz und das Lesen vieler Fachzeitschriften waren Hilfsmittel, diese Zeit der fehlenden persönlichen Begegnungen zu überbrücken. Aber nun ist es endlich wieder so weit: Mehr als 200 Menschen aus 30 Nationen kommen nach Wien, um über Strategien und Entwicklungen in der Zucht zu diskutieren und philosophieren.

Neben den Sitzungen der offiziellen Gremien sind eine Reihe von Fachvorträgen sowie Exkursionen zu Praxisbetrieben Inhalt und Inspiration für einen internationalen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. So unterschiedlich die Bedingungen auf den einzelnen Kontinenten und in den Ländern auch sind, so ähnlich ist unser gemeinsames Ziel: Eine Rasse zu züchten, die es dem Züchter bzw. der Züchterin erlaubt seinen Betrieb ökonomisch bestens zu führen, aber auch

eine Produktionsform zu wählen, die den ökologischen An- und Herausforderungen unserer Zeit entspricht. Das Motto des Weltkongresses „Fleckvieh changes“ soll diesem Anspruch gerecht werden.

Mit den Fachreferaten und unseren Besuchen auf den Bauernhöfen wollen wir zeigen, was in unserem Fleckvieh steckt. In dieser Kongresswoche wollen wir Fleckvieh bewusst in den Fokus rücken, um unseren Züchterinnen und Züchtern die Bestätigung zu liefern, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wollen aber auch allen, die nicht direkt in der praktischen Zuchtarbeit verankert sind, neben der fachlichen Expertise einen Funken (Fleckvieh-)Begeisterung mit auf den Weg geben.

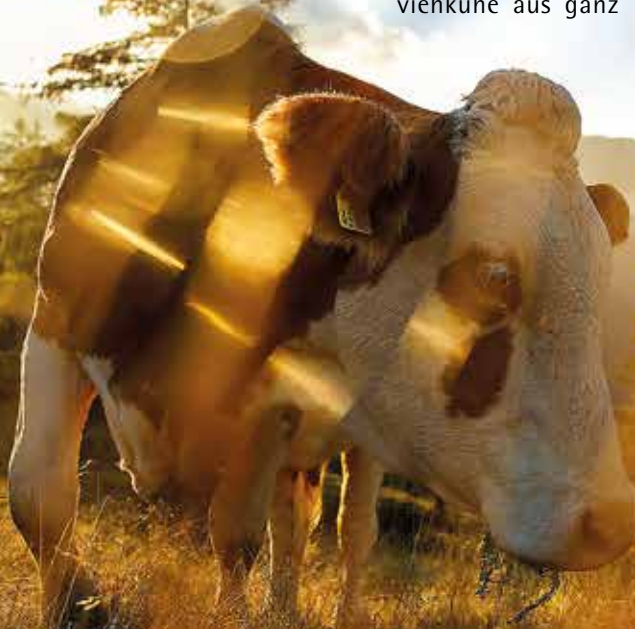
Die Schau als Höhepunkt!

Den abschließenden Höhepunkt dieser internationalen Woche des Fleckviehs bildet die Bundesschau in Freistadt. Neben dem FleckScore-Worldcup, der Vorstellung der Jungzüchter und einer Elitesteigerung werden am Sonntag die 100 besten Fleckviehkühe aus ganz

Österreich einem nationalen und internationalen Publikum präsentiert. Zusätzlich zu der züchterischen Standortbestimmung soll damit aber auch eine Botschaft an die Konsumenten verknüpft sein. Wir wollen zeigen, wie sehr den österreichischen Bäuerinnen und Bauern ihre Tiere am Herzen liegen und dass eine erfolgreiche Produktion von hochwertigen Nahrungsmitteln ohnehin nur auf „glücklichen Bauernhöfen“ möglich ist. Für einen solchen Bauernhof braucht es glückliche Bäuerinnen und Bauern ebenso wie glückliche, bestens versorgte Kühe. Vor allem hat die Schau zum Ziel, die internationalen Besucher von der Qualität unseres Fleckviehs zu überzeugen, aber auch bewährte und vielleicht auch neue Zuchtinteressierte frisch für die Sache zu begeistern.

In der Hoffnung, dass sich aus den versprühten Funken, die während des Kongresses und der Schau überspringen sollen, ein Flächenbrand im positiven Sinn entwickelt, freue ich mich auf zahlreiche Gespräche und viele positive Begegnungen während dieser Woche, in der Fleckvieh als Rasse im Fokus steht.

Euer Obmann Sebastian Auernig





Auf geht's nach Freistadt!

Reinhard Pflieger

Nach fünf Jahren des Wartens ist es endlich wieder soweit – am 3. und 4. September findet in Freistadt mit der Bundesfleckviehschau das absolute Highlight der österreichischen Rinderzucht statt.

Fleckvieh Austria präsentiert Spitzentiere des österreichischen Zuchtprogrammes, eingebettet in ein inspirierendes Programm mit topaktuellen Nachzuchtgruppen, einem Jungzüchterwettbewerb, Show-Elementen, einer spannenden Eliteversteigerung und der Neuauflage des FleckScore-Weltcup. Es lohnt sich garantiert, schon ab Samstag nachmittag live dabei zu sein. Reservieren Sie sich ein Zimmer im Raum Freistadt, um das Abendprogramm richtig genießen zu können und dann am Sonntag ab 09.00 Uhr keinen Höhepunkt beim Preisrichten zu versäumen. Noch besser lässt es sich feiern, wenn man einen der attraktiven Hauptpreise der Verlosung abräumt oder – und das hat man selbst in der Hand – es gelingt, bei der Eliteversteigerung zuzuschlagen und mit der erworbenen Spitzengenetik eine neue große Linie in der eigenen Zuchtherde zu begründen. Zahlreiche Tiere, die bei einer der letzten Eliteversteigerungen auf Bundesschauen den Besitzer wechselten, entpuppten sich später als echte Volltreffer.

Programm – Samstag, 3.9.2022

Der Samstag beginnt um 13:00 mit dem FleckScore-Weltcup. Ein Bewerb, der auf der Bundesfleckviehschau in Maishofen 2017 seine erfolgreiche Premiere feierte. Wir möchten einen für das Publikum nachvollziehbaren spannenden Wettkampf schaffen,

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

der es besonders für den Züchternachwuchs noch attraktiver macht, sich intensiv mit der Exterieurbewertung auseinanderzusetzen und dabei eine Meisterschaft zu erlangen. FleckScore selbst ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte. Das Branding für dieses weltweit beim Fleckvieh völlig gleich anzuwendende System soll mit dem Wettbewerb verstärkt werden. Viele Länder arbeiten bereits mit FleckScore und entsprechend viele Nationen werden daher auch in Freistadt am Start erwartet.

Nach der Eröffnungszeremonie werden die Präsentation von Nachzuchtgruppen durch die beiden österreichischen Besamungseinheiten für ein echtes züchterisches Highlight des Abendprogrammes sorgen.

Die besten Jungzüchter aus allen Bundesländern werden sich in einem elitären Wettbewerb in Vorführung und Typ messen. Für staunende Augen wird der geplante Show-Act sorgen, bevor der Puls von Züchtern und Kaufinteressenten bei der abschließenden Eliteversteigerung mit Sicherheit deutlich zu steigen beginnen wird. Hochtypisierte männliche und weibliche Tiere werden im Aufgebot der Eliteversteigerung stehen und für internationales Interesse und heiße Biertduelle sorgen.

Programm – Sonntag, 4.9.2022

Klar definiertes Ziel ist es, Tiere im Schauring auf der Bundesfleckviehschau zu zeigen, die auch im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria

eine Rolle spielen können. Hohe genetische Wertigkeit und bestes Exterieur sollen Markenzeichen der ausgestellten Tiere sein. Das bewährte Konzept, die absoluten Schauhöhepunkte über den ganzen Tag zu verteilen, wird auch diesmal wieder zur Anwendung kommen. Unmittelbar nach jeder Kategorie werden Bundeschampion und Bundesreservechampion gekürt. Beim Preisrichter vertrauen wir auf die international anerkannten Fähigkeiten in Züchterauge und Rhetorik von Josef Ziegglängsberger, Zuchtleiter aus Bayern.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Fleckviehzucht sowie der Auftritte von vielen absoluten Spitzenkühen auf den letzten Schauen in den Bundesländern erwarten wir einen Wettbewerb auf höchstem Niveau. Die Präsentation der Nachzuchtgruppen und der Siegertiere des Jungzüchterwettbewerbs werden auch Teil des Sonntagsprogrammes sein.

Fachlicher Höhepunkt des Weltkongresses

Die Bundesfleckviehschau in Freistadt bildet den fachlichen Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich und ist gleichzeitig Highlight und Treffpunkt für viele Fleckviehzüchter aus allen Teilen Österreichs und den Nachbarländern. In Kombination mit dem traditionellen Rindfleischkirtag des RZO, der parallel zur Bundesfleckviehschau am Gelände in Freistadt stattfinden wird, ist mit sehr großem Besucherandrang am Wochenende des 3. und 4. September in Freistadt zu rechnen.

Die Bundesfleckviehschau in Freistadt bietet somit die einzigartige Chance für alle Teilnehmer des Kongresses – das werden über 200 internationale Multiplikatoren aus 30 Ländern der Erde sein – eines zu vermitteln: Österreich ist DAS Fleckviehland!

Dank der Qualität der Schautiere und der Begeisterungsfähigkeit der österreichischen Züchterfamilien kann das gelingen.

Alle Informationen zur Bundesfleckviehschau finden Sie auf www.fleckvieh.at. Über unsere Homepage und unsere Social-Media-Kanäle wird die Bundesfleckviehschau in Freistadt auch in Form eines qualitativ hochwertigen Live-streams in alle Welt übertragen. ■

Doppelnutzung in Perfektion

BUNDES FLECKVIEH SCHAU '22

FREISTADT

03.-04.09.

Samstag, 03.09. / ab 19.00 Uhr
RZO-Rinderkompetenzzentrum

- FleckScore-Weltcup
- Nachzuchtpräsentationen
- Jungzüchterwettbewerb
- Eliteversteigerung

Sonntag, 04.09. / ab 9.00 Uhr
RZO-Rinderkompetenzzentrum

- Preisrichten der Schaukühe
- Wahl der Bundessieger
- Verlosung
- Rindfleischkirtag

Die Welt ist zu
Gast in Österreich



Veranstalter



Wir danken unseren Sponsoren und Unterstützern



www.fleckvieh.at

Tierwohl: Möglichkeiten der genetischen Verbesserung



Christian Fürst

Die öffentliche Tierwohl-Diskussion betrifft bisher meist besonders die Geflügel- und Schweinehaltung, macht aber auch vor der Rinderwirtschaft nicht halt. Dabei geht es allerdings häufig um Themen wie Tiertransporte oder Haltungsformen, die nicht unmittelbar mit der Zucht zu tun haben. Nichtsdestotrotz gibt es aber eine Reihe von Tierwohl-relevanten Themen, die unmittelbar von der Zucht beeinflusst werden können. In diesem Beitrag soll aufgezeigt werden, was die Zucht in Richtung Verbesserung des Tierwohls bisher beigetragen hat und an welchen weiteren Bereichen gearbeitet wird. Im Mittelpunkt steht dabei der umfangreiche Bereich der Zuchtwertschätzung (ZWS).

Über viele Jahrzehnte ging es in der Rinderzucht fast ausschließlich um Produktionsmerkmale wie Milch und Fleisch. Die dabei erzielten Fortschritte aufgrund von deutlichen Verbesserungen im Management, aber auch durch züchterische Maßnahmen sind beachtlich. Da hohe Milchleistungen nur von weitgehend gesunden Kühen erzielt werden können, spielte dabei das Wohlbefinden der Tiere zumindest indirekt auch eine Rolle.

Aus Sicht der ZWS stand, auch mangels an Daten für andere Merkmale, über viele Jahrzehnte die Milchleistung im Vordergrund. Im Jahr 1963 wurde eine erste Form einer Milch-ZWS in Österreich eingeführt, erst 1992 kam mit der Persistenz (Laktationskur-

venverlauf) das erste Fitness-Merkmal in der ZWS dazu. In den Jahren danach folgten zahlreiche weitere Merkmale aus dem Fitness- und Gesundheitsbereich. Mit der Einführung des Gesamtzuchtwerts (GZW) im Jahr 1998 haben die Fitnessmerkmale schlagartig an Bedeutung im Zuchtgeschehen gewonnen.

Lebensleistung verdoppelt

Die Nutzungsdauer der Milchkühe ist häufig von Management- oder Selektionsentscheidungen beeinflusst, allerdings spielt auch der Ab-

gang aufgrund von Tierwohl-relevanten Erkrankungen oder Verletzungen eine große Rolle. Die Entwicklung der durchschnittlichen Nutzungsdauer umfasst daher zahlreiche züchterische und nicht-züchterische Aspekte. Die Nutzungsdauer war u. a. durch den negativen genetischen Zusammenhang zur Milchleistung lange Zeit leicht rückläufig, ist allerdings in den letzten 20 Jahren wieder leicht, aber kontinuierlich angestiegen und liegt aktuell im Schnitt bei fast 4 Jahren.

In Kombination mit der gestiegenen Milchleistung pro Laktation ergibt das eine massive, fast lineare Steigerung der Milchlebensleistung (Abb. 1). In den letzten 20 Jahren ist die Lebensleistung um mehr als 10.000 kg gestiegen, seit 1980 hat sie sich sogar mehr

Abb. 1: Entwicklung der Lebensleistung der Fleckvieh-Kühe in Österreich



Dr. Christian Fürst,
Zuchtwertschätzer in der ZuchtData Wien



Foto: Leitner, RZ Tirol

als verdoppelt. Zu dieser erfreulichen Entwicklung hat auch die Zucht einen wesentlichen Beitrag geleistet. Österreich war 1995 das weltweit erste Land, das Zuchtwerte für die leistungsunabhängige Nutzungsdauer veröffentlichen konnte. Seit 1998 ist die Nutzungsdauer wesentlicher Bestandteil im GZW und damit im Zuchtziel.

Für die Persistenz (Laktationskurvenverlauf) werden schon seit 30 Jahren Zuchtwerte ausgewiesen. Auf einem niedrigen Leistungsniveau ist die Persistenz wohl nicht als Tierwohl-relevant zu bezeichnen, bei extremen Spitzenleistungen spielt das Tierwohl allerdings durchaus eine Rolle, da mit einer flacheren Laktationskurve extreme Tagesmilkleistungen mit unmittelbaren Auswir-

kungen auf das Wohlbefinden der Kühe reduziert werden können. Außerdem hängt eine flache Laktationskurve auch mit der Fruchtbarkeit, der Stoffwechselstabilität und damit einem längeren Leben der Kühe zusammen. Beide Merkmale Nutzungsdauer und Persistenz zeigten über längere Zeit eine negative genetische Entwicklung, die allerdings in den letzten Jahren insbesondere bei der Nutzungsdauer ins Positive gedreht werden konnte.

In Abbildung 2 ist der Zusammenhang zwischen dem Nutzungsdauer-ZW des Vaters der Kuh und der durchschnittlichen Abgangslaktation dargestellt. Zwischen den besten und schlechtesten Stieren nach Nutzungsdauer-ZW zeigt sich eine Bandbreite von ungefähr einem Jahr. Durch entsprechende Stierauswahl lässt sich also die erwartete Nutzungs- und Lebensdauer der Töchter deutlich beeinflussen.

Schweregeburten mehr als halbiert

Der Geburtsverlauf hängt unmittelbar mit dem Tierwohl zusammen, einerseits für das Kalb, andererseits für die Mutter des Kalbes. Schweregeburten sind für beide Tiere sehr schmerzhaft und können auch lebensbedrohlich sein.

Eine ZWS für Kalbeverlauf gibt es seit 1995 und seit 1998 wird der Kalbeverlauf auch im GZW, allerdings mit einem niedrigen Gewicht, berücksichtigt. In der Praxis kommt dem Kalbeverlauf aber durch den verbreiteten Einsatz von sogenannten Leicht-

kalbstieren speziell auf Kalbinnen eine große Bedeutung zu. Die genetische Entwicklung der beiden Kalbeverlaufs-Komponenten (paternal und maternal) war in den letzten Jahren deutlich positiv. Das bestätigt sich auch bei den phänotypischen Daten (Abb. 3). So ist die Schweregeburtenrate vom Jahr 2005 mit 4,4 Prozent auf 1,7 Prozent im Jahr 2021 deutlich zurückgegangen. Bei den ersten Abkalbungen hat sich der Schweregeburtenanteil von 7,9 Prozent auf 2,6 Prozent sogar noch stärker reduziert. Das bedeutet, dass sich die Schweregeburtenraten mehr als halbiert haben. Neben Verbesserungen im Haltungssystem spielt hier die Berücksichtigung der Kalbeverlaufs-Zuchtwerte bei der Anpaarung eine wesentliche Rolle. Insbesondere seit genomische Kalbeverlaufs-Zuchtwerte für die Stierauswahl auch bei Jungstieren zur Verfügung stehen, kommt dieser Effekt deutlich zum Tragen und trägt damit wesentlich zum Tierwohl, aber natürlich auch zur Wirtschaftlichkeit bei.

In Abbildung 4 ist als Beispiel der Zusammenhang zwischen dem paternalen Kalbeverlaufs-ZW des Kalbvaters und der Schweregeburtenrate beim Fleckvieh ersichtlich. Bei sehr niedrigem ZW kann die Schweregebur-

Abb. 2: Zusammenhang zwischen dem Nutzungsdauer-ZW des Vaters der Kuh und der Abgangslaktation beim Fleckvieh

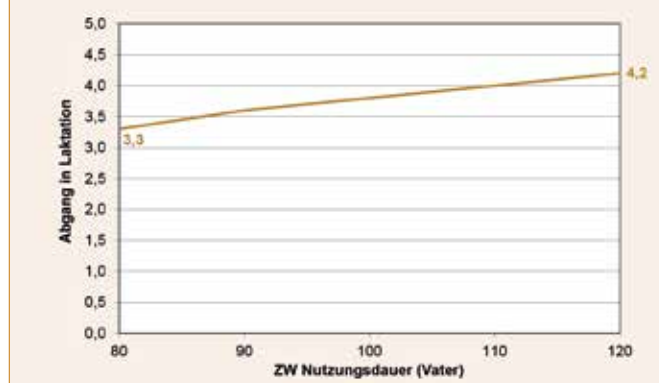


Abb. 3: Entwicklung der Schweregeburtenrate beim Fleckvieh

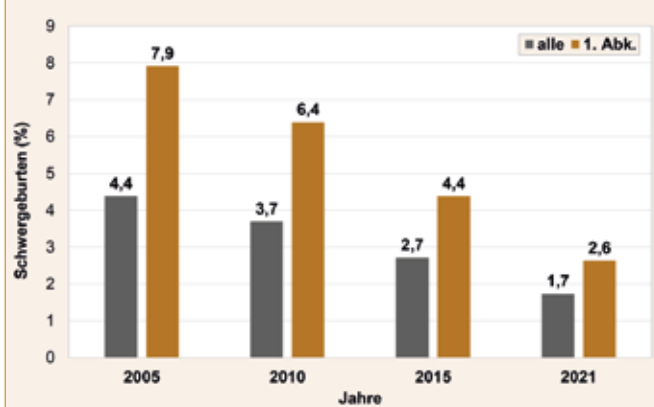


Abb. 4: Zusammenhang zwischen paternalen Kalbeverlaufs-ZW des Kalbvaters und Schweregeburtenrate beim Fleckvieh

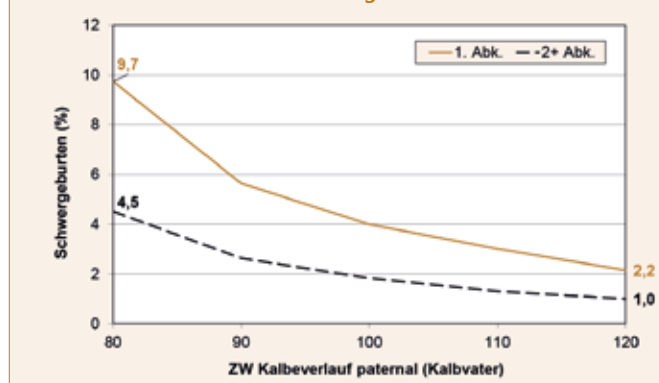
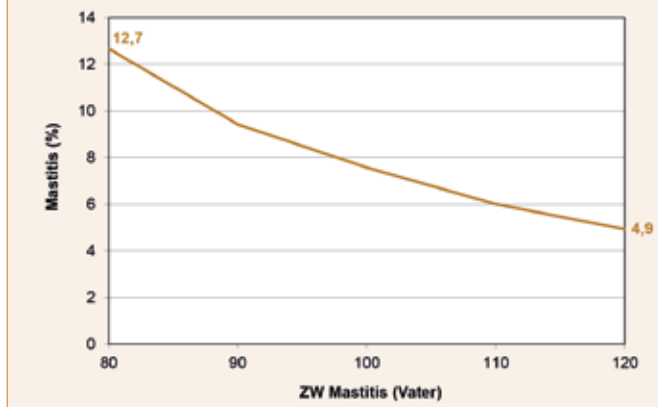


Abb. 5: Zusammenhang zwischen dem Mastitis-ZW des Vaters und der Mastitisrate beim Fleckvieh



tenrate bei über 10 Prozent liegen, bei Werten von 100 und darüber ist die Gefahr einer Schweregeburt im Schnitt sehr gering.

Aufzuchtverluste verringert

Der Zeitraum der Aufzuchtphase wurde in der ZWS lange weitgehend vernachlässigt. Eine ZWS für Totgeburtenrate wurde zwar bereits im Jahr 1998 eingeführt, diese umfasste aber nur die ersten zwei Lebensstage. Erst die im Jahr 2016 eingeführte ZWS für Aufzuchtverluste umfasst zusätzlich zu den Totgeburten die ersten 10 Monate bei den männlichen bzw. die ersten 15 Monate bei den weiblichen Aufzuchtstieren. Datengrundlage für die ZWS sind Verendungsmeldungen aus der Tierkennzeichnung inkl. der Totgeburtenmeldungen. Es wird hier nur unterschieden, ob ein Kalb verendet ist oder nicht. Die Verendungsursache ist in der Regel nicht bekannt und kann daher nicht berücksichtigt werden. Diesbezüglich wäre es wünschenswert, zukünftig auch die Abgangsursache von Kälbern und Jungrindern vollständig zu erfassen, um exaktere Aussagen und Entscheidungen treffen zu können. Der Bereich der Aufzuchtverluste wird als Vitalitätswert (VIW) veröffentlicht, wobei die Totgeburten ungefähr mit der Hälfte gewichtet sind. Die züchterische Entwicklung der Aufzuchtverluste war in den letzten Jahren leicht positiv, also kann man von einer genetischen Verringerung der Aufzuchtverluste ausgehen.

Gesundheit leicht verbessert

Datengrundlage für die ZWS auf Gesundheitsmerkmale sind tierärztliche Diagnosen und geburtsnahe Beobachtungen. Zusätzlich werden auch die Abgänge aufgrund von Eutererkrankung bzw. Unfruchtbarkeit

berücksichtigt. Seit 2010 sind die Gesundheitszuchtwerte der Fleckvieh-Stiere offizielle Zuchtwerte in der gemeinsamen ZWS Österreich/Deutschland.

Der Mastitis-ZW ist Teil des Eutergesundheitswerts EGW (70 Prozent Zellzahl, 30 Prozent Mastitis), frühe Fruchtbarkeits-

störungen und Zysten sind mit fast 50 Prozent Gewicht wichtiger Teil des Fruchtbarkeitswerts FRW. Über den EGW und den FRW gehen die Gesundheitsmerkmale seit 2013 direkt in den GZW ein. Die genetischen Trends für die Gesundheitsmerkmale sind stabil bzw. bei der Mastitis, auch durch den positiven Zusammenhang zur Zellzahl, leicht positiv.

Die Unterschiede im Anteil an Mastitisfällen liegen zwischen den besten und schlechtesten Stieren bei fast 10 Prozent (Abb. 5). Trotz niedriger Erbllichkeit sind die genetischen Unterschiede groß und züchterisch nutzbar.

Klauengesundheit und Stoffwechselstabilität in Arbeit

Ein wichtiger Bereich hinsichtlich des Wohlbefindens der Kühe ist der Komplex der Klauengesundheit. Derzeit wird an der Entwicklung einer Single-Step-ZWS für Klauengesundheit gearbeitet, mit einer Einführung ist im Jahr 2023 zu rechnen. Die Schwierigkeit bei der Klauengesundheit ist die Verfügbarkeit ausreichender Daten. Die tierärztlichen Diagnosen stehen zwar schon länger zur Verfügung, stellen aber nur die Spitze des Eisbergs dar. In den letzten Jahren wurden viele Daten von Klauenpflegern, aber auch von Landwirten z. B. im Rahmen des Projekts Klauen-Q-Wohl, des Herdentypisierungsprojekts FoKUHs oder D4Dairy erfasst. Insgesamt liegen Daten zu ca. 20 verschiedenen Klauenerkrankungen vor. Die Erbllichkeiten für die Einzelmerkmale liegen nach ersten Analysen zwischen etwa 1 und 5 Prozent. Aus dem Stoffwechselkomplex gibt es bereits seit 2010 eine konventionelle ZWS für das Milchfieber. Die Gebärpause (Festliegen) ist sicherlich ein sehr wichtiges Merkmal und auch Tierwohl-relevant, beschreibt aber nur einen

Teil der Stoffwechselstabilität.

Als direkte Stoffwechselmerkmale kommen, neben dem Milchfieber, vor allem tierärztliche Diagnosen zu Ketose, Acidose und Labmagenverlagerung für die ZWS in Frage. Als Hilfsmerkmale bieten sich speziell für subklinische Fälle der Fett-Eiweiß-Quotient, die Körperkondition (BCS), Ketotest-Ergebnisse (BHB aus Blut oder Milch), Parameter aus Mid Infrared Spektraldaten (z. B. KetoMIR) oder die Abgangsursache Stoffwechselerkrankung an. An der möglichen Verwendung von Sensorinformationen wird aktuell im Rahmen des Projektes D4Dairy gearbeitet. Die Entwicklung einer Single-Step-ZWS für Stoffwechselstabilität wird allerdings noch das eine oder andere Jahr in Anspruch nehmen.

Beide Bereiche, Klauengesundheit und Stoffwechselstabilität, werden hinsichtlich der züchterischen Verbesserung des Tierwohls eine sehr wichtige Ergänzung im Bereich der Fitness- und Gesundheits-Zuchtwerte bedeuten.

Vermeidung von Erbfehlern und Zucht auf Hornlosigkeit

Krankheiten und Missbildungen sind bei landwirtschaftlichen Nutztieren mit Schmerzen und Leiden der betroffenen Tiere und mit großen wirtschaftlichen Verlusten für den Landwirt bzw. die Landwirtin verbunden. Seitdem alle Stiere im Rahmen der gemischten ZWS auf bekannte Erbfehler und genetische Besonderheiten wie Hornlosigkeit untersucht werden (2011), werden nur in absoluten Ausnahmefällen Träger von Tierwohl-relevanten Erbfehlern von Besamungsstationen angekauft. Das ist aus der Entwicklung der Genfrequenzen bei den Fleckvieh-Stieren in Abbildung 6 gut zu erkennen. Bei den wenigen angekauften Trägern wird in der Regel durch die Verwendung von Anpaarungsprogrammen (z. B. OptiBull) darauf geachtet, dass es zu keinen Risikopaarungen kommt.

Durch den Einsatz von reinerbig hornlosen Stieren kann das mechanische bzw. thermische Enthornen der Kälber gänzlich entfallen und trägt somit neben Kostenersparnis und Arbeitserleichterung ganz wesentlich zum Tierwohl bei. Beim Fleckvieh ist der Anteil an Hornlosbesamungen in den letzten Jahren massiv gestiegen und liegt bereits bei über 26 Prozent, davon ca. 7 Prozent mit einem reinerbig hornlosen Stier. Das bedeu-

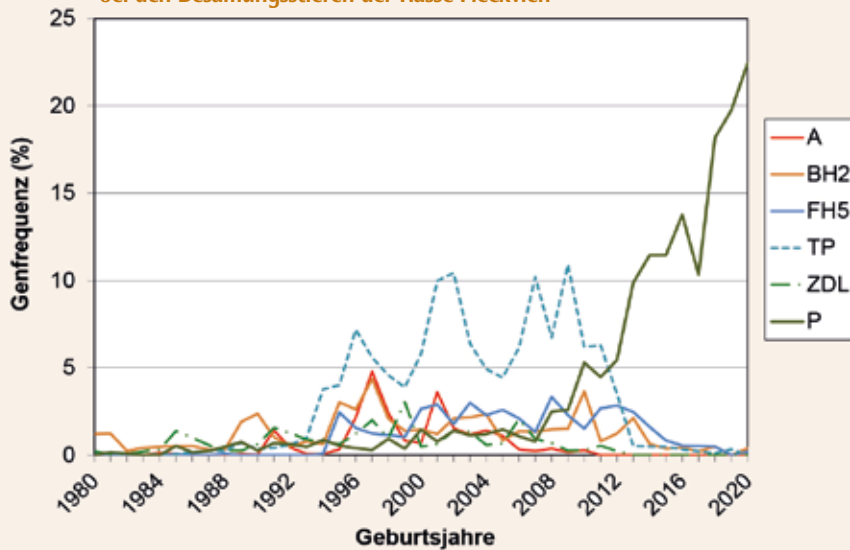
tet, dass heuer bereits etwa jedes 5. Fleckvieh-Kalb phänotypisch hornlos geboren wird.

Der überwiegende Ausschluss von Erbfehlerträgern aus der Zucht und die Fokussierung auf das Hornlosgehen selbstverständlich auf Kosten des Zuchtfortschritts in allen anderen relevanten Merkmalen.

Fazit

Das Tierwohl spielt in der Rinderzucht bereits sehr lange eine große Rolle, auch wenn es ursprünglich nur indirekt in der Zucht berücksichtigt werden konnte. Erst durch die Verfügbarkeit entsprechender Daten und der Möglichkeit, hochwertige Zuchtwertschätzungen zu entwickeln, sind Tierwohl, Fitness und Gesundheit von einer Nebenrolle zu einem zentralen Element bei den Zuchtscheidungen geworden. Mittlerweile werden die Fitness- und Gesundheitsmerkmale im Zuchtziel (GZW) höher gewichtet als die Milchleistungsmerkmale. Allerdings ist es durch die überwiegend niedrigen Erblichkeiten, die teilweise geringen Datenmengen bei diesen Merkmalen und den negativen genetischen Zusammenhang zur Milch

Abb. 6: Entwicklung der Genfrequenzen für ausgewählte Erbfehler und Hornlosigkeit bei den Besamungstieren der Rasse Fleckvieh



A=Arachnomelie, BH2=Brauvieh-Haplotyp 2, FH5=Fleckvieh-Haplotyp 5, TP=Thrombopathie, ZDL=Zinkdefizienzielle Syndrom, P = Hornlosigkeit

schwierig, nennenswerte genetische Verbesserungen zu erreichen. Nichtsdestotrotz ist es in den letzten Jahren und Jahrzehnten gelungen, trotz stark gestiegener Milchleistung, auch bei den meisten Fitness- und Gesundheitsmerkmalen eine zumindest stabile bis leicht positive Entwicklung zu

erzielen. Eine weitere Verschiebung der Gewichtung im Zuchtziel in Richtung Fitness und Gesundheit könnte durch die Hereinnahme von neuen Gesundheitsmerkmalen wie Klauengesundheit und Stoffwechselstabilität in den nächsten Jahren erfolgen. ■

DIGITAL
IN ECHT ZEIT DABEI - DIGITAL MITTENDRIN

agraria.at

**Land.
Wirtschaft.
Erleben**

agraria

**23.–26. Nov. 22
Messe Wels**

ZUCHTRINDERSCHAUEN mit österreichischer Beteiligung anlässlich der agraria in Wels 2022

- ■ **Mittwoch, 23. November**
■ ■ **ÖNGENE**
 Generhaltungsrasen Österreichs:
 Grauvieh, Murbodner, Pinzgauer
 – Eröffnung und Schaubild aller Rassen
 – Vorführung funktioneller Klauenpflege
 – Genomische Zuchtwerte am Tier erkennen
- ■ **Donnerstag, 24. November**
■ ■ **TIERBEURTEILUNGSWETTBEWERB**
 Tierbeurteilungswettbewerb der
 landwirtschaftlichen Schulen
- ■ **Freitag, 25. November**
■ ■ **TAG DES PREISRICHTENS**
 Preisrichten Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein
- ■ **Samstag, 26. November**
■ ■ **JUNgzÜCHTERTAG**
 – ÖJV-Bundesbewerb und
 RZO Jungzüchter-Bewerb
 – Präsentation aller Rassen im Ring

Mehr Zuchterfolg durch Herdentypisierung

Hermann Schwarzenbacher, Judith Himmelbauer, Christian Fürst

Mit dem Projekt FoKUHs (2018–2022) waren wir in Österreich Vorreiter beim Einstieg in die systematische Herdentypisierung beim Fleckvieh. Bereits ab 2019 folgten Projekte in Baden-Württemberg: Fleckfficient Laufzeit 2019–21, GAK Förderprogramm (ab 2022) sowie in Bayern (FLEQS, Laufzeit 2019–22, Gesundheit und Robustheit, ab 2022).

Die Ausgestaltung der Programme in den einzelnen Ländern war erfreulicherweise eng aufeinander abgestimmt und funktioniert immer nach dem Prinzip der vergünstigten Typisierung als Gegenleistung für die Erfassung von Gesundheitsdaten (Diagnosen und Beobachtungen sowie Klauenpflegedaten) sowie von linearen Beschreibungen für alle Erstkalbskühe. Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Schwerpunkte in den Projekten. So wurde bei FoKUHs mit der Erfassung von Ketotests Augenmerk auf den Stoffwechselbereich gelegt, während in Fleckfficient in größerem Umfang Gewichte erhoben werden.

Es geht also bei der Herdentypisierung nicht nur um die Ausweitung des Typisierungsvolumens bei weiblichen Tieren, sondern um die Verknüpfung mit einer flächendeckenden Leistungsprüfung für Gesundheit, Klauen und Exterieur bei typisierten Tieren.

In der Abbildung 1 ist die Entwicklung der Typisierungszahlen nach Geburtsjahrgängen aufgetragen. Hier zeigt sich, dass die heimische Typisierungsquote innerhalb Geburtsjahrgang annähernd stabil ist und in Österreich wahrscheinlich immer noch etwas höher ist als im Durchschnitt der Partnerländer (Bayern, Baden-Württemberg, Tschechien). Die niedrigen Zahlen für den Jahrgang 22 sind daraus zu erklären, dass dieser Jahrgang erst teilweise typisiert werden konnte. Aktuell wird rund jede neunte Kalbin bzw. Erstkalbskuh in Österreich typisiert, wobei es zwischen den Zuchtverbänden erhebliche Unterschiede gibt (Abbildung 2).

In der Abbildung 3 ist das durchschnittliche genetische Niveau (April 2022) innerhalb Projektzuordnung nach den Geburtsjahrgängen aufgetragen. Auffallend ist, dass die Zuchtwertniveaus in Österreich für Projekt- und Routineproben annähernd gleich sind, während die Projektproben aus den

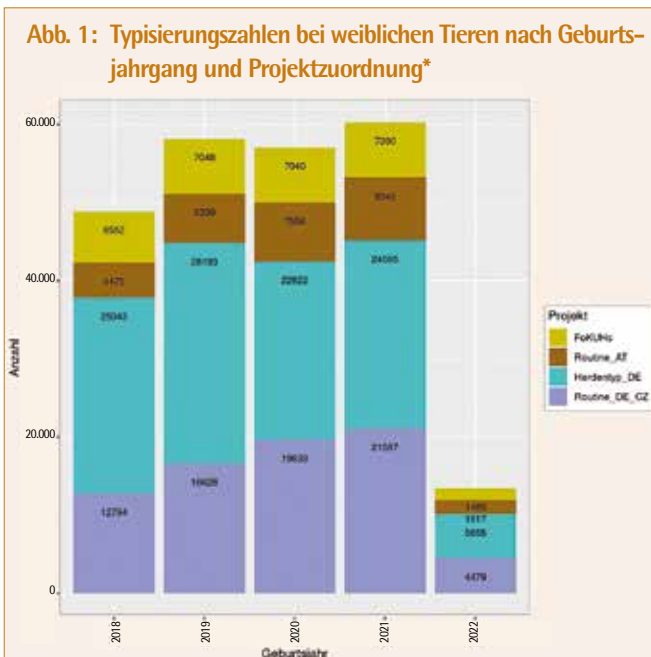
Partnerländern ein etwas niedrigeres Zuchtwertniveau aufweisen. Die prozentuelle Aufteilung der besten Tiere (nach GZW) innerhalb Geburtsjahrgang und Projektzuordnung ist in Abbildung 4 dargestellt. Hier wurden Töchter der Ränge 1 bis 10 innerhalb eines Vaters ausgewählt, wobei jeder Vater mindestens 100 typisierte Töchter aufweisen musste. Rund ein Viertel der züchterisch interessantesten Töchter stammt aus österreichischen Betrieben. Dieser Anteil ist über die Jahrgänge stabil und entspricht im Wesentlichen der Typisierungsquote. Obwohl die Herdentypisierung vor allem dem Aufbau von repräsentativen Lernstichproben für die genomische Zuchtwertschätzung dient, stammt rund die Hälfte der züchterisch interessantesten Tiere aus FoKUHs. Diese Tiere haben durchwegs Genomzuchtwerte, die deutlich über ihren Vorschätzungen liegen, wie in Abbildung 5 zu sehen ist. Einige dieser Zuchttiere mit einem GZW von aktuell über 140 wären ohne Genomik unter Umständen verkauft oder ausgeschieden worden.

Single-Step-Verfahren

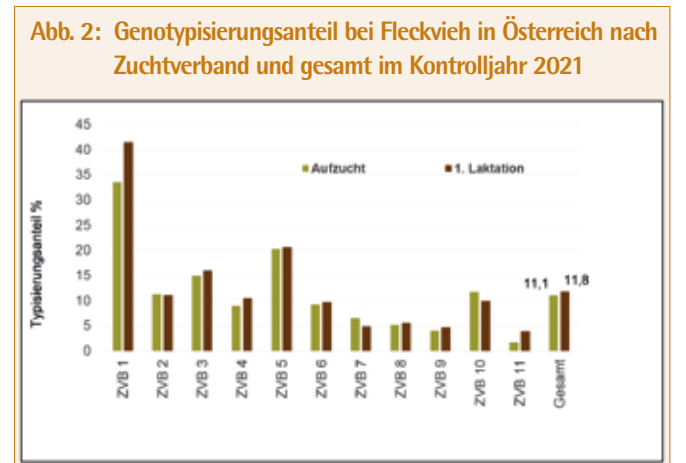
Ein Meilenstein in der Genomik stellt die Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung im April 2021 dar. Damit kam es zur Verschmelzung der konventionellen mit der genomischen Schätzung in einem Verfahren. Dies wird über die gemeinsame Betrachtung der Verwandtschaftsbeziehungen für alle Tiere bewerkstelligt, wobei Verwandtschaften für typisierte Tiere (aktuell 448.000 Tiere) aus Markerinformationen gerechnet werden, während Verwandtschaften zwischen untypisierten Tieren (bis zu 32 Mio. Tiere) weiterhin vorwiegend aus der Abstammungsinformation abgeleitet werden. Der entscheidende Faktor der Überlegenheit des Single-Step-Verfahrens ist jedoch die Tatsache, dass hier nicht mehr nur geprüfte Altstiere, sondern alle typisierten Tiere mit Leistung unmittelbar in die Lernstichprobe einbezogen werden. Die Zahlen typisierter Tiere mit Leistung sind beeindruckend und liegen aktuell zwischen 380.000 Tieren bei Aufzuchtverlusten und 56.000 bei Zysten und Mastitis.

Single-Step ist aber auch von entscheidender Bedeutung bei der Einführung neuer Merkmale. Nach dem Melkverhalten im August 2021 wird

Dr. Hermann Schwarzenbacher, DI Judith Himmelbauer, MEd, Dr. Christian Fürst, Zuchtwertschätz-Team der ZuchtData



*Herdentyp_DE... Herdentypisierungsprojekte in Bayern und Baden-Württemberg, Routine_AT... Routinetypisierung in Österreich, Routine_DE_GZ... Routinetypisierung in Partnerländern



aktuell an einer Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit gearbeitet. Nur über die breite Erfassung von Klauenpflegedaten bei typisierten Tieren ist es möglich, genomische Zuchtwerte für Klauengesundheit zu schätzen, was die Voraussetzung ist, dass dieses Merkmal im Zuchtprogramm zu besseren Selektionsentscheidungen beitragen kann. Im Projekt FoKUHs muss jede Kuh jährlich mindestens einmal klauengepflegt werden. Sämtliche Klauenpflegemaßnahmen müssen digital erfasst werden. Die aktuell vorliegenden Datenmengen sind beachtlich (Tabelle 1), wobei die Daten von professionellen Klauenpflegern mit über 50 Prozent dominieren. Beobachtungen durch den Landwirt (über Klauenprofi-App <https://www.rinderzucht.at/apps.html> bzw. über RDV-Mobil) bilden mit insgesamt 35 Prozent die zweitgrößte Datenquelle. Immerhin 12,8 Prozent stammen von tierärztlichen Diagnosen, die entweder direkt über den Tierarzt gemeldet werden oder von LKV-Mitarbeitern erfasst werden. Insgesamt kommen 27 Prozent der aktuell in Österreich vorliegenden Klauenpflegeaufzeichnungen von FoKUHs-Betrieben. Wegen der gleichzeitigen Verfügbarkeit von Genotypen für diese Tiere sind diese Daten für die Zuchtwertschätzung besonders wertvoll. Ebenso wird aktuell im Bereich der Stoffwechselstabilität an der Entwicklung einer Zuchtwertschätzung gearbeitet. Grundlage sind hier KetoMIR-Spektren aus der Milch, Keto-test-Ergebnisse aus den Projekten FoKUHs und D4Dairy, Fett-Eiweißquotienten und tierärztliche Diagnosen aus dem Stoffwechselbereich.

Zusammenfassung

Das Projekt FoKUHs wird nach einer Laufzeit von fünf Jahren heuer auslaufen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden ist es gelungen, ein Typisierungsprogramm anzubieten, an dem aktuell 357 Fleckviehbetriebe teilnehmen. Durch dieses Projekt konnte erreicht werden, dass aktuell in Österreich über 10 Prozent der Herdebuchtiere typisiert, flächendeckend gesundheitsrelevante Merkmale (Klauen, Ketose, tierärztliche Diagnosen) erfasst und Kühe der Exterieurbewertung unterzogen werden. Meilensteine im Projekt waren die Umstellung der Zuchtwertschätzung auf Single-Step im April 2021 sowie die Einführung von neuen Anwendungen für Züchter im RDV-Herdenmanager 2022. Wir sind daher überzeugt, dass die Bundes- und Ländermittel, mit denen das Projekt unterstützt wurde, effizient und nutzbringend verwendet wurden. Die breite Typisierung von weiblichen Tieren hat in den letzten Jahren eine enorme Bedeutung für das Zuchtprogramm bekommen. Vor allem die

Tab. 1: Datenumfang der Klauenpflege- und Klauendiagnosedaten in Österreich bzw. in FoKUHs-Betrieben nach Erfassungsart (April 2022)

Erfassungsart	Gesamt AT		FoKUHs	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Diagnose Tierarzt über LKV	31.535	6,0	2.235	1,6
Diagnose Tierarzt über Schnittstelle	34.587	6,6	3.408	2,4
Klauenpfleger über Schnittstelle	274.653	52,4	59.220	41,6
Beobachtung Landwirt, Klauenprofi-App	47.128	9,0	16.906	11,9
Beobachtung Landwirt, RDV-Mobil App	136.070	26,0	60.436	42,5
Gesamt	523.973	100,0	142.205	100,0
Anteil FoKUHs in Prozent			27,1	

breite Erfassung von Gesundheitsmerkmalen in diesen Herden ist der entscheidende Faktor, um diese Informationen in wenigen Jahren in das Zuchtprogramm aufnehmen zu können. Deshalb ist es unser Bestreben, die Herdentypisierung in der Verbindung mit der Erfassung von Gesundheitsdaten (Diagnosen durch den Tierarzt, Klauenpflegedaten) nochmals deutlich auszuweiten. Ziel ist es, rund 20 Prozent der Herdebuchkühe zu erreichen.

Wir hoffen, dass uns die öffentliche Hand hier weiterhin unterstützt. ■

Abb. 5: Vergleich der genomischen GZW mit Ahnenindices bei den jeweils besten 10 Töchtern pro Vater für den Geburtsjahrgang 2021 bei FoKUHs-Tieren

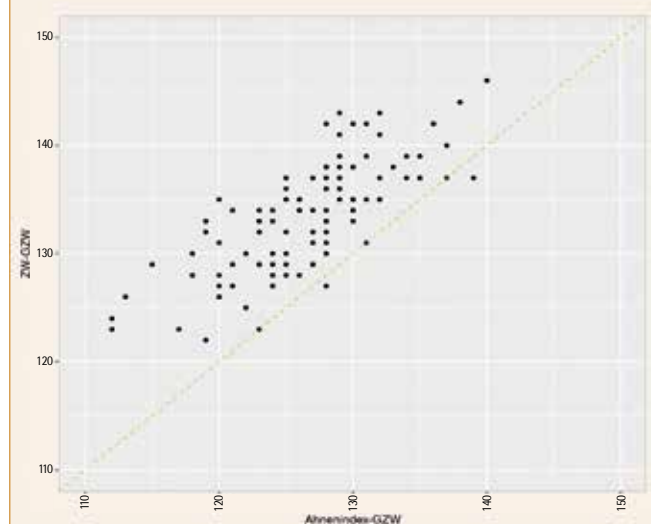


Abb. 3: Durchschnittlicher GZW nach Geburtsjahr und Projektzuordnung

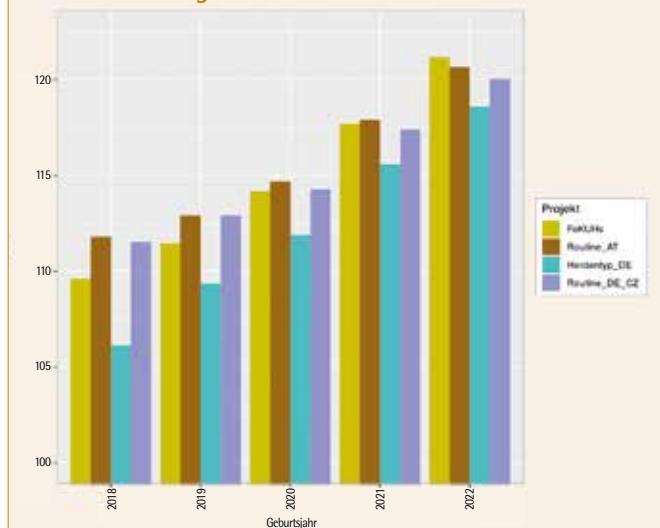
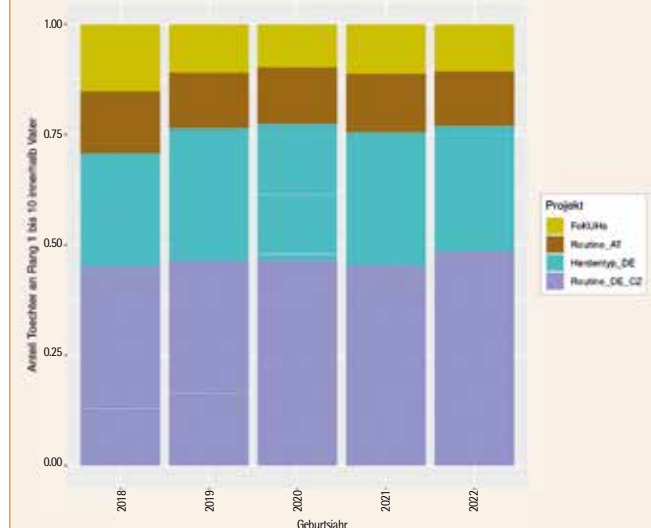


Abb. 4: Prozentueller Anteil an den jeweils besten 10 Töchtern pro Vater nach Geburtsjahr und Projektzuordnung



Die europäische Arbeitsgruppe Exterieur traf sich in Slowenien



Fleckvieh zeigt Geschlossenheit

Beim Praxisteil wurden auffällige Bewertungsunterschiede an den Kühen nachbesprochen

Bernhard Luntz

Das diesjährige Treffen der Chefbewerter aus den europäischen Ländern fand kürzlich in Slowenien statt. Dazu waren 33 Teilnehmer aus zehn verschiedenen Ländern angereist und diskutierten über die neuesten Entwicklungen zum Zuchtbereich Exterieur. Für die routinemäßigen, praktischen Übungen hatte der Betrieb von Andrej Podkubovšek seine Stalltüre geöffnet.

Die sehr gastfreundliche Züchterfamilie bot in ihrem neu gebauten Laufstall beste Bedingungen für Bewertungen nach FleckScore, welche die Teilnehmer über die entsprechende Internetanwendung durchführten. Circa 50 Kühe, mit einer Herdenleistung von 9.500 kg, entsprachen modernster Genetik im Zweinutzungstyp. In einem Auswertungsprogramm wurden die Länderergebnisse von Hubert Anzenberger gesammelt und untereinander verglichen. An-

schließend wurden auffällige Unterschiede an den Kühen nachbesprochen.

Neue Auswertungen und Entwicklungen

Der Vortragsteil des Treffens umfasste vor allem neue Auswertungen und Entwicklungen zu FleckScore. Dr. Dieter Krogmeier stellte detaillierte Neuberechnungen zur Nutzungsdauer vor, wobei sich die Zusammenhänge zu einer möglichst funktionalen Kuh, seit der Einführung vor elf Jahren, als sehr stabil erweisen. Somit wären kaum

Änderungen vorzunehmen. Lediglich beim Merkmal Sprunggelenksausprägung scheinen die höheren Noten überschätzt zu sein. Dazu sollen aber weitere Auswertungen zu den anderen Fundamentmerkmalen noch genauere Zusammenhänge liefern. Außerdem steht im nächsten Jahr das Thema enge Strichplatzierung hinten und gleichzeitig nach innen gestellte Striche auf der Tagesordnung. Alle Länder waren der Meinung, dass es hierzu bei extremeren Kombinationen der beiden Merkmale zu einer Berücksichtigung bei der Berechnung der Euternote kommen sollte. Vor allem in AMS-Betrieben wirkt sich diese Konstellation ungünstig aus.

Bernhard Luntz informierte über eine Versuchsanstellung zur Beschreibung der vorderen Strichstellung. Circa 17.000 Bewertungen aus Bayern und Baden-Württemberg zeigten eine annähernde Normalverteilung auf. Bei den eher problematischen Ziffern 1, 2, 8 und 9 ist der Anteil mit insgesamt 3 Prozent sehr gering. Vor allem die stark nach außen gestellten Striche werden durch die schon vorhandene Mängelerfassung sehr gut berücksichtigt. Eine Einführung weiterer Maßnahmen oder gar eines neuen Merkmals erweist sich hierzu als unnötig.

Dank an Organisationsteam

Abschließend dankte die Gruppe dem Organisationsteam, allen voran Jože Smolinger für die Vorbereitung, Durchführung und die erwiesene Gastfreundschaft. Der jederzeit spürbare Teamspirit hat die Harmonie zwischen den Ländern zusätzlich gefördert. Erwartungsvoll sieht die EVF-Exterieurgruppe dem nächstjährigen Treffen in der Schweiz entgegen. ■

Bernhard Luntz, Leiter Arbeitsgruppe Rind bei ITZ Grub, Leiter der EVF-Arbeitsgruppe Exterieur



Die Teilnehmenden des EVF-Exterieurtreffens, hier auf dem Betrieb Andrej Podkubovšek



www.delaval.at

Mehr Zeit für Sie!

Betriebsrentabilität steigern
und Lebensqualität verbessern!

„Bei DeLaval steht das Tier im Fokus. Nur so können wir unser Ziel erreichen, gemeinsam mit den Milchviehaltern, in eine sichere Zukunft zu gehen.“

DeLaval unterstützt Sie!

Wir unterstützen Sie bei der Reduzierung Ihres ökologischen Fußabdrucks bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebensmittelproduktion, der Betriebsrentabilität und des Wohlbefindens von Mensch und Tier.

Wir bieten Produkte, Systeme und Dienstleistungen auf allen Stufen der Milchproduktion an. Täglich werden unsere Lösungen und Systeme weltweit von Millionen von Milchbauern genutzt.

DeLaval bietet einzigartige Lösungen, um die professionelle Lebensmittelproduktion der Betriebe und deren Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern.

Ihr Team im Stall



Was können wir für Sie tun?

Vereinbaren Sie Ihren unverbindlichen Beratungstermin:
+43 6225 31 26 oder
austria.info@delaval.com





Der Ausbau der Nutztierhaltung in den entwickelten Ländern hat in anderen Teilen der Welt wie z. B. in Südamerika zu erheblichen Landnutzungsänderungen auf Kosten des Regenwaldes geführt. Es ist weder vorstellbar noch wünschenswert, dass sich dies zur Befriedigung der erwarteten Nachfragesteigerung bis 2050 so fortsetzt (Götz 2022)

Foto: FIH aus Shutterstock

„Bäuerliche Rinderzucht und Nutztierhaltung in der Diskussion – Lösungen sind möglich!“

Kay Uwe Götz und Josef Miesenberger

Über dieses aktuelle Thema referierte Prof. Dr. Kay Uwe Götz, Leiter des Instituts für Tierzucht der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, bei der Generalversammlung des FIH in der Bauernmarkthalle in Ried. In diesem Artikel sind die wesentlichsten Aussagen kurz zusammengefasst.

An den folgenden Kernaussagen kommt man nicht vorbei: „Die Nutztierhaltung muss so transformiert werden, dass Nahrungskonkurrenz zum Menschen vermieden wird und unerwünschte Landnutzungsänderungen unterbleiben. Dabei muss das Tierwohl gewahrt und verbessert werden. In den pflanzlichen Ersatzprodukten wird keine Bedrohung, sondern eine sinnvolle Ergänzung für die menschliche Ernährung gesehen“. Prof. Götz fordert die Politik auf, die Rahmenbedingungen für diesen Transformationsprozess zu schaffen.

Die Welt hat sich verändert

Im 20. Jahrhundert war die Tierzucht geprägt durch das Bestreben, die Wirt-

Prof. Dr. Kay Uwe Götz, Leiter des Instituts für Tierzucht der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, u. Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer FIH

schafftlichkeit der Tierhaltung unter Einhaltung der Regeln des Tierschutzes zu verbessern. Dieser Ansatz wird mittlerweile von vielen Seiten in Frage gestellt, denn von einer „guten“ Nutztierhaltung verlangt die Gesellschaft heute mehr als nur die Einhaltung von Mindeststandards beim Tierschutz. Auch unter Wissenschaftlern herrscht Einigkeit, dass Tierwohl mehr ist als die Berücksichtigung der Vorgaben des Tierschutzgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen.

Nutztierhaltung steht aber auch wegen ihrer Umweltwirkungen und den von ihr bewirkten Landnutzungsänderungen in der Kritik. Dabei treten häufig Zielkonflikte zwischen Tierwohl und Umweltwirkungen auf. Der Ausbau der Nutztierhaltung in den entwickelten Ländern hat in anderen Teilen der Welt zu erheblichen Landnutzungsänderungen geführt. Es ist weder vorstellbar noch wünschenswert, dass sich dies zur Befriedigung der erwarteten Nachfragesteigerung bis 2050 so fortsetzt. Andererseits wird die zukünftige Nachfrage nicht in Deutschland oder Österreich, sondern hauptsächlich in den Schwellenländern entstehen. Schärfere Regelungen in der EU können daher zu Effekten führen, die in der Summe kontraproduktiv sind. Europäische Nutztier-

haltung der Zukunft sollte also keine Landnutzungsänderungen in anderen Teilen der Welt induzieren und mit möglichst geschlossenen Nährstoffkreisläufen arbeiten.

In der Konsequenz fordern wissenschaftliche und politische Gremien eine tiefgreifende Reform der Nutztierhaltung mit mehr Tierwohl, einer deutlichen Reduktion des Verzehrs tierischer Erzeugnisse und verminderten Umweltwirkungen. Dies setzt den Rahmen für die Tierzucht in den nächsten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts.

Nahrungskonkurrenz – Wiederkäuer als Lösung

Bereits seit dem Jahr 2014 steigt die Zahl der unterernährten Menschen auf der Welt absolut und in geringerem Maße auch relativ (FAO, 2021). Für die Ernährung eines Menschen stehen uns im Jahr 2050 nur noch 1500 m² zur Verfügung. Es ist zu erwarten, dass sich dies angesichts der zunehmenden Konsequenzen des Klimawandels, des weiteren Bevölkerungswachstums und aktuell leider auch durch Kriege in Zukunft noch verschärfen wird. Die Verfütterung von pflanzlichen Erzeugnissen, die auch für den menschlichen Verzehr geeignet wären, wird deshalb von Seiten engagierter Bürger zunehmend kritischer gesehen werden. Andererseits transformieren gerade Wiederkäuer in erheblichem Umfang nicht für den menschlichen Verzehr geeignete Biomasse in hochwertige Nahrungsmittel. Von Veganern wird selten bedacht, dass auch bei der Produktion von 1 kg veganer Lebensmittel 4 kg nicht durch den Menschen essbare Biomasse anfällt. Es gilt also, die Tierhaltung so zu transformieren, dass wieder eine echte Veredelung von nicht (mehr) für den menschlichen Verzehr geeigneten Stoffen stattfindet. Die Quellen dafür sind zahlreich und reichen von Koppelprodukten über Nebenprodukte und Zwischenfrüchte bis zu den Erträgen des Grünlands. Die Tierzüchtung ist hier insbesondere im Bereich der Monogastrier (Geflügel, Schwein) gefordert, denn deren Futtergrundlage und Energiedichte wird sich im Rahmen einer konsequenten Vermeidung von Nahrungskonkurrenz zum Menschen erheblich verän-

dern. Der Rückzug der Nutztierfütterung auf die nicht essbare Biomasse hat gravierende Folgen. Die begrenzte Menge an nicht essbarer Biomasse wirkt stark reduzierend auf die Gesamtproduktion von Lebensmitteln durch Nutztiere. Dadurch sinken auch die Emissionen aus der Tierhaltung. Die begrenzte Futterqualität limitiert die Schweineproduktion sehr stark und die Geflügelproduktion extrem stark. Wiederkäuer können hingegen die Produktion von Lebensmitteln am besten aufrechterhalten. Auch wenn in den nächsten Jahren in Deutschland ein erheblicher Rückgang der Tierbestände zu erwarten ist, werden auch im Jahr 2040 noch viele Nutztiere gehalten. Die Frage ist, wie schaffen wir Akzeptanz?

Vorteile der Nutztierhaltung

Die Nutztierhaltung steht heute oft zu Recht, mindestens genauso oft aber zu Unrecht in der Kritik. Gerade die Wiederkäuer sind für die Sicherstellung der menschlichen Ernährung die Lösung. Nutztierhaltung macht Landwirtschaft effizienter. 40 Prozent der EU-Fläche sind absolutes Grünland. 27 Prozent der österreichischen Fläche sind absolutes Grünland. Die Nutzung extensiven Grünlands durch die Wiederkäuer fördert den Tourismus und die Biodiversität und die Lebensfähigkeit ländlicher Räume. Eine an den Standort angepasste Nutztierhaltung fördert das Bodenleben. Im Boden des Grünlands leben viel mehr Kleinlebewesen als im Ackerboden. Sinnvoll gestaltete Nutztierhaltung leistet einen wertvollen Beitrag zur Humusbildung und damit zur CO₂-Bindung. Unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige und akzeptierte Erzeugung sind geschlossene Nährstoffkreisläufe. Die nicht essbare Biomasse wird am effizientesten durch die Verfütterung an Wiederkäuer verwertet.

Kühe sind keine Klimakiller

Wiederkäuer stoßen Methan, ein stark wirkendes Treibhausgas, aus. Aber der Ausstoß von CO₂ aus der Verbrennung fossiler Energieträger ist in Deutschland 25-mal so hoch wie der Ausstoß der Wiederkäuer. Was in der öffentlichen

Berichterstattung selten erwähnt wird, ist die Tatsache, dass sich Methan in der Luft bzw. Atmosphäre innerhalb 20 Jahren wieder abbaut. CO₂ reichert sich hingegen von Jahr zu Jahr immer mehr an, wenn es nicht in irgendeiner Form, wie z. B. im Humus bzw. in Biomasse, gespeichert wird. Neue Methanquellen sollten, wo immer dies möglich ist, vermieden werden. Dies gilt für zusätzliche Wiederkäuer und noch viel mehr für leckere Gasleitungen. Durch sinkende Rinderbestände in Europa ist in den vergangenen 50 Jahren der Einfluss der Wiederkäuer eher kleiner geworden. Wenn alle Wiederkäuer von der Erde verschwinden würden, wäre der mittelfristige Effekt auf die Erderwärmung (deutlich) kleiner als 0,1 Grad. Wenn aber weitere 800 Millionen Rinder dazukommen, brauchen wir überproportionale Einschränkungen in anderen Bereichen.

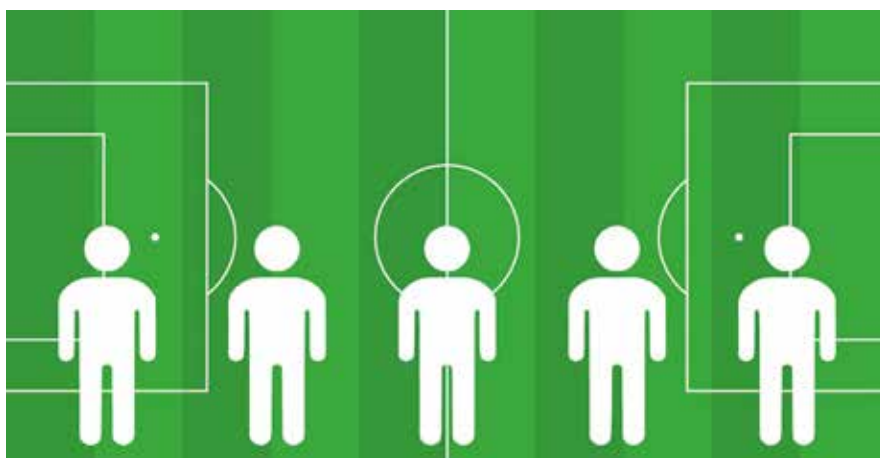
Effizienzsteigerungen ohne Produktionsausweitung

Nach wie vor sind die in der Nutztierhaltung tätigen Organisationen auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg ihrer Kunden ausgerichtet. Nutztierhaltung ist in der Zukunft aber nicht mehr ausschließlich eine Privatangelegenheit der Landwirte, denn sie tangiert in vielen Bereichen öffentliche Interessen. Beispielsweise ist die Verbesserung der Effizienz zwar aus einzelbetrieblicher Sicht ein wichtiges Instrument zur verbesserten Ausnutzung knapper Produkti-

onsfaktoren wie Fläche oder Stallplatz, sie ist aber unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen kein geeignetes Mittel zur Verringerung der Umweltwirkungen eines Tierhaltungssektors. Alle Erfahrungen der letzten 40 Jahre zeigen, dass in den meisten Bereichen der Nutztierhaltung Effizienzverbesserungen zu einer Erhöhung des Ressourcenverbrauchs durch Produktionsausweitung geführt haben. Einen solchen Anstieg des Ressourcenverbrauchs nach einer Effizienzsteigerung bezeichnet man als Jevons' Paradoxon oder auch in einem breiteren Sinne als Rebound-Effekt. Eine bemerkenswerte Ausnahme hiervon ist die Milcherzeugung in den Jahren 1984 bis 2015, wo dieser Effekt nicht auftrat, weil die Gesamtproduktion des Sektors durch die Quote gedeckelt war.

Fazit

Der Nutztierhaltung und damit auch der Rinderzucht stehen tiefgreifende Veränderungen bevor. Diese betreffen bei Weitem nicht nur den Bereich des Tierwohls, sondern vor allem auch die Themen Umweltwirkungen und Nahrungskonkurrenz. Klassische Ziele der Tierzucht und der Produktionsoptimierung müssen zunehmend hinterfragt werden und Forschung und Politik müssen ganze Sektoren in den Blick nehmen. Die Politik muss die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft, die Bäuerinnen und Bauern schaffen, damit das gesellschaftlich Wünschenswerte ökonomisch machbar wird. ■



Für die Ernährung eines Menschen stehen uns 2050 nur noch 1.500 m² zur Verfügung. Heute müssen von der landwirtschaftlichen Nutzfläche eines Fußballfeldes 3 Menschen ernährt werden. 2050 müssen von derselben Fläche 5 Menschen ernährt werden. Dabei ist zu bedenken, dass von der Fläche eines Fußballfeldes nur die Strafräume direkt für die menschliche Ernährung nutzbar sind, der Großteil der auf dieser Fläche produzierten Biomasse muss über Nutztiere veredelt werden (Windisch 2022)



Foto: Berghold



Abb 2: Subkutane Injektion von Isoeugenol bei einem Kalb zur Verhinderung des Hornwachstums



Abb 1: Schematische Darstellung möglicher Injektionsrichtungen von Isoeugenol unter die Hornknospe

Injektion von Nelkenöl und Isoeugenol – eine Alternative zur thermischen Enthornung beim Kalb

Julia Schoiswohl und Thomas Wittek

Die weit verbreitete thermische Enthornung bei Kälbern ist ein nicht unumstrittenes Verfahren. Vor allem aus tierschutzrelevanten Gründen beschäftigt sich die Forschung neben der Zucht auf genetische Hornlosigkeit mit Alternativen zur thermischen Enthornung.

Die Enthornung von Kälbern wird seit Jahrzehnten praktiziert und dient einerseits zum Schutz vor schweren Verlet-

Dr. med. vet. Julia Schoiswohl, FTA für WDK und Univ. Prof. Dr. Thomas Wittek, DECBHM, Universitätsklinik für Wiederkäuer, Vetmeduni Vienna

zungen durch Hornstößen bei Mensch und Tier, ist jedoch auch aufgrund der derzeitigen Haltungsformen und Managementbedingungen in vielen Fällen fast unumgänglich. Im Gegensatz zum englischen Sprachraum wird im Deutschen nicht zwi-

schen Enthornung (engl. dehorning), womit die Entfernung der bereits vorhandenen Hörner gemeint ist, und der Zerstörung der Hornknospen vor der Verwachsung mit dem Schädelknochen (engl. disbudding), was zum Ausbleiben des Hornwachstums führt, unterschieden.

Enthornung mittels Brennstab

Am häufigsten wird beim Kalb die thermische Enthornung mittels Brennstab, bei

der die Hornknospe zerstört wird, durchgeführt. Diese Art der Enthornung ist jedoch mit Schmerz (Kurz- und Langzeitschmerz) verbunden. Die durch den Eingriff entstandenen Brandwunden heilen zudem oft nur sehr langsam und gehen in vielen Fällen mit Sekundärinfektionen einher. Zudem werden auch Nekrosen im Bereich des Schädelknochens und Schäden am unterliegenden Gehirn als Komplikationen beschrieben. Krüppelhornbildung nach thermischer Enthornung resultiert aus unvollständiger Zerstörung der Hornanlage.

Anwendung von Nelkenöl

Ein alternatives Prinzip zur Verhinderung des Hornwachstums besteht in der Verhinderung der Verbindung zwischen der Hornknospe in der Haut und den Schädelknochen. Um dies zu erreichen, wird eine Injektion von Nelkenöl (Wirkbestandteil Eugenol) oder seiner synthetisch hergestellten Reinsubstanz Isoeugenol beschrieben. Nelkenöl und Isoeugenol haben eine lokal nekrotisierende und analgetische Wirkung und sind daher für diese Anwendung prädestiniert. Es liegen bereits nationale und internationale Berichte über die experimentelle Anwendung der Injektion von Nelkenöl oder Isoeugenol unter die Hornknospe zur Verhinderung des Hornwachstums bei Kälbern vor.

Eigene Untersuchungen

Im Zuge eines Kooperationsprojektes konnten sowohl die korrekte Injektionstechnik und das zur Verhinderung des Hornwachstums notwendige Injektionsvolumen als auch das ideale Alter der Kälber bei Durchführung der Injektion ermittelt werden. Zu Beginn des Projektes wurde versucht, die richtige Dosierung für Nelkenöl bzw. Isoeugenol zu bestimmen. Hierfür wurde Fleckviehkälbern (männlich und weiblich) im Alter zwischen ein und drei Tagen Nelkenöl bzw. Isoeugenol in unterschiedlichen Volumina (0,5 ml pro Horn; 1,0 ml pro Horn; 1,5 ml pro Horn) subkutan unter die jeweilige Hornknospe injiziert. Es hat sich gezeigt, dass das größte Volumen (1,5 ml pro Horn) ein Ausbleiben des Hornwachstums bewirken kann.

Vergleich der Methoden

In einer anschließend durchgeführten Studie wurde bei einer größeren Anzahl an Käl-

bern untersucht, wie sich die alternativen Enthornungsmethoden (Injektion von 2 ml Nelkenöl bzw. 2 ml Isoeugenol) (Abb. 1) hinsichtlich Erfolges (Ausbleiben oder starke Verminderung des Hornwachstums), Stress (Kortisolmessung während und nach dem Eingriff) und Wundheilung im Vergleich zur thermischen Enthornung mit dem Brennstab darstellen. Hierfür wurden die Kälber mit der jeweiligen Methode enthornt und über einen Zeitraum von mindestens neun Monaten beobachtet. In diesem Zeitraum wurden Auffälligkeiten nach dem Eingriff, die Wundheilung und das Verhalten evaluiert und eventuell auftretendes Hornwachstum vermessen und dokumentiert. Drei Wochen nach der Enthornung wurde eine CT-Untersuchung und eine Biopatentnahme im Bereich der Hornanlage unter Narkose durchgeführt, um die Prozesse in der Hornanlage nach Injektion von Nelkenöl bzw. Isoeugenol und der thermischen Enthornung mit dem Brennstab zu evaluieren. Es hat sich gezeigt, dass es keinen signifikanten Unterschied hinsichtlich Erfolg bei den angewendeten Methoden gegeben hat. Deutlich wurde jedoch, dass die Wundheilung bei jenen Tieren, die thermisch enthornt worden sind, deutlich verzögert war und es wurde auch ersichtlich, dass trotz fachgerecht durchgeführter thermischer Enthornung Veränderungen am Schädelknochen erkennbar waren. Der Kortisolspiegel nach thermischer Enthornung lässt sich mit jenem nach der Injektion von Nelkenöl bzw. Isoeugenol nicht vergleichen, da die Tiere bei der thermischen Enthornung sediert waren und zusätzlich wurde bei dieser Enthornungstechnik sowohl ein Lokalanästhetikum als auch ein Schmerzmittel und Entzündungshemmer verabreicht. Die Injektion von Nelkenöl bzw. Isoeugenol hat ohne vorangegangener Sedierung und ohne Applikation eines Lokalanästhetikums bzw. eines Schmerzmittel/Entzündungshemmers stattgefunden. Es wurden jedoch Kortisolwerte von unbehandelten Kälbern gemessen und mit den Kortisolwerten jener Kälber nach Injektion von Nelkenöl bzw. Isoeugenol verglichen und es konnten keine signifikanten Unterschiede dargestellt werden.

Versuch in der Praxis

Aufgrund der vielversprechenden Ergebnisse dieser Untersuchungen wurde im

Anschluss ein sogenannter Feldversuch durchgeführt, bei dem praktizierende Tierärzte und Tierärztinnen die Anwendung der alternativen Enthornungsmethode unter Praxisbedingungen evaluiert haben. Bei diesem Versuch kam nur noch Isoeugenol zur Anwendung, da nach Applikation von Nelkenöl bei einigen Kälbern geringgradige entzündliche Reaktionen (Schwellung um den Hornbereich) aufgetreten sind. Da es sich bei Nelkenöl um ein Naturprodukt mit etwas variabler Zusammensetzung handelt, lassen sich solche Reaktionen einfach erklären. Um dies jedoch zu verhindern, kam in Folge nur noch die Reinsubstanz (Isoeugenol) zur Anwendung.

Was hat sich in der Praxis gezeigt?

In all den durchgeführten Studien hat sich gezeigt, dass der Erfolg der alternativen Enthornungsmethode sowohl mit dem Alter der behandelten Kälber als auch mit der Menge der injizierten Substanz zusammenhängt. Je jünger die Tiere bei der Injektion waren, desto weniger stark war die Verbindung zwischen Hornknospe und Schädelknochen und Nelkenöl bzw. Isoeugenol ließ sich in ausreichendem Volumen in diesen Zwischenraum applizieren.

Die Reaktionen der praktizierenden Kollegen und Kolleginnen waren teilweise sehr unterschiedlich. Einige Kollegen und Kolleginnen erzielten bereits nach wenigen Anwendungen ein sicheres Ausbleiben des Hornwachstums und waren von der alternativen Methode sehr angetan, andere Kollegen und Kolleginnen äußerten sich eher zurückhaltender. Es hat sich jedoch gezeigt, dass eine gewisse Übung und Routine notwendig ist, um konstante Ergebnisse zu erzielen. Einige Kolleginnen und Kollegen berichteten, dass eine Sedierung eine korrekte Injektion wesentlich vereinfacht, andere erachteten eine Fixierung des Kopfes durch eine Hilfsperson als ausreichend.

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Injektion von Isoeugenol oder Nelkenöl bei Kälbern als Alternative zur thermischen Enthornung geeignet ist. Es bedarf gegenwärtig zur Überführung der Methode in die Praxis weiterer Erfahrungsberichte an größeren Tierzahlen, damit die Methode weiter verfeinert werden kann. ■

Fleckvieh Austria „Züchter des Jahres“

Kriterien werden zeitgemäß angepasst

Reinhard Pfleger

Der von Fleckvieh Austria seit dem Jahr 2003 alljährlich veranstaltete Wettbewerb „Züchter des Jahres“ hat in der österreichischen Züchterszene einen emotional sehr hohen Stellenwert. Um vorne mit dabei zu sein, bedarf es einer Kombination aus außergewöhnlichen züchterischen Leistungen und Fitness- und Managementparametern auf hohem Niveau.



PAULA ist die Mutter eines hochinteressanten HASHTAG-Kandidaten – die Zucht von überlegener männlicher Genetik ist die Grundlage für einen Erfolg beim „Züchter des Jahres“ von Fleckvieh Austria

Ziel von Fleckvieh Austria ist es, die Auswertemodalitäten zum „Züchter des Jahres“ den Weiterentwicklungen im Zuchtprogramm und den damit verbundenen züchterischen Werkzeugen anzupassen. Das steigende genetische Niveau der Population, die verstärkte züchterische Nutzung von genotypisierten weiblichen Tieren, eine veränderte Umsetzung der „Gezielten Paarung“ sowie die zukünftige Wichtigkeit der züchterischen Bearbeitung „neuer Merkmale“ durch die Erhebung von Gesundheits- und Klauendaten flossen in die Entscheidungsfindung zu einer neuen Auswertemodalität ein. Abschließend ergeht der Dank von Fleckvieh Austria an Dr. Christian Fürst, ZuchtData für die fachliche Begleitung und die alljährliche, neutrale Umsetzung der Auswertung zum „Züchter des Jahres“ in Österreich.

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

Kriterien ab 2022

Mindestkriterium

Betriebe mit Fleckvieh als Hauptrasse
(Anteil Kühe \leq 25 % Fremdgenanteil am Stichtag mind. 50 %), mind. 1 erstmals eingesetzter Stier (Jungstier oder NK-geprüft) oder 1 genotypisiertes Stierkalb

Bezugszeitraum

Kontrolljahr 1.10.-30.9., Stichtag: 30.9.
Zuchtwerte vom Dezember, Berechnung vor Weihnachten

NK-geprüfte Stiere im Wiedereinsatz (Ö + D + CZ)

mind. 200 Besamungen
Punkteanzahl = 3 x (GZW-100)

Erstmals eingesetzte Jungstiere (Ö + D + CZ)

mind. 30 Besamungen,
Punkteanzahl = 2 x (GZW-100)

Neu: Stiere in Gezielter Paarung

Zusatzpunkte ab bestimmter Anzahl an Belegungen auf weibliche Tiere mit GZW \geq 120 im Kontrolljahr

- 75-249 Belegungen – 15 Punkte
- \geq 250 Belegungen – 30 Punkte

Männliche Kandidaten (Stand Dez.-ZWS)

Neu: GZW \geq 132, Fu+Eu \geq 205
und unter den besten 20 % des Vaters
- erste 5 auf jeden Fall
- maximal bis Rang 50
10 Punkte pro Kalb

Neu: Weibliche Kandidaten (Stand Dez.-ZWS)

GZW \geq 132, Fu+Eu \geq 205 und unter den besten 20 % des Vaters
- erste 5 auf jeden Fall
- maximal bis Rang 50
5 Punkte pro Kalb

Ø GZW aller lebenden Kühe am 30.9.

- bis 25 % RH
Punkteanzahl = 2 x (GZW-100)

Neu: Anteil genotypisierter lebender Kühe am Stichtag 30.9.

- 50,0 - 74,9 % - 10 Punkte
- \geq 75,0 % - 20 Punkte

Anteil Jungstiere

(Nicht-NK-geprüfte FV-Stiere bzw. Natursprung) an Gesamtbesamungen

45 %: 10 Punkte
über 45 %: jeweils 1 Punkt (46=11, 47=12, ..., 75=40)
max. 40 Punkte

Lebensleistung der Kühe (bis 25 % RH)

Anteil Kühe über 50.000 kg LL an allen Kühen: 1 Punkt pro Prozent, wobei
> 50.000 kg: 1x
> 75.000 kg: 2x
> 100.000 kg: 3x gewichtet
insgesamt max. 40 Punkte

Zwischenkalbezeit der Kühe

durchschnittliche ZKZ aller Kühe (bis 25 % RH)
400 Tage: 10 Punkte darunter jeweils 1 Punkt pro Tag
(399=11, 398=12, ..., 370= 40)
max. 40 Punkte

Zellzahl der Kühe

Ø Zellzahl aller Kontrollen (bis 25 % RH)
200.000: 10 Punkte darunter jeweils 1 Punkt pro 3.333
(196.666=11, 193.333=12, ..., 100.000=40)
max. 40 Punkte

Neu: Zusatzpunkte für Betriebe, die valide Daten für das „Gesundheitsmonitoring Rind“ für die ZWS liefern (Beobachtungszeitraum: 2 Jahre)

- 20 Punkte

Neu: Zusatzpunkte für Betriebe, die valide Daten durch Klauenpflegebeobachtungen für die ZWS liefern (Beobachtungszeitraum: 2 Jahre)

- 20 Punkte

Hitzestress aktiv begegnen

Die moderne Monitoring-Lösung von MSD Tiergesundheit

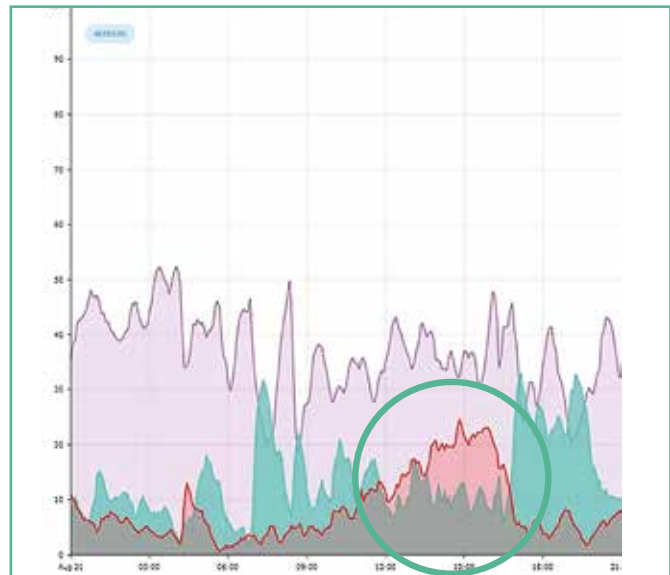
Hitzestress hat einen großen Einfluss auf die Milchleistung und Gesundheit der Herde. Daher ist es wichtig, rechtzeitig die jeweilige Situation einzuschätzen und mit geeigneten Maßnahmen dem Hitzestress entgegenzuwirken. Denn Hitzestress beeinträchtigt nicht nur das Wohlbefinden der Kühe, er führt zu verminderter Futtermittelaufnahme und einer schlechteren Fruchtbarkeit. So wie es eine unserer Bauernregeln besagt: „Schützt du die Kuh vorm Hitzeschock, ist's gut für ihren Eierstock!“

Verschiedene bauliche Maßnahmen helfen, den Hitzestress zu vermeiden, im Vordergrund stehen dabei Belüftungssysteme und Kühlung mittels Beregnung. Doch wie erkenne ich als Landwirt:in, ob es meinen Kühen schon zu warm ist und ich entsprechend die Kühlung zuschalten muss? Denn je nach Luftfeuchtigkeit und Temperatur kann Hitzestress bei Kühen schon ab 20° Celsius auftreten. Digitale Monitoring-Lösungen wie SenseHub™ von MSD Tiergesundheit können Sie hier unterstützen. Als Sender am Hals oder Ohr der Kühe befestigt überwachen sie die Tiere rund um die Uhr. Und SenseHub™ erkennt nicht nur die Brunst eines Rindes, sondern bemerkt auch Änderungen im Verhalten der Tiere, die auf eine schlechtere Gesundheit oder eben Hitzestress zurückzuführen sind. Dabei erkennt SenseHub™ typische Anzeichen von Hitzestress wie z. B. eine erhöhte Atemfrequenz. In der Abbildung ist das deutlich zu sehen.



- Zyklusüberwachung rund um die Uhr
- sichere Brunsterkennung
- Zeitfenster für optimalen Besamungszeitraum
- Extra-Zeitfenster für gesextes Sperma
- mit blinkender LED

Für weitere Beratung und Information steht unser Mitarbeiter Johannes Freitag bereit: johannes.freitag@msd.de, M +49 151 4400 64 19, www.allflex.global/at



Während es in den Morgen- und Nachtstunden kaum Kühe mit einer erhöhten Atemfrequenz gibt (rote Linie), finden wir zwischen 12 und 15 Uhr (grüner Kreis) vermehrt Tiere, die mit der erhöhten Atemfrequenz Hitzestress anzeigen.

Dank solcher Graphiken können die Landwirt:innen die Risikozeiten für Hitzestress in ihrem Stall erkennen und rechtzeitig Abhilfe schaffen. Sie erhalten außerdem einen Alarm auf ihr Mobilgerät und können so rechtzeitig reagieren. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie mit SenseHub™ Ihr Herdenmanagement optimieren. Rund um die Uhr in der Brunsterkennung und im Gesundheitsmonitoring eingesetzt, hilft es Ihnen, die Leistungsbereitschaft der Milchkuhherde zu sichern.

BAUERNREGELN
FRUCHTBARKEIT

Schützt du die Kuh vorm Hitzeschock, ist's gut für ihren Eierstock.

Urheberrechtlich geschützt © 2022 Intervet International B.V., ein Tochterunternehmen der Merck & Co, Inc., Kenilworth, NJ, USA, Alle Rechte vorbehalten, Intervet GmbH Siemensstraße 107 | A-1210 Wien | www.msd-tiergesundheit.at

MSD Tiergesundheit

Sponsor der Bundesfleckschau 22 und des Weltsimmentalfleckvieh-Kongresses | AT-SHB-220700004

Dair`innov Kongress – aktuelle Ergebnisse

Kristina Linke

Digitalisierung spielt auch in der Rinderwirtschaft eine wachsende Rolle. Eine immer größere Anzahl von Betrieben verwendet Sensoren und automatische Melksysteme. Viele Ansätze, wie die von diesen Systemen generierten Daten und neue fortschrittliche Methoden genutzt werden können, um die Tiergesundheit zu verbessern, wurden beim Dair`innov Kongress präsentiert.

Mehr als 100 Fachleute nahmen am Dair`Innov Kongress in Namur in Belgien teil und nutzten diese großartige Gelegenheit, ihre neuesten Forschungsergebnisse zu präsentieren und mit internationalen Teams in Kontakt zu treten.

Österreich mit D4Dairy als Ko-Organisator vertreten

Der Kongress wurde gemeinsam von den Projekten D4Dairy und HappyMoo organisiert. Das Interreg Projekt Happy Moo hat das Ziel, das Tierwohl anhand der drei ausgewählten Kriterien Gesundheitsstatus, Stress und Freisein von Hunger mittels Spektralanalytik der Milch zu überwachen. Das transdisziplinäre, branchenübergreifende COMET-Projekt D4Dairy visiert die Weiterentwicklung von digital unterstütztem Management für Milchviehbetriebe an. Das durch Daten gestützte, vernetzte Informationssystem soll zu einer weiteren Verbesserung der Tiergesundheit, des Tierwohls und der Produktqualität beitragen.

Diese Themen spiegelten sich auch in den neun Themenblöcken wider, in welchen nach einem einleitenden Keynote-Vortrag mit einem Überblick über den aktuellen Stand des Wissens aktuelle und künftige Innovationen vorgestellt wurden, die das Wohlbefinden der Kühe und die Nachhaltigkeit der Milchviehhaltung verbessern sollen. Der Kongress schlug somit eine Brücke zwischen innovativer Forschung und praktischen Anwendungen.

Stallklima

M. Klopčič (Universität Ljubljana, Slowenien) gab zur Einleitung einen Überblick über neue Entwicklungen und innovative

Stall- und Einstreusysteme. Dass der Bereich Stallklima durch den Klimawandel an Bedeutung gewinnt, war am Fokus auf das Thema Hitzestress erkennbar. M. Jattiot (Innoval, Frankreich) betonte die Wichtigkeit der Verbesserung des Stallklimas in Ställen, in welchen Hitzestress vorkommt, durch teils einfache Umbauten (wie z. B. durch zusätzliche Lüftungsöffnungen). B. Fagoo (Idele, Frankreich) stellte eine Methode zur Untersuchung des Temperaturkomforts der Milchkühe während heißem Wetter im Stall vor und bekräftigte die Bedeutung der Reduktion der Sonneneinstrahlung für das Stallklima. P. Lemal (UniLiege, Belgien) arbeitet an einer Erkennung von Hitzestress in Milchproben mittels Veränderungen in der Immunantwort.

MIR

Auch an der Weiterentwicklung der Verwendung der routinemäßig erhobenen Milch-Mid-Infra-Rot-Spektren, um zusätzliche Informationen zu erhalten, wird gearbeitet. C. Grelet (CRA-W, Belgien) beschäftigt sich beispielsweise mit der Untersuchung auf Biomarker, die das Monitoring des physiologischen Gleichgewichtes erlauben, mit dem Ziel, einfach, billig und regelmäßig Hinweise auf den Gesundheitsstatus zu bekommen. A. Tedde (TERRA, Belgien) arbeitet an der Erkennung mittels Milch-MIR-Spektren, ob die Kuh auf der Weide war.

B. Aernouts (KU Leuven, Belgien) gab einen Überblick über neue Entwicklungen und zukünftige Möglichkeiten zur Untersuchung der Milchqualität am Betrieb und D. Lefebvre (Lactanet, Kanada) zeigte neue Entwicklungen bei Tools zur Entscheidungsunterstützung auf den Betrieben. Er stellte auch den von Lactanet entwickelten „Sustainability index“ vor, der

einen Überblick und ein Benchmarking für die Nachhaltigkeit der Betriebe ermöglicht.

Mehrere Gruppen haben weitere Tools, die die Fettsäurezusammensetzung aus Milchspektren zur Entscheidungsunterstützung im Herdenmanagement verwenden, vorgestellt. Über die Validierung des Keto-MIR-Reports zur Erkennung von subklinischer Ketose mit österreichischen Daten und dessen Verbesserung für die Fleckvieh-Population wurde von A. Köck, ZuchtData, Österreich berichtet.

Daten für gesündere Kühe

E. Vanbergue (Institut de l'Élevage, Frankreich) gab einen Überblick über den aktuellen Stand und neue Entwicklungen von datengetriebenen Managementmöglichkeiten für Tiergesundheit und Tierwohl. D. Schwartz (Foss, Dänemark) stellte die differenzierte Zellzahl als neuen Parameter für die Eutergesundheit bei der Milchleistungsprüfung vor. Mithilfe der Zellzahl und der differenzierten Zellzahl kann in vier Gruppen (eutergesund, beginnende, aktive und chronische Mastitis) eingeteilt werden. Das bietet Vorteile besonders bei der Früherkennung von Mastitis.

M. Calmels (Seenovia, Frankreich) präsentierte das in Frankreich seit 2018 verfügbare System Genocells. Genocells ist eine Technologie, die die individuelle Zellzahl von Kühen durch Genotypisierung der Tankmilch feststellt. Wenn alle Kühe der Herde genotypisiert sind, zeigt es jene Kühe an, die am meisten zur Zellzahl in der Tankmilch beitragen, bei Verfügbarkeit der Milchleistung der einzelnen Kühe wird auch die Zellzahl der einzelnen Tiere errechnet. K. Linke (ZuchtData, Österreich) präsentierte das seit März im LKV-Herdenmanager verfügbare Benchmarking für Klauengesundheit, das Kennzahlen zur Klauengesundheit am eigenen Betrieb anzeigt und eine Übersicht über die Klauengesundheit am eigenen Betrieb im Vergleich mit anderen österreichischen Betrieben erlaubt.

R. Reents (vit, Deutschland) berichtete über iDDEN (International Dairy Data

Dr.med.vet Kristina Linke,
Team Forschung der ZuchtData

aus der Forschung für die Milchwirtschaft

Exchange Network), ein neues Datenaustauschnetzwerk für Rinderdaten, in welchem sich Organisationen in bäuerlicher Hand (Milchleistungsprüfung, Zucht, RDV ...) aus 13 Ländern, mit dem Ziel, den Datenaustausch durch ein zentrales Datenaustauschsystem zu erleichtern, zusammengeschlossen haben. P. Majcen (Landwirtschaftskammer, Österreich) sprach über rechtliche Aspekte bei der Datennutzung und stellte das Datenaustauschkonzept von D4Dairy vor.

F. Penagos Tabares (Vetmeduni Wien, Österreich) präsentierte den Einfluss von Futter und Umweltfaktoren auf die Mykotoxinkontamination in Rationen österreichischer Milchkühe.

Zucht

Y. de Haas (WUR, Niederlande) präsentierte aktuelle, internationale Entwicklungen in der Zucht im Hinblick auf Futtereffizienz, Methanreduktion, Tierwohl und Big Data. D. Duarte (TERRA, Belgien) stellte die genomische Zuchtwertschätzung für den Kalbeverlauf für Holstein

und Weißblaue Belgier und deren Kreuzungen zur Entscheidungsunterstützung bei Beef on Dairy Anpaarungen vor.

Aus D4Dairy wurden neue Ergebnisse zu Hilfsmerkmalen präsentiert, wie die Verwendung des Laktosegehaltes als Hilfsmerkmal für die Eutergesundheit (A. Costa, Universität Padua, Italien) oder dass BHB in Milch (Schnelltest) und Blut als ein gemeinsames Hilfsmerkmal in der genetischen Analyse verwendet werden kann (B. Fürst-Waltl, BOKU, Österreich).

Auch zum Thema Methan wird international geforscht. J. Lassen (Viking Genetics, Dänemark) präsentierte die Verwendung des CFIT-Kamerasystems als neue Technologie für die genetische Selektion für verbesserte Futtereffizienz und reduzierte Methanemissionen. A. Vanlierde (CRAW, Belgien) untersuchte die Möglichkeit der Nutzung von NIR-Spektren aus dem Kot zur Schätzung der Methanemissionen. N. Gengler (Gembloux Agro-Bio Tech, Belgien) stellte genetische Parameter von MIR-Methan-Schätzungen und dessen Verhältnis zu Leistungsparametern vor.

Sensoren

M. Iwersen (Vetmeduni Wien, Österreich) sprach über aktuelle und zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen bei der Verwendung von Sensoren zur Überwachung der Tiergesundheit und des Tierwohls. Z. Vassilev (Hahn-Schickard, Deutschland) stellte das SESAM-Sensorsystem vor und es wurde über die Fortschritte in den im Rahmen von D4Dairy durchgeführten Arbeiten zur Erkennung von Lahmheiten (L. Lemmens, Vetmeduni Wien, Österreich) und Stoffwechselfgesundheit (K. Schodl ZuchtData, BOKU, Österreich) mittels Sensoren berichtet.

Soziale und ökonomische Aspekte

M. Drillich (Vetmeduni Wien, Österreich) stellte die Erwartungen, Forderungen und Ängste zum Thema Digitalisierung und Sensortechnologien sowie die D4Dairy-Umfragen unter Landwirten und Tierärzten vor. F. Naderlinger (BOKU, Österreich) präsentierte die Auswirkungen, die ein Umstieg auf AMS auf die Leistungsdaten österreichischer Betriebe hatte. Y. Chen (Universität Utrecht, Niederlande) schilderte die Verwendung von Merkmalen der Herdenlaktationskurve für die ökonomische Bewertung. A. Granados Chapatte (EFFAB, FABRE TP) sprach über die EU-politischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen für Tierzüchter und -züchterinnen und betonte die Notwendigkeit der Kommunikation und Vertretung von Seite der Tierzucht in den EU-Plattformen.

Für viele Teilnehmenden war es der erste Kongress nach einer längeren Coronapause und umso mehr wurde nach den Vorträgen die Gelegenheit zur Diskussion geschätzt. Die Teilnehmenden nutzten auch die Möglichkeit, sich während des Rahmenprogrammes weiter auszutauschen. Das wunderschöne Namur zeigte sich mit sonnigem Wetter von seiner besten Seite und rundete so den sehr erfolgreichen Kongress ab.

Weitere Informationen und Fotos vom Dair'Innov Kongress unter www.dairinnov.eu/

Die österreichische Delegation in Namur, Belgien



Foto: Egger-Danner



Fotos: AK Milch Steiermark

Kiptränken lassen sich schnell und einfach entleeren und reinigen

Genug Wasser für die Kühe?

Alina Kofler

Wasser stellt das wichtigste Futtermittel in der Tierproduktion dar. Bis zu 180 Liter Wasser nimmt eine einzige Kuh pro Tag auf. Um eine optimale Wasserversorgung im Milchviehstall sicherzustellen, sind einige Punkte zu beachten.

Wasser erfüllt im Körper wichtige Aufgaben. Neben der Funktion als Lösungs- und Transportmittel im Organismus zählt die Aufrechterhaltung des Zelldruckes und die Wärmeregulation dazu. Nimmt die Kuh zu wenig Wasser auf, äußert sich dies in Form einer reduzierten Futteraufnahme. In wei-

terer Folge geht die Milchleistung zurück und es können gesundheitliche Probleme auftreten. Der Wasserbedarf pro Kuh und Tag beträgt im Sommer bis zu 180 Liter und hängt stark von Milchleistung, Umgebungstemperatur und Trockenmassegehalt des Futters ab. Als Richtwert gelten vier bis fünf Liter Wasser pro Kilogramm produzierter Milch.

ken in Doppelanordnung besonders für Übergänge, wo die Tiere beim Saufen parallel zu den Liegeboxen stehen und der Kuhverkehr dadurch kaum eingeschränkt wird. Nach dem Melken und Fressen werden die höchsten Wassermengen aufgenommen. Daher sollte in der Nähe des Melkstandes und Fressbereiches eine großzügige Trogtränke vorhanden sein. Die Trogoberkante

Arbeitskreis Milchproduktion

Der AK Milch bietet ein ganzjähriges Weiterbildungs- und Beratungsangebot für alle Milchviehbetriebe in Österreich. Neben der Weiterbildung steht der Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben im Mittelpunkt. Abgerundet wird das Angebot durch betriebswirtschaftliche Auswertungen und Betriebschecks vor Ort. Nähere Infos finden Sie unter www.arbeitskreisberatung.at.

Dipl.-Ing. Alina Kofler,
Arbeitskreise Milchproduktion, Abteilung Tiere,
LK Steiermark

Tränkeanzahl abhängig von Herdengröße

Damit die Tiere jederzeit ausreichend Wasser aufnehmen können, müssen im Stall genügend Tränkestellen vorhanden sein. So sollten bei einer Herdengröße bis zu 20 Kühen mindestens zwei Tränken im Stall zur Verfügung stehen. Für jeweils 20 weitere Kühe ist eine zusätzliche Tränke erforderlich.



Durch die Anordnung der Tränke kann die Position der Kuh beim Saufen gelenkt werden. So wird das Blockieren von Durchgängen durch querstehende Kühe vermieden

soll ca. 80 cm hoch sein, sodass die Kuh mit geradem, ausgestrecktem Hals saufen kann.

Zufluss von mind. 20 Litern pro Minute

Kühe sind Saugtrinker. Das heißt, sie bevorzugen die Aufnahme von Wasser von einer freien Oberfläche. Dazu tauchen Sie das Flotzmaul einige Zentimeter ein und können bis zu 25 Liter pro Minute aufnehmen. Dementsprechend sind Trogtränken zu bevorzugen, wo mehrere Tiere gleichzeitig saufen können. Als Zusatztränken eignen sich Schwimmer-Einzeltränken oder Schalentränken mit Rohrventil. Um einen Zufluss von mind. 20 Litern pro Minute zu erreichen, müssen die Zuleitungen entsprechend dimensioniert sein.

Sauberes Frischwasser

In den Bereichen der Milchgewinnung (Melkstand, Milchammer etc.) ist Trinkwasserqualität gesetzlich vorgeschrieben. So ist es sinnvoll, diese Leitungen auch für die Wasserversorgung der Tiere zu verwenden. Wird das Wasser aus einer eigenen Quelle bezogen, sollte die Wasserqualität durch eine regelmäßige Laboruntersuchung überprüft werden. Die Tränkebecken sind täglich zu reinigen, damit Futterreste und Verunreinigungen entfernt und die Bildung eines Biofilms vermieden wird. Dafür sollte eine Bürste in Griffnähe nicht fehlen. Sehr einfach gestaltet sich die Entleerung und Reinigung bei Tränken mit einem Kippmechanismus oder einem Schnellabflusssystem. Zu beachten ist, dass das Wasser von der Lauffläche schnell abrinnt und keine Wasserlacken im Stall entstehen. Werden Tränkebecken regelmäßig mit Kot verschmutzt, kann ein Distanzrohr oder Sockel Abhilfe schaffen.

Frostschutz im Winter

Um die Wasserversorgung auch im Winter sicherstellen zu können, ist das Tränkesystem frostsicher zu gestalten. Möglichkeiten dafür sind das Verlegen der Wasserleitungen in ausreichender Tiefe, Begleitheizungen, Isolierung der Rohre oder Zirkulation des Tränkewassers durch eine Umwälzpumpe. ■



ÖSTERREICHS GRÖSSTES MILCHKUH-ANGEBOT

ZUCHTVIEHAUKTIONEN MIT ÜBER 100 JAHREN VERMARKTUNGSERFAHRUNG

- Fleckvieh, Brown Swiss & Holstein
 - Leistungsbereite Jungkühe
 - Geprüfte Eutergesundheit
- Alle Tiere stammen aus amtlich anerkannten Beständen, die frei sind von TBC, Bang, Leukose und IBR/IBV.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

21. September 2022 · 12. Oktober 2022 · 25. Oktober 2022
09. November 2022 · 30. November 2022 · 14. Dezember 2022



Herzschlag-Herzl: Gruppensiegerin bei der Jungkuhexplosion in Imst, gekauft bei der Versteigerung in Rotholz

Ankaufsberatung & Treuhandkauf:

Michael Geisler: +43 664 6025980829 · Stephan Treichl: +43 664 9260214

Kataloge auf www.rinderzucht.tirol

Vermarktungszentrum Rotholz, Rotholz 262, 6220 Buch in Tirol



WORLD SIMMENTAL FLECKVIEH CONGRESS AUSTRIA 2022 30.08. – 04.09.

„Fleckvieh Changes“ – die Welt ist zu Gast in Österreich!

Reinhard Pflieger

Nach mehr als 25 Jahren ist Österreich wieder Gastgeber des Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongresses. Wir wollen unseren Gästen aus aller Welt einen hochkarätigen Mix aus Fachvorträgen, Besuchen von österreichischen Familienbetrieben, die mit viel Herzblut die Fleckviehzucht betreiben, und zwischenmenschlichem Austausch bei Kultur und Kulinarik bieten.

Wir werden über 200 Verantwortungsträger, Multiplikatoren und Züchter aus insgesamt 30 Ländern der Erde in Wien zum Kon-

gress begrüßen können. Die Bundesfleckviehschau in Freistadt bildet den fachlichen Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses.

Fleckvieh Changes – Fleckvieh verändert die Rinderwelt!

Wir wollen als Gastgeberland des Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongresses die Vorteile unseres Fleckviehs in Ökonomie und Ökologie zeigen. Gleichzeitig werden aber auch globale Megatrends und ihre Auswirkungen auf die Rinderzucht und die gesamte Landwirtschaft im Mittelpunkt stehen. Mit dem Motto des Kongresses „Fleckvieh Changes“ also „Fleckvieh verändert“ möchten wir zeigen, dass wir nicht nur die Herausforderungen sehen, sondern auch überzeugende Antworten anbieten können. Fleckvieh verändert die Rinderwelt – es ermöglicht Milchviehhaltung mit robusten Kühen und ist die ökoeffizienteste Form der Rinderhaltung – und das in Reinzucht!

Ziel von Fleckvieh Austria ist die bestmögliche Präsentation der Leistungen der österreichischen Fleckviehzucht – national wie international. Die internationale Zusammenarbeit weiter zu verstärken und österreichische Fleckviehgenetik weltweit zu positionieren sind weitere Ziele des World-Simmental-Fleckvieh-Kongresses und der Bundesfleckviehschau in Österreich.

Aktuelle Berichte zum Fleckvieh-Weltkongress in Österreich finden Sie laufend aktuell unter www.fleckvieh.at und auf den Social-Media-Kanälen von Fleckvieh Austria.

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen World-Simmental-Fleckvieh-Kongress 2022 in Österreich mit unvergesslichen Eindrücken, fachlichen Impulsen und vielen freundschaftlichen Begegnungen.

Hochkarätige Referenten sprechen zu folgende Zukunftsthemen:

- **FleckScore – ein erfolgreiches System für gesunde und langlebige Kühe**
Bernhard Luntz, LfL Bayern, Deutschland
- **Aktuelle Entwicklungen zur Fleischqualität bei Simmental-Fleckvieh**
Matthias Gerber, AG Fleisch EVF, Schweiz
- **Digitalisierung – Potentiale und Herausforderungen für die Rinderzucht**
Dr. Christa Egger-Danner, ZuchtData, Österreich
- **Die Österreichische Landwirtschaft und Rinderzucht – Chancen und Herausforderungen**
SC DI Johannes Fankhauser, BML, Österreich
- **Fleckviehzucht in Österreich – fit für die Zukunft**
Dr. Christian Fürst, ZuchtData, Österreich
- **Fleckvieh der Zukunft – von traditioneller Zucht bis zur Genom-Editierung**
Prof. Dr. Johann Sölkner, BOKU, Österreich
- **Fleckviehzucht am Puls der Zeit – wie sind die Zuchtprogramme der Zukunft auszurichten?**
Prof. Dr. Kay-Uwe Götz, LfL Bayern, Deutschland
- **Doppelnutzung als Erfolgsfaktor für nachhaltige Milch- und Rindfleischerzeugung**
Dr. Stefan Hörtenhuber, BOKU, Österreich
- **Internationale Entwicklungen in der Zucht von Fleckvieh für die Fleischproduktion**
Bruce Holmquist, Simmental Association, Canada

Das Exkursionsprogramm des WSFF-Kongresses in Österreich beinhaltet folgende Betriebsbesuche:

- **LFS Pyhra** (Fleckvieh-Doppelnutzung)
3143 Pyhra, NÖ
- **Kooperationsbetrieb Perschlingtalmilch GesnBR** (Fleckvieh-Doppelnutzung), 3143 Pyhra, NÖ
- **Milchhof Steiner** (Fleckvieh-Doppelnutzung)
2561 Hernstein, NÖ
- **Frühwald Roland** (Fleckvieh Pure Beef)
3442 Langenschönbichl, NÖ
- **Roch Markus** (Rindermast und Biogas)
3434 Tulbing, NÖ
- **GENOSTAR Rinderbesamung GmbH** (Stierpräsentation)
3244 Ruprechtshofen, NÖ
- **Oö Besamungsstation GmbH** (Stierpräsentation)
4921 Hohenzell, OÖ
- **Gruber Markus** (Fleckvieh-Doppelnutzung)
4372 St. Georgen am Wald, OÖ
- **Kreil Raimund** (Fleckvieh Pure Beef)
4952 Weng, OÖ
- **Heiztechnik Hargassner** (Nachhaltige Nutzung von Biomasse)
4952 Weng, OÖ



WIR MÄCHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



wirmachtsmöglich.at

BEHANDLUNG VON MASTITIS OHNE EINSATZ VON ANTIBIOTIKA – DAS GEHT!

DER EINSATZ VON ANTIBIOTIKA IN DER NUTZTIERHALTUNG WIRD ZUNEHMEND KRITISCHER GESEHEN. INSBESONDERE IN DER MILCHINDUSTRIE WERDEN NEUE BEHANDLUNGSMETHODEN GESUCHT.

Milchviehhalter sehen sich einer deutlichen Kritik ausgesetzt. Der Einsatz von Antibiotika soll zur Verbesserung des Tierschutzes reduziert werden – entsprechend äußern sich neben Verbrauchern und Verbänden auch Politiker und spezielle Interessengruppen. Landwirte sehen sich hier in einer Zwickmühle. Denn obwohl die Problematik durchaus bekannt ist, scheint es an alternativen Lösungen oder Ersatzprodukten zu fehlen.

Dies zeigt sich insbesondere im Hinblick auf die subklinische Mastitis. Diese wird oftmals nur anhand erhöhter Zellzahlen wahrgenommen. Letztlich sind häufig erhöhte Zellzahlen allzu oft die Wegbereiter klinischer Mastitiden, die dann schließlich doch zwingend mit Antibiotika behandelt werden müssen. Zudem muss die belastete Milch entsorgt werden und die Milchleistung der Kuh verringert sich deutlich. Doch welche Alternativen gibt es?

NEUE WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE

Seit den 70er Jahren ist bekannt, dass Bakterien, wenn sie in Massen zusammenkommen, miteinander kommunizieren, um im Wirtstier schädliche Aktionen durchzuführen und diese zu koordinieren. Dieser Prozess wird als „Quorum Sensing“ bezeichnet. Im Wesentlichen senden dabei einzelne Bakterien spezielle Signalmoleküle aus, um konkrete Gruppierungsprozesse in Gang zu setzen.

Hierzu liegt dank umfassender Forschungsarbeiten mittlerweile eine fundierte Datengrundlage vor. Der von den Bakterien ausgehende Kommunikationsprozess kann mit Hilfe von innovativ entwickelten Lösungen unterbrochen werden. Moderne wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen nämlich, dass die Natur pflanzliche Stoffe bereithält, die sich auf Basis der einzelnen Moleküle in entsprechender Kombination den Bakterien in den Weg stellen und ihre schädlichen Aktionen unterbinden.

Die Auswirkungen dieses Quorum Sensing werden damit unterbunden und die Bakterien können ihre krankheitsverursachende Wirkung im Wirtstier nicht mehr entfalten – die Milchkuh bleibt gesund.

Die auf dieser Basis entwickelten Wirkstoffe erfüllen noch eine weitere und mindestens ebenso wichtige Aufgabe für das Wohlergehen Ihrer Tiere. Dazu muss man wissen, dass sich Bakterien oftmals durch einen Biofilm (Schleimschicht) schützen. Diesen können sie beim Gruppierungsprozess auf Grundlage ihrer Kommunikation untereinander bilden. Damit sind die Bakterien vor Angriffen von Antibiotika und den Immunzellen des Wirtstiers geschützt und werden nicht beeinträchtigt (Parsek et al., 2005).

Ebenso können sie sich jedoch jederzeit in ihren Biofilm-Unterschupf zurückziehen (Fink-Gremmels et al., 2007). Dies erklärt, warum ein Tier nach der Behandlung mit Antibiotika und einer Phase ohne Krankheitssymptome wieder erkranken kann. Denn sobald das Wirtstier durch Stress oder geringer Abwehrkräfte geschwächt ist, setzen sich Bakterien aus ihrem Biofilm frei und greifen die Gesundheit des Tieres erneut an.

Diese auf natürlicher Basis entwickelten Wirkstoffe erreichen das Euter zentral über die Blutbahn und stören dann die Kommunikation zwischen den dort vorhandenen Bakterien. Sie brechen darüber hinaus den vorhandenen Biofilm auf und setzen die Bakterien frei. Nun kann das Immunsystem der Kuh seine Aufgabe selbst erledigen. Die Bakterien werden verdaut oder aber über die Milch aus dem Euter entfernt. Eine Gefahr von Rückständen in der Milch (Hemmstoffe), wie etwa bei Antibiotika, besteht bei diesem innovativen Ansatz nicht. Die Natur ist die Lösung! Im gleichen Zuge wird das natürliche Gleichgewicht der Bakterienkulturen im Euter wiederhergestellt.

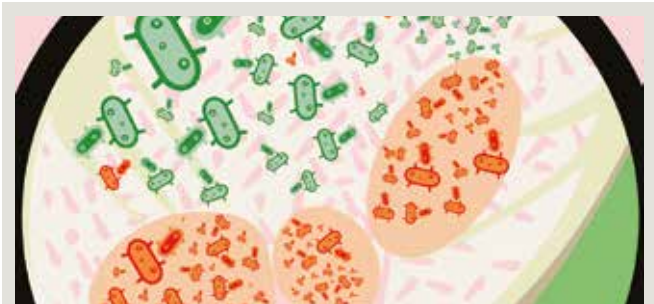


Bild 1: Die roten Bakterien haben einen Biofilm gebildet, um sich zu schützen.

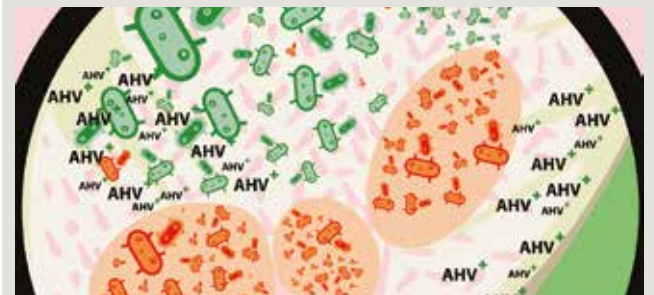


Bild 2: Die Stoffe gelangen über die Blutbahn in das Euter.

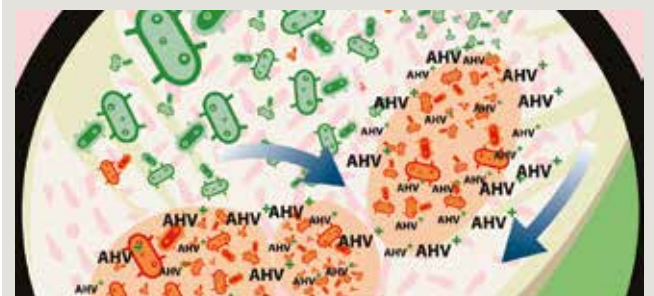


Bild 3: Wenn die Wirkstoffe das Euter erreichen, stören sie Kommunikation zwischen den Bakterien und lösen den Biofilm auf



Bild 4: Der Biofilm wird über die Milch abtransportiert. Es entsteht ein gesundes und natürliches Gleichgewicht der Bakterien.

Mastitis ist nach wie vor eine der häufigsten Krankheiten, die die Milchviehhalter herausfordern. Sie ist eine schmerzhafteste Belastung für die Kühe und hinterlässt merkbare Spuren auf dem Betriebskonto.

Insbesondere subklinische Mastitiden führen zu nachweislichen Verlusten. Sie werden häufig nicht erkannt und bedingen letztlich eine verringerte Milchproduktion. Zudem muss die Milch entsorgt werden, die sich aufgrund des zu hohen Zellgehalts nicht für die Abgabe an die Molkerei eignet. Weiterhin entstehen Kosten durch das frühzeitige Merzen der Tiere sowie vermehrte Arbeitskosten durch die Betreuung und Melkaufwand. Auf dieser Basis kostet jede subklinische Mastitis damit pro Laktation und Kuh rund 250 €. Für eine klinische Mastitis sind sogar ca. 500 € zu kalkulieren.

Klinische Mastitiden äußern sich durch wahrnehmbare Krankheitssymptome, wie beispielsweise durch ein rotes oder geschwollenes Euter oder ein verändertes Milchsekret. Falls eine Kuh durch einen inneren oder äußeren Einfluss in Stress gerät, werden die im Biofilm ruhenden Bakterien freigesetzt. Diese können nun im Körper der Kuh schädliche Aktionen durchführen. Für das Immunsystem der Kuh sind sie erst zu diesem Zeitpunkt wieder erkennbar und angreifbar. Auf diese Weise schädigt die Kuh ihr Eutergewebe aber jedes Mal selbst.

Durch einen häufigen Anstieg der Zellzahlen und Behandlungen mit Antibiotika können sich auch chronische Mastitiden entwickeln. Darüber hinaus reagieren die Bakterien auf Gabe von Antibiotika, indem sie noch mehr Biofilm produzieren, um sich zu schützen. Dies belastet das Gewebe zusätzlich. Zudem können sich, wie bereits weitestgehend bekannt, Resistenzen entwickeln. Der für uns nicht sichtbare Infektionsdruck wird folglich immer größer. Wiederkehrende klinische Mastitiden sind dabei ein häufiges Bild.



Bild 1: Gesundes Euter



Bild 2: Euter mit Biofilm, in welchem die Bakterien schlummern

Mit Blick in die Zukunft steht außer Frage, dass alternative Lösungen am Markt dringend gebraucht werden und in den Stallalltag integriert werden müssen. Möglicherweise wird hinsichtlich der bisherigen Form der Krankheitserkennung und Therapie ein Umdenken erforderlich sein. Denn durch ein frühzeitiges Erkennen hoher Zellzahlen bei betroffenen Kühe (z. B. über MLP Berichte) und ein umgehendes Entgegenwirken können nicht nur schlimmere Krankheitsverläufe vermindert werden. Ebenso kann ein positiver ökonomischer Beitrag geleistet werden, der sich auch in der Langlebigkeit sowie der Gesundheit Ihrer Tiere widerspiegelt!

Autor: Dr. Uwe Scheper
 Redaktionsbüro CATTLE.de
www.cattle.de
 Bilder: AHV International

ZUSAMMENARBEIT FÜR OPTIMALE EUTERGESUNDHEIT

#PowerToTheFarmer

QR-Code scannen,
Ansprechpartner finden





Foto: Kieckli

HALMA AT 01 3779 117
 Vanstein x Weinold, geb.: 21.12.2008,
 11/9 10.605- 5,21-3,34- 907,
 HL 8. 12.159- 5,77-3,21-1.092,
 LL: 111.885 kg Milch / 9,5 t F+E,
 Z.u.B.: Bernhard Mariacher, Virgen, Tirol



Foto: privat

MUNTER AT 80 0985 109
 Eilig x Poldi, geb.: 29.09.2006,
 13/12 8.191-3,83-3,17-574 A,
 HL 10. 8.730-4,40-3,09-655 A,
 LL: 107.581 kg Milch / 7,5 t F+E,
 Z.u.B.: Hubert Werlberger, Wörgl, Tirol



Foto: privat

MILKA AT 95 9321 114
 Malint x Hostress, geb.: 08.08.2007,
 11/10 8.843- 3,80-3,08- 609,
 HL 10. 10.142-3,77-3,12-700,
 LL: 106.090 kg Milch / 7,5 t F+E,
 Z.u.B.: Walter Mair, Gallzein, Tirol



Foto: privat

ALMLIESL AT 67 0184 114
 Vanstein x Regio, geb.: 06.09.2007,
 13/12 8.817-4,00-3,57-667 A,
 HL 7. 9.285-4,31-3,64-738 A,
 LL: 114.498 kg Milch / 8,7 t F+E,
 Z.u.B.: Michael Geisler, Brandberg, Tirol



Foto: privat

BLIA AT 12 9085 616
 Maikoenig x Ruki, geb.: 09.11.2007,
 9/9 9.587- 4,45-3,54-766 A,
 HL 9. 12.222-4,12-3,42-922 A,
 LL: 108.044 kg Milch / 8,8 t F+E,
 Z.u.B.: Sebastian Berger, Hochfilzen, Tirol



Foto: privat

FLORA AT 53 6910 909
 Romsel x Romel, geb.: 17.10.2006,
 12/10 8.380-3,88-3,30-602 A,
 HL 3. 9.429-4,03-3,21-683 A,
 LL: 111.743 kg Milch / 8,0 t F+E,
 Z.u.B.: Franz Haberl, Kramsach, Tirol



Foto: privat

ULA AT 99 3713 816
 Ilion x Faber Red, geb.: 06.12.2008,
 11/10 10.108-3,97-3,48-753,
 HL 3. 10.424-4,44-3,49-828,
 LL: 108.174 kg Milch / 8,1 t F+E,
 Z.: Peter Ploner, Virgen, Tirol,
 B.: Christian Gander, Thurn, Tirol



Foto: privat

ENZIAN AT 62 8720 618
 GS Rau x Borntal, geb.: 05.03.2011,
 10/8 11.753-3,50-3,53-826,
 HL 8. 13.509-3,43-3,62-952 A,
 LL: 115.106 kg Milch / 8,2 t F+E,
 Z.: Bg-Kohlerhof, Kramsach, Tirol
 B.: J. Bramböck u. H. Maier, Kramsach, Tirol



Foto: privat

VANESSA AT 47 4950 516
 Vanstein x Baccala Red, geb.: 21.01.2008,
 12/10 8.812-3,91-3,19-626 A,
 HL 6. 9.435-4,48-3,26-730 A,
 LL: 107.087 kg Milch / 7,6 t F+E,
 Z.u.B.: Fam. Hotter, Ramsau, Tirol



Foto: privat

ARNIKA AT 90 9928 309
 Romel x Ronny, geb.: 26.01.2006,
 12/10 8.831-4,18-3,53-681,
 HL 3. 10.687-4,00-3,60-812,
 LL: 111.884 kg Milch / 8,7 t F+E,
 Z.u.B.: Franz Haberl, Kramsach, Tirol



Foto: privat

RIHANNA AT 00 7180 417
 Ronaldo x Hubi, geb.: 26.10.2008,
 11/11 8.826-3,65-3,07-593 A,
 HL 6. 10.064-3,84-3,16-704 A,
 LL: 105.365 kg Milch / 7,2 t F+E,
 Z.: Markus Vögele, Kramsach, Tirol
 B.: Anna Hochschwarzer, Martin Peter Gramshammer, Vomp, Tirol



Foto: privat

DILLI AT 29 1157 617
 Repteit x Romsel, geb.: 03.09.2009,
 10/8 12.092-3,41-3,32-814,
 HL 4. 13.936-3,52-3,11-924,
 LL: 126.382 kg Milch / 8,6 t F+E,
 Z.: Bg-Kohlerhof, Kramsach, Tirol
 B.: Julia Bramböck u. Hanspeter Maier, Kramsach, Tirol



Foto: privat

VANESSA AT 05 0414 314
 Vanstein x Troubadur RH, geb.: 10.08.2007,
 11/10 8.896-4,27-3,54-695,
 HL 4. 10.838- 4,32-3,52-850,
 LL: 110.823 kg Milch / 8,8 t F+E,
 Z.u.B.: Anton Schmiderer, Rinn, Tirol



Foto: privat

TINA AT 53 6914 409
 Hofherr x Trademark RH, geb.: 26.10.2006,
 9/8 10.359-4,10-3,29-765 A,
 HL 4. 12.719-3,74-3,14-875 A,
 LL: 115.350 kg Milch / 8,9 t F+E,
 Z.u.B.: Franz Haberl, Kramsach, Tirol



Foto: privat

SOREIA AT 33 2051 617
 Hades x Stadel Red, geb.: 04.08.2009,
 9/9 10.645-4,00-3,06-752,
 HL 8. 11.690-4,11-3,09-842,
 LL: 109.116 kg Milch / 7,9 t F+E,
 Z.u.B.: Fam. Mühlbacher, Münster, Tirol



Foto: privat

WINNI AT 16 2759 318
 Elayo Red x Leo, geb.: 07.08.2010,
 9/9 11.371-3,66-3,15-774,
 HL 8. 12.516-3,92-3,13-883,
 LL: 113.196 kg Milch / 7,8 t F+E,
 Z.u.B.: Josef Wagner, Kufstein, Tirol



Foto: privat

RAUTE AT 90 3628 516
Hupsol x Romel, geb.: 16.09.2009,
11/10 9.852-3,93-3,12-695 A,
HL 8. 11.248-3,71-3,08-764 A,
LL: 107.932 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Stefan Stadler, Virgen, Tirol



Foto: privat

GUDRUN AT 84 4061 416
Ilion x GS Wax, geb.: 30.10.2008,
12/12 8.391-4,16-3,44-638,
HL 6. 9.195-4,41-3,51-728,
LL: 103.149 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Mark und Heidemarie Kaufmann-
Ferstl, Trofaiach, Stmk.



Foto: privat

ELLI AT 24 3406 617
Imposium x Ress, geb.: 19.12.2008,
11/10 9.016-5,32-3,81-823,
HL 7. 11.182-5,24-3,89-1.021,
LL: 101.904 kg Milch / 9,4 t F+E,
Z.: M. u. J. Gattringer, Sarleinsbach, OÖ
B.: J. u. M. Wolkerstorfer, Helfenberg, OÖ-RZO



Foto: Schamer

SALI AT 59 4927 217
GS Polari x Sinbad, geb.: 03.03.2010,
9/9 10.00-3,80-3,18-698,
HL 6. 11.830-3,59-3,19-802,
LL: 108.977 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Christine und Johann Weingartner,
Euratsberg, NÖ



Foto: privat

FIONA AT 02 9143 517
Humlob x Hamo, geb.: 18.11.2008,
12/11 9.130-4,41-3,39-713 A,
HL 11. 11.123- 4,23-3,46-856 A,
LL: 110.155 kg Milch / 8,6 t F+E,
Z.: Hans Brandacher, Bruck a. Z., Tirol
B.: Franz Kreidl, Hart i. Z., Tirol



Foto: privat

ELFRIEDE AT 26 9297 319
GS Rave x Repteit, geb.: 06.10.2011,
8/7 12.658-3,88-3,45-929,
HL 7. 12.983-4,44-3,30-1.005,
LL: 100.303 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Johann u. Elisabeth Spath, Hitzen-
dorf, Stmk.



Foto: Haas

SEMENTA AT 68 4967 814
Romsel x Isar I, geb.: 29.04.2007,
11/11 8.157-4,21-3,28- 612,
HL 11. 9.263-4,39-3,52-733,
LL: 100.766 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Gerhard Meisterhofer, Waldbach-
Mönichwald, Stmk.



Foto: Eibl

VICKI AT 64 9300 109
GS Horesti x GS Stramy, geb.: 19.10.2006,
11/11 8.516-3,85-3,03-586,
HL 8. 10.139-3,92-3,05-707,
LL: 103.997 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Wagner, Randegg, NÖ



Foto: privat

FINI AT 12 7135 216
Vaustria x Zastus, geb.: 12.01.2008,
11/10 8.895-4,76-3,60-743,
HL 6. 9.901-4,81-3,64-837,
LL: 106.069 kg Milch / 8,9 t F+E,
Z.u.B.: Marianne Landmann, Jochberg, Tirol



Foto: privat

DORIS AT 07 4379 214
GS Hornist x GS Hagan, geb.: 24.12.2006,
12/11 8.524-4,39-3,28-654,
HL 12. 10.261- 4,32-3,30-782,
LL: 103.766 kg Milch / 7,9 t F+E,
B.: Sonja u. Reinhard Rust, Tragöss-St.
Katharein, Stmk.



Foto: privat

LEILA AT 41 8740 409
Engadin x GS Lothar, geb.: 06.01.2006,
13/13 7.423-4,15-3,31-554,
HL 10. 8.380-4,77-3,35-680,
LL: 103.246 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Magareta u. Franz Griesenhofer,
Stanz, Stmk.



Foto: Traxler

DULLA AT 63 7122 816
Faber Red x Repteit, geb.: 22.06.2008,
10/10 10.354-4,26-3,33-786,
HL 6. 13.119-4,30-3,44-1.016,
LL: 113.865 kg Milch / 8,6 t F+E,
Z.u.B.: Beate und Kurt Steinhart, Gföhl, NÖ



Foto: privat

HELGA AT 54 1632 309
Romsel x GS Rehard, geb.: 01.08.2006,
12/12 7.882-3,46-3,05-513,
HL 6. 9.698-3,60-2,97-638,
LL: 107.179 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.: Korbinian Auer J., Wörgl, Tirol
B.: Günther Hager, Bad Häring, Tirol



Foto: privat

ALMA AT 31 0269 317
Ah-Flyer x Archer Red, geb.: 03.10.2009,
11/9 10.456-4,01-3,34-769,
HL 10. 11.761-3,84-3,17-825,
LL: 109.751 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.u.B.: Josef und Jakob Wildauer, Fügen,
Tirol



Foto: privat

STASI AT 55 9345 417
GS Veitsch x Gardian, geb.: 12.01.2010,
9/9 11.082-4,07-3,32-819,
HL 4. 12.503- 4,03-3,26-912,
LL: 106.961 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Karl Reithofer, Grafendorf bei Hart-
berg, Stmk.



Foto: Traxler

GLASSIK AT 78 4948 916
Classic Red x Repteit, geb.: 06.12.2008,
9/8 11.534-3,68-3,15-788,
HL 3. 14.054-3,71-3,17-967,
LL: 116.355 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Beate und Kurt Steinhart, Gföhl, NÖ



GS SPUTNIK-Mutter SUSI
GZW 134, MW 132, 3/2 10.240-4,50-3,64-833



GS DELUXE-Mutter SANDRA
GZW 125, MW 121, 3/2 9.715-4,83-3,78-836



ETOSCHA-Tochter PAULA, die Mutter eines
exterierstarken HASHTAG-Sohnes

Genostar Partnertreffen 2022

GENOSTARs aus Top-Kuhfamilien

Peter Stückler

Im Rahmen des Partnertreffens 2022 wurden in Niederösterreich und in der Steiermark die Kuhfamilien aktueller Spitzenvererber sowie von genetisch besonders wertvollen Kandidaten besichtigt. Diese Tour ist eine beliebte und wichtige Einrichtung im Sinne eines transparenten Zuchtprogrammes sowie zum Austausch unter den Züchtern und Partnern.

Höhepunkte des Tages waren sicher die Besuche der Zuchtstätten der Topvererber GS SPUTNIK und GS DELUXE, der Betriebe Zeller in Hainfeld und Stuphann in Grünau. Die SPUTNIK-Mutter zeigte sich auch im Arbeitskleid einer Hochleistungskuh korrekt und vor allem euterstark mit bester Strichplatzierung. Die DELUXE-Mutter gefiel mit der Korrektheit ihres starken Körpers und der Euterqualität. Die Teilnehmer sind immer gespannt, welche Kühe sich hinter den neuen Kan-

DI Peter Stückler,
Gf. Rinderzucht Steiermark, LKV und GENOSTAR

didaten an den ELP-Stationen befinden, ist es doch ein Blick in die Zukunft der Besamungsgenetik. Am Betrieb Hartl Bernhard in Neumarkt war die körperstarke ETOSCHA-Tochter PAULA zu sehen, Mutter eines bemerkenswert exterierstarken HASHTAG-Sohnes. Besonderes Interesse zog WKS LEONIE, die Mutter des soeben in die Besamungsstation überstellten und aufgrund seiner überragenden Zuchtwerte begehrten GS WIN AGAIN auf sich. LEONIE (s. Titelfoto) wurde am Betrieb Wagner in Unzmarkt gemeinsam mit ihrer hoch genotypisier-

ten WINTERTRAUM-Tochter LADY vorgestellt (s. Reportage S. 40).

Am Betrieb Peter Weghofer in Niederösterreich wurde die breit aufgestellte Verwandtschaft eines HILFERUF-Kandidaten gezeigt, der mit seinen Exterieurzuchtwerten überzeugt. Beeindruckend war insbesondere seine EHR SAM-Schwester. Am Milchhof Steiner (s. Reportage S. 42) beeindruckten die HERZPOCHEN-Tochter LEISTE sowie MAJESTAET-Tochter ZILMA PP. LEISTE ist Mutter zweier EASY-Söhne, von ZILMA PP ist ein äußerst interessanter hornloser WINTERTRAUM-Sohn in Aufzucht. Beim Züchter von GS WOIWODE zeigte sich die Kuhfamilie eines hochtypisierten hornlosen GS MY BEST-Sohnes aus einer typstarken GS WOIWODE-Tochter. Auch die WOIWODE-Mutter befand sich in alter Frische im Auslauf.



Die Teilnehmer aus Bayern, Tschechien, Slowenien, Salzburg, Burgenland, Niederösterreich und der Steiermark

Steirische Genetik

grenzenlos erfolgreich



WESPE (V.: Hybrid)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Traboch**

Gesamtsieg Kalbinnen
Tiroler Landesschau



VALERIE (V.: Wikinger)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Greinbach**

Erfolgreich ausgestellt auf
der Rieder Messe



NADJA (V.: Dell)

Verkauft über die
Online-Versteigerung
Kuh4You

Champion auf
der Rieder Messe



BM NORA (V.: Hurly)

Verkauft über die
Eliteversteigerung
der Bundesfleckviehschau

Mutter von GS Murtal Pp und
mehreren Stieren in Bayern



Termine Traboch

DO 12.01. 2023 DO 10.08. 2023
DO 09.03. 2023 DO 21.09. 2023
DO 04.05. 2023 DO 16.11. 2023

Termine Greinbach

DO 02.02. 2023 DO 17.08. 2023
DO 13.04. 2023 DO 12.10. 2023
MI 07.06. 2023 DO 07.12. 2023



RINDERZUCHT
STEIERMARK

www.rinderzucht-stmk.at

Rinderzuchtverband Vöcklabruck

1000. Nutzkälberversteigerung in Regau

Franz Gstöttinger



Gerhard Kaufmann (Fa. Kaufmann AGRAR GmbH), Obmann Gerhard Eichstiel, Geschäftsführer Franz Gstöttinger, Edwin Erlacher (Österr. Rinderbörse GmbH) und Gerald Wiesinger (Fa. Wiestrading GmbH) bei der Überreichung der Ehrengeschenke (v. li.)

Sehr schnell entwickelte sich die Versteigerung in Regau zu einem der wichtigsten Standorte für die Rindervermarktung in Österreich. Die Verkäufer profitieren von der guten Preisbildung, welche die zentrale Vermarktung ermöglicht und auch die Käufer wissen das große, einheitliche Angebot und die überregional bekannte, sehr gute Qualität der Kälber zu schätzen. Speziell Mitte der 80er Jahre war ein starker Aufschwung zu verzeichnen. So konnten 1985 im dreiwöchigen Abstand rund 200 Kälber pro Markt verkauft werden. Grund hierfür waren vor allem die sehr guten Durchschnittspreise, welche damals schon umgerechnet 5,50 Euro netto und mehr betragen.

Vollservice seit 2011

Ein weiterer starker Zuwachs erfolgte im Jahr 2011, als das Versteigerungssystem auf ein strickloses Boxensystem umgestellt wurde. Seither wird auch für die Mitgliedsbetriebe ein Vollservice angeboten: Abladung, Verwiegung und Auftrieb bzw. auf Wunsch auch der Transport wird von verbandseigenen Mitarbeitern durchgeführt. So konnten die Auftriebszahlen innerhalb

Kürzlich fand in Regau, Oberösterreich, die 1000. Nutzkälberversteigerung statt. Bereits 1970 startete der Rinderzuchtverband Vöcklabruck, damals als erste Erzeugergemeinschaft in Österreich, mit der organisierten Kälbervermarktung. Waren es damals neun Versteigerungen pro Jahr mit einem durchschnittlichen Auftrieb von ca. 80 Kälbern pro Markt, so werden heute im zweiwöchigen Rhythmus mehr als 10.000 Kälber pro Jahr vermarktet.

von wenigen Jahren fast verdoppelt werden. Doch nicht nur von Mitgliedsbetrieben aus dem Kerngebiet Gmunden und Vöcklabruck wird die Versteigerung genutzt. Auch aus den angrenzenden Bezirken Kirchdorf und Wels bzw. dem Salzburger Flachgau werden Kälber über die Versteigerung in Regau vermarktet. Seit ca. 15 Jahren gibt es auch eine gut funktionierende Partnerschaft mit Kälberlieferanten aus dem steirischen Salzkammergut. Das Einzugsgebiet umfasst hier mittlerweile den ganzen Bezirk Liezen.

Auch schwierige Phasen gemeistert

In diesen gut 50 Jahren gab es auch sehr schwierige Phasen in der Vermarktung zu bewältigen. Besonders mit Beginn der BSE-

Krise Anfang der 2000er Jahre gab es einen beispiellosen Absturz der Kälberpreise. Aber gerade in solchen Zeiten hat sich gezeigt, wie wichtig regionale, gut funktionierende Vermarktungsstrukturen sind.

Insgesamt wurden in diesen 1.000 Versteigerungen ungefähr 260.000 Kälber verkauft. Besonderen Dank hierfür gilt den ehemaligen Mitarbeitern und Funktionären des RZV Vöcklabruck, besonders dem ehemaligen Geschäftsführer Dr. Hubert Schreiner,

für ihre vorausschauende Entscheidung, mit der organisierten Nutzkälbervermarktung zu starten.

Langjährige, treue Kunden geehrt

Im Rahmen dieser 1000. Versteigerung wurden auch langjährige, treue Käufer geehrt, welche seit Jahrzehnten bei jeder Kälberversteigerung in Regau Ankäufe tätigen. Besonders erwähnt seien hier die Firmen Österr. Rinderbörse GmbH vertreten durch Herrn Edwin Erlacher, Wiestrading GmbH vertreten durch Herrn Kurt Wiesinger jun. sowie Kaufmann AGRAR GmbH vertreten durch Herrn Gerhard Kaufmann. Ebenso wurden alle anwesenden Käufer und Verkäufer auf einen kleinen Imbiss in die neu gestaltete Kantine der Versteigerungshalle eingeladen. ■

Franz Gstöttinger,
Geschäftsführer Rinderzuchtverband Vöcklabruck

PRÄCHTIGE
RINDER,
KERN-
GESUND.

Besuchen Sie
unseren Stand auf
der **Fleckviehschau**
in Freistadt!

Wenn es nicht regnet? Wenn eine Seuche ausbricht? Wenn eine Kuh verendet?

Tierhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, die Einschleppung von Tierseuchen oder Verendungen der Tiere zu verhindern. Aber auch Wetterextreme können die Futtergrundlage vernichten. Mit der Rinderversicherung **Agrar Rind** sind Ihre Flächen gegen Wetterextreme und Ihre Tiere gegen Unfall, Krankheit, Nottötung und sogar gegen Seuchen abgesichert.

Für ihre Risikovorsorge erhalten rinderhaltende Betriebe von Bund und Land eine **Förderung im Ausmaß von 55 % der Prämie.**



Hinweis:
Wie die Rinderversicherung der Österreichischen Hagelversicherung funktioniert, erfahren Sie unter www.hagel.at/produktvideos

Kontakt:

Prok. Mag. Michael Zetter,
01/403 16 81-240, m.zetter@hagel.at

www.hagel.at



Gemeinsam für eine sichere Zukunft

Bezirksrinderschau Völkermarkt



alle Fotos: caRINDthia

Ein Züchterfest für Jung und Alt

Ernst Lagger

Nach mehr als zwei Jahren, in denen die Viehzuchtgenossenschaft Völkermarkt immer wieder versucht hatte, eine Rinderschau auf die Beine zu stellen, war es schließlich am 11. Juni soweit. An der LFS Goldbrunnhof fand bei idealem Wetter die Bezirksrinderschau Völkermarkt statt.

Zusätzlich zu den 90 Kälbern, Kalbinnen und Kühen wurde den Besuchern ein breites Rahmenprogramm geboten, neben einer Käseverkostung der Berglandmilch gab es eine Maschinenausstellung, einen Streichelzoo, eine Verlosung und eine großartige Pferdepräsentation.

Fleckvieh

Den Startschuss setzten zwei sehr unterschiedliche Kalbinnen-Gruppen, einerseits waren sehr gute Doppelnutzungstiere zu sehen, andererseits waren auch sehr milchbetonte Kalbinnen darunter. MELINDA, die HAYABUSA-Tochter von Sonja und Johann

Ing. Ernst Lagger,
Geschäftsführer caRINDthia

Lamprecht, Neuhaus stand perfekt im Doppelnutzungstyp und wurde zur Siegerin der ersten Gruppe gekürt. Der zweite Sieg ging an die sehr elegante mit einer hoffnungsvollen Euteranlage ausgestatteten WEISSENSEE-Tochter RUSSI von der Familie Bettina Lobnig, Diex.

Kärntner Genetik bringt Gesamtreservesieg

Modern und leistungsbetont präsentierten sich die drei Gruppen der Kühe mit ein und zwei Kälbern. Die im Typ unterschiedlichen, frisch abgekalbten Kühe wurden angeführt von ELENA, einer großbrahmigen und mit starkem Exterieur ausgestatteten HUSAM-Tochter vom Zuchtbetrieb Johannes Daniel,

Griffen. Sehr gute Euter zeigte die zweite Gruppe, Kühe mit ein und zwei Kälbern. Elegante Ausstrahlung und Top-Euter verhalfen ANGELINA, einer WEISSENSEE-Tochter von der LFS Goldbrunnhof zum Sieg und zum Gesamtreservesieg. WEISSENSEE wurde von Franz Zmug im Lavanttal gezüchtet und ist bei caRINDthia im Besamungsangebot erhältlich. Die leistungsbereiten Töchter von Weissensee überzeugen mit ihrem ruhigen Charakter, den hervorragenden Eutern und endlich wieder einmal etwas längeren Zitzen. In der dritten Gruppe der Kühe mit ein und zwei Kälbern wurde ELFINIA, eine MORALIS-Tochter von der Familie Daniel, vorangestellt.

Gesamtsieg geht an Viertalkalbskuh

Kompakte Tiere mit gutem Seitenbild zeigten die Kühe mit drei Abkalbungen. Der Sieg ging an die VULKAN-Tochter NAVUL der LFS Goldbrunnhof. Optimaler Rahmen kombiniert mit guter Tiefe und einem drü-



FV-Champion u. Siegerin Kühe mit 4 Abk.: ESCHÉ (V.: Hurly) von Johannes Daniel, Griffen



FV-Reservechampion ANGELINA (V.: Weissensee) von LFS Goldbrunnhof, Völkermarkt



Siegerin Kühe mit 1-2 Abk.: ELENA (V.: Husam) von Johannes Daniel, Griffen

sigen Euter waren ausschlaggebend für den Gruppensieg in der Gruppe Kühe mit vier Abkalbungen. ESCHE (V.: Hurly) vom Zuchtbetrieb Johannes Daniel, Griffen wurde aufgrund dieser Vorzüge auch verdient zur Gesamtsiegerin der Bezirksrinderschau Völkermarkt gekürt.

Vitalität überzeugt

Die Gruppe Kühe mit fünf und mehr Abkalbungen war geprägt durch sehr vitale Kühe auf gutem Fundament. Preisrichter Ing. Reinhard Scherzer betonte den Wert dieser ausgestellten Kühe. Mit 12 Kälbern bestach SINDI, eine HAN-Tochter aus dem Betrieb Rudolf Harrich, Völkermarkt. Mit einem sehr korrekten Fundament und ihrer jugendlichen Ausstrahlung wurde sie verdient zur Siegerin gekürt.

Stiere mit Top-Qualität

Im letzten Schaubild, es wurden vier Stiere der Rasse Fleckvieh präsentiert, gratulierte der Preisrichter der Genossenschaft zum eindrucksvollen Bild. Der Siegerstier, ein HURLY-Sohn, ist im Besitz der Familie Sonja und Johann Lamprecht, Neuhaus. Er bestach mit seinem Alter von sieben Jahren durch ein beeindruckendes Seitenbild mit korrekter Oberlinie und einer extremen Länge.

Fleckvieh und Kreuzung

In zwei Gruppen wurde erneut die breite Varianz, die bei der Rasse Fleckvieh möglich, präsentiert: Kühe, die mit den Rassen Red Holstein oder Montbeliarde gekreuzt wurden. TARA von der Familie Anita und Walter Slamanig, Völkermarkt, wurde aufgrund ihrer klaren Vorteile im Euter an die Spitze der jungen Kühe gestellt. Zur Siegerin der älteren Kühe wurde die im Fundament sehr korrekte und leistungsbetonte Drittkalbskuh

RASSEL aus dem Zuchtbetrieb der Familie Erwin Isak, Griffen, gekürt.

Vom Bambini über die Jungzüchter zur LFS Stiegerhof

Vor und nach der Mittagspause zeigten 13 engagierte Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren mit Freude und Begeisterung in zwei Schaubildern ihre Kälber. Die perfekte und sehr unterhaltsame Showeinlage der Schülerinnen und Schüler des ersten und zweiten Jahrganges der LFS Goldbrunnhof waren der Auftakt zu den weiteren Höhepunkten des Nachmittages: der Wahl der Champions, der Verlosung wertvoller Preise und der Präsentation von 11 Norikern und 4 Hafllingern durch den Pferdezuchtverein.

Aus drei Gruppen vom Vormittag kämpften die jeweils 2 besten Jungzüchter am Nachmittag um den Vorführsieg. Die gute Führung der Kalbin und der dauernde Sichtkontakt mit der Preisrichterin Edina Scherzer brachten Katrin Novak aus Griffen mit ihrer Kalbin den Vorführsieg. Knapp dahinter wurde Christian Motschnik aus Neuhaus mit seiner Kalbin ILONA zum Reservesieger gekürt. Die Siegerin der jüngsten Gruppe vom Vormittag, Bianca Daniel aus Griffen, wurde mit ihrer Kalbin HILDEGARD Dritte. Allen Ausstellern und Organisatoren, im

Besonderen dem Obmann Walter Slamanig und dem Geschäftsführer Ing. Gerald Pirker, ein herzliches Dankeschön. Durch ihre Bemühungen entstand ein sehr wertvolles Fest an der LFS Goldbrunnhof. ■



Siegerin Vorbuch C+D, 3-5 Abk.: RASSEL (V.: Herzschnagel) von Erwin Isak, Griffen



Siegerin Vorbuch C+D, 1-2 Abk.: TARA (V.: Moralis) von Fam. Slamanig, Völkermarkt



Siegerin Kalbinnen I: MELINDA (V.: Hayabusa) von Fam. Lamprecht, Neuhaus



Siegerin Kalbinnen II: RUSSI (V.: Weissensee) von Bettina Lobnig, Diex



Siegerin Kühe mit 1-2 Abk.: ELFINIA (V.: Moralis) von Johannes Daniel, Griffen



Siegerin Kühe mit 3 Abk.: NAVUL (V.: Vulkan) von LFS Goldbrunnhof, Völkermarkt



Siegerin Kühe mit 5 u. mehr Abk.: SINDI (V.: Han) von Rudolf Harrich, Völkermarkt

ELISABETH U. JOHANN FERSTERER, EGGERHOF, MARIA ALM, SALZBURG

Fleckviehzucht mit Überzeugung und Freude



Florian Neumayr

Am Fuße des Hochkönigs, im Salzburger Pinzgau, liegt der Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Fersterer. Der auf über 1000 m Seehöhe gelegene Bergbauernhof ist zwar rauherem Klima ausgesetzt, jedoch begeistert der Betrieb mit einem wunderschönen Ausblick und einer hervorragenden Fleckviehzucht.

Bewirtschaftet wird der Hof von drei Generationen. Betriebsführer Johann und Elisabeth sowie ihr Sohn Hannes sind in die tägliche Arbeit am Hof involviert. Neben der 35 ha großen Landwirtschaft und 80 ha Wald betreiben die Altbauern Alois und Katharina im Sommer die auf 1200 m gelegene „Eggeralm“ in Hintermoos. Die Söhne Alexander und Sebastian helfen nach ihren Möglichkeiten am Betrieb tatkräftig mit. „Die Zusammenarbeit am Hof und auf der Alm sind ausschlaggebend für den wirtschaftlichen und züchterischen Erfolg“, ist sich Betriebsführer Johann sicher. Ein ehrwürdiges Bauernhaus, moderne Zubauten, die sich gut einfügen, eine sehr gepflegte Hofanlage und die idyllische Lage machen den Eggerhof oberhalb des Ortszentrums von Hinterthal bei Maria Alm somit zu einem besonders schönen Familienbetrieb.

Geschichte

Der Eggerhof wurde erstmals im 15. Jahrhundert namentlich erwähnt. Bis zum Jahre 1804 wurde der Hof mehrmals verkauft, bevor dieser von der Familie Fersterer erworben worden ist. Anfang der 1990er-Jahre wurde neben der

Florian Neumayr,
Zuchtberater der Rinderzucht Salzburg

Sanierung des Bauern- und Gästehauses ein Austragshaus sowie eine Hackgutheizung errichtet. Bereits 2000 wurde ein Laufstall für 30 Milchkühe und in den darauffolgenden Jahren eine Maschinenhalle sowie eine Hackgutlagerhalle gebaut. 2012 erfolgte der Laufstallanbau für 30 Jungtiere und 2015 wurde ein Jungviehlaufstall für 40 Tiere geschaffen.

Haltung und Fütterung

Mit 30 Milchkühen, 110 Jungtieren und der jährlichen Aufzucht von ca. 15 Zuchtstieren beschäftigt sich die Familie intensiv und mit Leidenschaft mit der Fleckviehzucht.

Die Milchkühe werden im Laufstall mit Spaltenboden und gut eingestreuten Tiefliegeboxen gehalten. Für eine optimale Versorgung vor und nach der Kalbung dient eine geräumige, eingestreuete Abkalbebox. Je nach Entwicklung des Kalbes kommt es zur weiteren Aufzucht bis zu einem Alter von ca. vier Monaten in Gruppenhaltung mit großzügigem Strohbereich. Die Stiere und Kalbinnen werden in Großgruppen im Tiefmiststall gehalten.

Den Milchkühen wird eine aufgewertete Grundfütterration mittels Futtermischwagen vorgelegt. Die Ration besteht aus Gras- und

Maissilage, Kraftfutter und Mineralstoffen. Zusätzlich wird an der Transponderstation eine Eiweiß-/Energimischung angeboten. Die Kälber erhalten bis zur zwölften Lebenswoche Vollmilch und werden mittels Milchtaxi getränkt.

Die Erntearbeit ist aufgrund der steilen Hanglage sehr arbeitsaufwändig. Im Jahr werden ca. 800 Silage-Rundballen erzeugt. Die Heuarbeit auf den steileren Hängen erfolgt mittels Reform Muli.

Die Milchkühe verbringen den Sommer auf der „Eggeralm“ in Hintermoos, wo sich die Altbauern Alois und Katharina um den Almaus-schank und die Tiere kümmern. Das Jungvieh wird auf den zugepachteten Almen in Hinterthal gealpt.

Begeisterte Züchter

Die Familie Fersterer setzt bei der Besamung zu 100 Prozent genomische Jungvererber ein. Als Teilnehmer am Projekt „FoKUHs“ wird die gesamte weibliche Nachzucht typisiert. Auch bei den männlichen Kälbern werden fast alle genomisch getestet und entsprechend selektiert. Es konnten dadurch Jungtiere mit hohen genomischen Zuchtwerten ermittelt werden. Aktuell stehen am Betrieb 19 Rinder mit einem gGZW über 130! Die Entscheidungsfindung bei der Stierauswahl übernehmen Vater Johann und die Söhne Hannes und Alexander gemeinsam.

Aktuell werden am Betrieb folgende Stiere eingesetzt: HAMLET Pp*, MEMORY PP*, SUNSHINE, IQ P* S, EASY, GS DELUXE, GS WOWARD, WUNDERLING.

In den letzten Jahren wurden rund drei Embryotransfer-Spülungen pro Jahr durchgeführt. Zurzeit sind die interessantesten männlichen Jungrinder am Betrieb zwei HASHTAG-Söhne aus der MALAGA-Tochter ELARIA (GZW 132): HIGHKING mit GZW 139 und HILLINGER mit GZW 139. Beide überzeugen mit sehr hohen Milchwerten von 140 und 145 bzw. Fleischwerten von 121 und 116. Außerdem stehen noch drei weitere interessante HAMLET-Söhne (zwei davon mischerbig hornlos) mit GZW über 132 am Betrieb. Bei den weiblichen Jungrindern haben aktuell 11 Tiere einen GZW über 130.

Weiters konnten 2021 zwei Jungvererber an



Foto: stephanhauser.com

Ein fehlerfreier Allrounder: GS MUCKI (Manaus x Remmel)

die Genostar Rinderbesamung GmbH verkauft werden – ein toller züchterischer Erfolg! Mit GS MUCKI steht aktuell ein sehr ausgeglichener MANAUS-Sohn mit einem GZW von 131 im Einsatz. Dieser Stier überzeugt vor allem mit sehr ausgewogenen Fitnesswerten und besticht mit einem tadellosen Exterieur und einer guten Milchvererbung. Aus Sicht des Betriebsführers ist dieser Stier ein fehlerfreier Allrounder. Der HERZ-POCHEN-Sohn GS HAYDN wurde ebenfalls 2021 an die Besamungsanstalt Genostar verkauft und überzeugt mit einem GZW von 129 und rundum ausgeglichenen Werten.

„Durch die Genomselektion und den Embryotransfer ist die Zucht sehr schnelllebig geworden. Durch das Projekt FoKUHs haben wir die Genomdaten und dann die tatsächlichen Eigenschaften unserer Kühe verglichen und haben festgestellt, dass diese sehr zieltreffend waren. Die Genomauswertung ist für uns somit eine große Unterstützung, jedoch sollte man die Kulinien und Rinder mit dem Züchterauge genauso kritisch beachten“, so Betriebsführer Johann.

Vermarktung und Schauerfolge

Die männlichen Kälber werden ab Hof verkauft. Aussichtsreiche Kandidaten werden genotypisiert und bleiben bis zur ErgebnISRücklieferung am Betrieb – danach werden diese entsprechend selektiert und die besten zur weiteren Aufzucht am Betrieb gehalten.

Bei der weiblichen Nachzucht werden alle Kälber am Betrieb aufgezogen. Für den Betriebsführer gibt es in der Entscheidung, welches Tier am Betrieb verbleibt, vier wichtige Faktoren: Zuchtwert, Euter, Milchmenge und Fitness. Auf der Versteigerung in Maishofen und teils Ab-Hof werden jährlich zwischen 35–40 Kühe und Jungkühe in Milch sowie circa 12–15 Zuchtstiere versteigert. Neben der Milchproduktion stellt somit die Zuchtrindervermarktung das zweite wichtige Einkommen am Betrieb dar. Auch auf vielen Rinderschauen, wie z. B. bei der

Bundesfleckviehschau, Dairy Grand Prix, Verbandsschauen der Rinderzucht Salzburg und auch auf Gebietsschauen konnten in den letzten Jahren sehr gute Erfolge verzeichnet werden.

Ausblick

Jeder Betrieb muss für seine betrieblichen Voraussetzungen die möglichst passende Kuh halten und züchten. Deshalb ist auch in Zukunft für den Betrieb ein breites Angebot bei der Stierauswahl wichtig. Die Familie will den Einsatz der jüngsten Genetik weiter forcieren, Kälber genotypisieren und in weiterer Folge entscheiden, welche Tiere am Betrieb bleiben. Mit Zuchtarbeit, viel Fleiß und ein bisschen



Aus der gleichen Kuhfamilie wie GS MUCKI: SEGEN (Don Juan x Remot)

Glück können sicherlich auch weitere züchterische Highlights am Betrieb erreicht werden. Dazu wünschen wir alles Gute. ■

BETRIEBSDATEN



Familie Fersterer (v. l.): Altbauern Alois und Katharina, Betriebsführer Elisabeth und Johann, Julia und Hannes mit Sohn Johannes und hinten Alexander und Sebastian (Söhne)

Elisabeth u. Johann Fersterer, Hochkönigstraße 95, 5761 Maria Alm – Hinterthal, Salzburg, <http://www.eggerhof.info>

Lage:	Maria Alm – Hinterthal, Bezirk Pinzgau					
Seehöhe:	1004 m					
Niederschlag:	rund 1300 mm					
Familie:	Johann und Elisabeth (Betriebsführer-Ehepaar), Sohn Hannes (Jungbauer) mit Freundin Julia (Bankkauffrau) und Sohn Johannes, Söhne Alexander (Veterinärstudent) und Sebastian (Vermessungstechniker), Alois und Katharina (Altbauern)					
Betriebsgröße:	Eigenfläche: 35 ha Mähflächen (1–3 Schnitte), 30 ha Alm, 6 ha Hutweide, 80 ha Wald; Pachtfläche: 25 ha Mähflächen (1–3 Schnitte) 2 Almen mit 50 ha					
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zuchtrindervermarktung, Stieraufzucht, Forst, Urlaub am Bauernhof, Almausschank					
Tierbestand:	30 Milchkühe, 110 Jungtiere weiblich, 15 Zuchtstiere, 2 Noriker-Pferde					
Fütterung:	GVO-freie Fütterung, Silage u. Heu 1.–3. Schnitt, 10 % Maissilage (Zukauf), AMR, Soja-Raps-Mischung					
Melksystem:	2x4 Fischgrät-Melkstand					
Leistungsentwicklung:	Jahr	Kuhzahl	M-kg	F %	E %	F+E kg
	2010	23,6	7.042	4,10	3,31	521,9
	2018	24,6	8.585	3,83	3,40	620,3
	2019	24,3	8.590	3,97	3,37	630,8
	2020	27,0	8.654	4,20	3,49	665,6
	2021	28,8	7.973	4,14	3,59	616,5

FAMILIE LANNER, VULGO KLEIN-BRAND, HOFSTETTEN/GRÜNAU, NIEDERÖSTERREICH



Foto: Mitterböck

Die stolze Familie Lanner mit ihrer Ausnahmekuh ROLINA – aktuell 154.329 kg Milch Lebensleistung

8 Damen ≥ 800.000 kg Milch Lebensleistung

Eine unglaubliche Gleichung

Stefan Mitterböck

Dieses Kunststück brachte der Familienbetrieb Lanner aus Aigelsbach, Gemeinde Hofstetten/Grünau, die im Pielachtal liegt, zusammen. Acht Fleckviehkühe erreichen gemeinsam eine Lebensleistung von über 800.000 kg Milch.

1963 wurde die Rinderzucht- u. Absatzgenossenschaft Pielachtal auf die Beine gestellt und

Stefan Mitterböck,
Zuchtberater bei NÖ-Genetik

genau so lange ist die Familie Lanner als Gründungsmitglied dabei. Im ersten Kontrolljahr 1965 stand ein Abschluss von 8,4 Kühen mit 3.313 kg Milch zu Buche. Der Betrieb entwi-

ckelte sich laufend weiter. Der größte Schritt wurde sicher 2005, mit der Errichtung eines Laufstalles mit Schrappentmistung und Tiefstreuliegeboxen für 50 Kühe, gemacht.

Lebensleistung und Milchmenge – kein Widerspruch

Mit dem Umzug in den Laufstall wurde ein deutlicher Leistungsfortschritt erreicht, welcher sicherlich auch auf den gewonnenen Komfort für die Kühe zurückzuführen ist. ‚Ein Wellnessbereich für die Kühe‘ ist laut Betriebsführer Emmerich Lanner der 2012 abgeschlossene Zubau für 17 Milchkühe und Jungvieh. Spaltenboden mit Gummibelag und 130er Tiefstreuliegeboxen machen den separat geschaffenen Stallplatz zu einem ‚Luxusbereich‘ für die Tiere.

Trotz der sehr hohen Milchleistung, die schon seit einigen Jahren konstant um die 11.000 kg liegt, schafft es Familie Lanner auch, dass ihre Kühe alt werden. Mittlerweile haben neun Damen die magische Grenze von 100.000 kg Milch Lebensleistung überschritten. Fünf davon stehen aktuell noch immer am Betrieb. Die hohe Lebensleistung der Tiere ermöglicht es, circa 50 Prozent der weiblichen Nachkommen als Zuchtkälber über die Zuchtvihversteigerung in Bergland zu vermarkten. Ausgetrieben wird bei den Lanners auch noch. Das Jungvieh kommt mindestens einmal in seinem Leben auf die Weide. „Mit all ihren negativen und positiven Aspekten“, so der Betriebsführer, aber die gewonnene Vitalität will er nicht missen.

Eine unglaubliche Leistung von Mensch und Tier

Der Betrieb Lanner hat vor kurzem eine außergewöhnliche Leistung geschafft, welche nicht alltäglich und wahrscheinlich fast einzigartig in der Fleckviehwelt ist: Acht Kühe haben gemeinsam eine unglaubliche Menge von 835.000 kg Milch in ihrem Leben ermolken. Dazu zählen: ROLINA (V.: Faber Red), ihre Tochter ROLINE (V.: Horito), REX (V.: GS Who), RAFFE (V.: Ress), FRANKELL (V.: GS Vandor), VAMPIR (V.: Zauber), VIOLETTA (V.: GS Rico) und FERTE (V.: GS Medium). Neben dem Lebenswillen der Tiere und deren Leistungsbereitschaft gehören ein gutes Auge, das nötige, konsequente Engagement und ausreichend Geduld der Züchterfamilie zum Erfolgsrezept. Wichtig ist sicherlich auch die gute Versorgung der alten Damen rund um die Geburt. So wird täglich vom Landwirt händisch Propylenglykol verabreicht, beginnend zwei Wochen vor dem Abkalben bis hin zur gesicherten Trächtigkeit.



Foto: Mitterböck

8 Kühe mit über 835.000 kg Milch

Kuh	Leistung	Lebensleistung	F+E-kg
ROLINA (V.: Faber Red)	11/11 12.097-4,39-3,51-956	154.329 kg	12.346
ROLINE (V.: Horito)	9/9 12.624-4,16-3,37-952	131.871 kg	9.998
RAFFE (V.: Ress)	8/8 12.043-5,64-3,59-1.112	113.491 kg	10.696
REXA (V.: GS WHO)	10/9 10.069-4,19-3,41-765	105.648 kg	8.080
FRANKELL (V.: GS Vandor)	7/7 11.964-4,47-3,59-964	103.969 kg	8.483
VAMPIR (V.: Zauber)	7/6 11.217-4,17-3,43-851	84.896 kg	6.469
VIOLETTA (V.: GS Rico)	7/6 10.683-4,58-3,71-885	77.052 kg	6.438
FERTE (V.: GS Medium)	7/7 9.366-4,02-3,57-701	67.380 kg	5.127
		838.636 kg	67.637

keit. Nach der Geburt wird jede Kuh vom Tierarzt auf ihren Gesundheitszustand überprüft und wenn nötig behandelt. Diese Mehrkosten bzw. diesen Mehraufwand nimmt die Familie gerne auf sich, damit es den Kühen, insbesondere den ‚alten Damen‘ gut geht. „Jede Kuh bekommt eine zweite Chance“, so Emmerich Lanner. Das gilt vor allem auf die Milchleistung und die Fruchtbarkeit bezogen.

Tochter + Mutter gemeinsam 285.000 kg Lebensleistung

Ein ganz besonderes Kunststück haben die beiden Kühe ROLINA und ROLINE zusammengebracht. ROLINE (V.: Horito), ist das erste Kalb von ROLINA (V.: Faber Red). Sie haben nicht nur am Betrieb die 100.000-kg-Milch-Schallmauer geknackt, sondern gemeinsam über 285.000 kg Milch ermolken. Das ist eine Marke, die in der Fleckviehwelt seinesgleichen sucht. Beide Damen stehen aktuell noch immer am Betrieb und bereiten den Lanners große Freude. Das Herzstück der Familie ist sicherlich die Ausnahmekuh ROLINA. Mit einer Lebensleistung von aktuell 154.329 kg Milch und 12.346 kg Fett und Eiweiß zählt sie diesbezüglich aktuell zu den besten Kühen in Österreich, von denen, die noch immer produzieren. Der Betriebsführer ist besonders erfreut darüber, dass vor kurzem ROLINAs Trächtigkeit zum 12. Kalb bestätigt wurde. Eine extrem gute Fruchtbarkeit zeichnet die 150.000 kg-Kuh aus. So hatte sie bis zur 10. Abkalbung eine Zwischenkalbezeit von 351 Tagen.

Kuhkomfort wird ausgebaut

Um das Wohl der Tiere weiter zu verbessern und natürlich auch die Arbeit zu erleichtern, hat der Betrieb einen Neubau für 70 Milchkühe mit Melkroboter geplant. Besonderes Augenmerk wird auf einen großzügigen Abkalbe- und Selektionsbereich auf Tiefstreu gelegt, weil dieser aktuell nur sehr begrenzt zur Verfügung steht, jedoch das Um und Auf rund um das Abkalben ist. Leider hat sich der Baubeginn durch die aktuelle, globale Wirtschaftssituation und der damit verbundenen Baustoffknappheit ein wenig verzögert. Ein kleineres Projekt, das gerade umgesetzt wird, ist die Überwachung des gesamten Tierbereiches mittels Videokameras.



GS MIMERA-To. ROSAMUNDE vom Betrieb Lanner



ROLINA (li.) und To. ROLINE zusammen 285.000 kg LL



Foto: Mitterböck

Ehefrau Regina, Töchter Emelie (8), Laura (14) und Steffi (17), Betriebsführer Emmerich, Eltern Leopoldine und Leopold mit 100.000 kg Kuh FRANKELL (V.: GS Vador) (v. l. n. r.)

Familie Lanner, vulgo Klein-Brand, Aigelsbach 16, 3150 Hofstetten/Grünau

Lage:	im Pielachtal, 15 km von der Landeshauptstadt St. Pölten					
Seehöhe:	430 m					
Jahresniederschlag:	700 - 800 mm					
Arbeitskräfte:	4 AK – Betriebsführer Emmerich + Regina, Eltern Leopoldine + Leopold					
Betriebsgröße:	53 ha Grünland (davon 7 ha Weide), 15 ha Ackerfläche und 3 ha Wald					
Flächennutzung:	10 ha Silomais; 2,5 ha Weizen; 2,5 ha Gerste					
Viehbestand:	75 Kühe + 30 Stück weibliche Nachzucht; 50 Milchschafe für Schafkäseproduktion					
Fütterung:	AMR, bestehend aus 40 % Mais- und 60 % Grassilage, 7 kg Kraftfutter (Gerste, Soja, Raps, Mais, Rübenschnitte, Mineralstoffe) und 1kg Stroh für ca. 30 kg Milch und Ergänzung über Transponder					
Melksystem:	2 x 4 Fischgräten					
Leistungsentwicklung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	1981	13,3	4.096	3,99	3,29	298,2
	2001	24,2	7.474	4,22	3,47	574,7
	2015	57,5	10.374	4,42	3,54	825,8
	2018	69,2	11.589	4,30	3,55	910,2
	2021	70,3	10.919	4,32	3,57	861,0
Herdenkennzahlen:	Erstkalbealter: 28,8 Monate, Erstlingsleistung: 9.503 kg Milch, Besamungsindex: 1,4, Zwischenkalbezeit: 398 Tage, Ø GZW der Herde: 103, Ø GZW der Kalbväter: 125, Ø Abgangsleistung: 39.184 kg Milch					

Emmerich Lanner greift dann zum Handy, um sich über die Situation im Stall ein Bild machen zu können.

Keine spezielle Besamungs-Genetik

Wer glaubt, dass am Betrieb Lanner bei der Besamungstierauswahl speziell auf Lebensleis-

tung bzw. Langlebigkeit geachtet wird, sitzt am falschen Dampfer! Diese Attribute waren laut Betriebsführer noch nie ein Hauptkriterium. Entscheidender sind hingegen Zellzahl, Inhaltsstoffe und die Milchleistung. Wirft man einen Blick auf den aktuellen Kuhbestand, dann findet man unter den gut 70 Milchkühen keinen Stiervater öfter als dreimal. Eine gesunde Streuung und eine gezielte Stärken-Schwächen-Anpaarung werden forciert.

Fleiß, ein gutes Auge fürs Rind und auch das nötige Glück braucht man, damit man das schaffen kann, was der Familie Lanner in den letzten Jahren gelungen ist. 9 Kühe haben die 100.000 kg Milch überschritten, ROLINA sogar die Grenze von 150.000 kg Milch. Möge es in diesem Sinne so weitergehen und das Züchterglück der Familie Lanner gesonnen bleiben!

FAMILIE WAGNER, VULGO LENZBAUER IN UNZMARKT-FRAUENBURG, STEIERMARK



Foto: stephanhauser.com

GS WIN AGAIN
(Wonderboy x Worldcup) –
aktuelle Nr. 1
der Fleckviehpopulation

Auf den Spuren von GS WIN AGAIN

Florian Hörmann

Die Gemeinde Unzmarkt-Frauenburg im schönen Oberen Murtal liegt circa 30 km westlich vom weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Red Bull Ring in Spielberg bei Zeltweg. Ein bekannter und auf mehrere Standbeine ausgelegter Hof wird hier von Familie Wagner bewirtschaftet.

Die 110-köpfige Herde vom Lenzbauer ist in den vergangenen Jahren durch die Präsenz auf Rinderschauen sowie die starke Vermarktung von Jungkühen über den Vermarktungsstandort Trauboch bekannt geworden.

Fütterung und Melktechnik

Bereits vor einiger Zeit wurde die Kälbertränke auf eine angesäuerte Vollmilch ad libitum umgestellt, und dies mit guter Erfolgsquote. Dem Betriebsleiter ist es wichtig, dass die Kälber genügend Fressvolumen bereits im Jugendstadium entwickeln, und so wird bereits ab dem dritten Tag Kälbermüsli sowie Heu bester Qualität zur

Florian Hörmann,
Zuchtberater Rinderzucht Steiermark

Verfügung gestellt. Ein Teil des Jungviehs, welches am Heimbetrieb verbleibt, wird im Tiefstall gehalten und mit der Kuhration versorgt. Im Sommer wird das Jungvieh auf den umliegenden Weiden und Almen aufgetrieben, um eine gewisse Robustheit zu erlangen.

Die Fütterung der Kühe gestaltet sich am Betrieb Wagner recht einfach, die benötigten Rundballen werden mit dem Hoflader am Futtertisch aufgeschnitten und fünf Mal täglich händisch zugeteilt. Die Kuhration besteht aktuell aus 70 Prozent Grassilage, 20 Prozent Maissilage und 10 Prozent Heu sowie Kraftfutterergänzung und Mineralisation über die Kraftfutterstation bzw. dem Melkroboter. Im Frühjahr 2020 entschloss sich Familie Wagner aus arbeitswirtschaftlichen

Gründen, das Melksystem auf ein Automatisches Melksystem umzustellen. So wurde der GEA R9500 Roboter im Juni 2020 eingebaut und bietet nun dem Betriebsleiterehepaar eine flexiblere Zeiteinteilung speziell bei Arbeitsspitzen wie z. B. der Ernte.

Standbeine

Um den Betrieb auch für die nächste Generation interessant gestalten zu können, entschied man sich im Jahr 2021, ein neues Standbein zu gründen und den Hof um einen Hühnermaststall mit 20.000 Mastplätzen zu erweitern. Dieser wird hauptsächlich von Gattin Sonja betreut, deren Arbeitsspektrum sich nun neben der Direktvermarktung von Joghurt um ein weiteres Aufgabengebiet erweitert hat.

„Vorsprung durch Konsequenz“

Teile der Herde, die bereits lange am Betrieb verankert sind, wurden durch einen konsequenten



KAMILA (V.: Web) – Gesamtreservesiegerin der mittleren Kühe der Steiermarkschau 2019



WKS LEONIE (Worldcup x Remmel), die Mutter von GS WIN AGAIN



Der Betrieb liegt im Oberen Murtal, 30 km westlich vom Red Bull Ring in Spielberg

Einsatz von 100 Prozent genomischen Jungvererbern, mithilfe des Anpaarungsplaners GS AIO und der intensiven Nutzung von Embryotransfer dahingehend bearbeitet, dass der durchschnittliche GZW der Herde ausgehend von 103 GZW-Punkten 2014 auf 123 Punkte im Jahr 2022 aufgewertet werden konnte.

Seit Jahren werden auch genetische Schmankerl auf den Märkten zugekauft und züchterisch intensiv weitergenutzt. Die zugekauften Tiere weisen hohe genetische Wertigkeit auf und sind zumeist Tiere, die auch im Schauring bestehen können.

Aktuelles Aushängeschild und erfolgreiche Schaukuh ist die WEB-Tochter KAMILA, welche im Jahr 2015 als Zuchtkalb bei der Zuchtrinder-versteigerung in Greinbach ersteigert wurde und im Jahr 2019 im gleichen Ring mit dem Reserve-sieg bei der Steiermarkschau den bisher größten Schauerfolg des Betriebes erzielen konnte.

Zuchtstrategie

Im Bereich der Zucht wird mithilfe eines selbst erstellten Stierpools mit ausschließlich aktuellsten genomischen Jungvererbern gearbeitet. So sind aktuelle Kalbväter der sehr stark eingesetzte WINTERTRAUM, GS WUNDAWUZI, GS DELUXE und HABANERO. Aktuell greift der Eigenbestandsbesamer auf den selbst gezüchteten GS WIN AGAIN zu sowie GS SPUTNIK und GS ZIO.

Durch Zukauf einiger genetischer Leckerbissen wurden in den letzten Jahren circa zehn Embryotransfers jährlich durchgeführt, dabei ist allerdings zu erwähnen, dass einige Tiere auch in Gemeinschaftsbesitz einer über mehrere Jahre bestehenden Züchtermgemeinschaft stehen und auf anderen Betrieben züchterisch genutzt werden. Aktuell besitzt man neun weibliche Tiere mit einem gGZW von über 130, wovon sechs einen gGZW über 134 aufweisen können.

WKS LEONIE

WKS LEONIE (Worldcup x Rimmel), Mutter des aktuellen Listenführers GS WIN AGAIN, steht auch am Betrieb Wagner und genießt beste Betreuung. Sie wurde als Jungkalbin zugekauft. Nach einer erfolglosen Spülung folgte eine zweite Spülung mit einem Natursprungstier. Die Entscheidung als Anpaarungspartner fiel auf WONDERBOY, einem hochtypisierten WILKINS-Sohn aus dem B-Kuhstamm der Familie Luschnig, der neben einer hohen Milchmenge auch die benötigte Melkbarkeit vererbt; Risikofaktoren waren damals eine Hodenverletzung sowie die Anlage-trägerschaft von TP. Um das Risiko einer weiteren

BETRIEBSDATEN



V. I. n. r. Tochter Stefanie, Johann, Sohn Markus, Sonja, Töchter Melanie und Kathrin

Fam. Wagner vlg. Lenzbauer, Wallersbach 50, 8800 Unzmarkt-Frauenburg

Lage:	Steiermark, Murtal – Gemeinde Unzmarkt-Frauenburg					
Seehöhe:	700 m					
Niederschlag:	900 mm					
Stall:	Kühe – Liegeboxenlaufstall mit Melkroboter, trächtige Kalbinnen – Liegeboxenlaufstall, Jungvieh – Tieflaufstall					
Fütterung:	Grassilage, Maissilage und Heu wird mehrmals täglich händisch vorgelegt					
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zucht- und Nutzviehvermarktung über die Rinderzucht Steiermark, Direktvermarktung von Joghurt, Hühnermast					
Betriebsgröße:	gesamt 65 ha, davon 41 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (davon 6 ha Pacht)					
Flächennutzung:	33,5 ha Grünland, 7,5 ha Ackerflächen (5,5 ha Ackerfutter, 2 ha Silomais)					
Herdenkennzahlen:	Ø Lebensleistung (LL) 27.025 kg, Ø LL Abgangskühe 45.205 kg, Zwischenkalbezeit 370 Tage, Besamungsindex 1,6					
Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2005	23,1	8.323	4,43	3,60	668
	2010	29,5	10.107	4,67	3,60	835
	2015	34,3	11.063	4,59	3,44	887
	glttd.	42,3	9.174	4,38	3,51	724

Nullrunde zu umgehen, wurde spät am Abend auch noch eine Portion GS RAZFAZ als Alternative besamt. Aus dem Embryotransfer resultierten sieben Kälber, wovon sechs GS RAZFAZ als Vater haben und eben der WONDERBOY-Sohn GS WIN AGAIN.

WKS LEONIE ist eine breit ausgelegte WORLD-CUP-Tochter, die mit ihrer Persistenz sowie ihrem Euter überzeugen kann. Für die nächste Generation aus LEONIE sorgt die WINTERTRAUM-Tochter LADY mit einem gGZW von 139.

GS WIN AGAIN

Die aktuelle Nummer 1 der gesamten Fleckviehpopulation steht mit gGZW 151 im Besitz von GENOSTAR sowie deren Partnern CRV und der Besamungsstation Greifenberg.

Mit einer Milchmengenvererbung von +1.925 kg und aus dem daraus resultierenden Milchwert von 141 steht er auch in diesem Merkmalskomplex an der Spitze der Fleckviehzucht. Ein Fleischwert von 112 Punkten machen GS WIN AGAIN zu einem Doppelnutzungsvererber, wel-

cher sein komplettes Profil mit einer hohen Fitness von 114 bestätigen kann, dabei ist seine Nutzungsdauer (125), die Persistenz (113) sowie die hohe Melkbarkeit (126) besonders hervorzuheben, abgerundet wird die Fitnessvererbung mit ebenso positiven Werten im Kalbeverlauf und der Eutergesundheit.

Im Exterieur lässt er mittelrahmige Tiere mit trockener Sprunggelenksausprägung sowie dem gewünschten gut ausgeprägten Zentralband (121) mit längeren (106), dickeren (101) Strichen bei optimaler Strichplatzierung vorne (118) und Strichplatzierung hinten (114) sowie Strichstellung hinten (118) erwarten

Johann Wagner ist eine partnerschaftliche und auf Augenhöhe geführte Zusammenarbeit mit der Besamungsstation GENOSTAR sehr wichtig und so war von Anfang an klar, dass das Kalb den Weg über die ELP Kalsdorf in Richtung GENOSTAR mit Produktionsstandort Gleisdorf antreten wird. Die Rinderzucht Steiermark und Genostar bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute! ■

MILCHHOF STEINER, HERNSTEIN, NIEDERÖSTERREICH

HORNLOS – ein steiniger Weg!

Stefan Mitterböck

Der Familienbetrieb Milchhof Steiner aus Neusiedl bei Hernstein gilt als einer der Pioniere punkto Hornlos-Zucht in Niederösterreich. Die Brüder Martin und Hannes führen die Gesellschaft, welche circa 40 km vor den Toren Wiens im schönen Triestingtal liegt und durch kleinststrukturierte Flächen (Ø 1 ha je Feldstück) geprägt ist.

Schon sehr früh, im Jahr 1968 traten die Großeltern Helene und Adolf Steiner dem LKV und Zuchtverband bei. 1971 wurde mit dem Neubau eines Kuhstalles für 24 Kühe ein erster großer Schritt gesetzt, denn der alte Stall, in dem acht Kühe Platz fanden, hatte ausgedient. Ein Laufstall für Milchkühe auf Tiefbuchten und Spalten wurde im Jahr 2001 mit 138 Liegeplätzen fertig gestellt. Im Zuge dessen gründeten die Eltern Anna und Adolf mit ihren Söhnen Martin und Hannes eine GesnBR unter dem Namen „Milchhof Steiner“. Es folgten stetige Umbauten und Neubauten. So wurde unter anderem 2013 ein Kalbinnenstall auf Hochbuchten mit 44 Liegeplätzen errichtet und 2020 eine Halle für 50 Kälber auf Tiefstreu und Tränkeautomat umgebaut.

Stefan Mitterböck,
Zuchtberater bei NÖ-Genetik



LEISTE Pp (V.: Herzpochen), GZW 131 MW 122; ihre zwei EASY-Söhne GS EDMUND, genetisch hornlos (GZW 133), und GS EBERHARD (GZW 138) wurde von der Besamungsstation angekauft

Tierwohl steht im Vordergrund

In der Öffentlichkeit wird viel darüber gesprochen, aber am Betrieb Milchhof Steiner wird der Begriff „Tierwohl“ gelebt. So wurde erst letztes Jahr der 2x8 Side-by-Side-Melkstand durch drei Melkroboter der Firma GEA ersetzt. Bei aktuell gut 140 Kühen klingt das nach Luxus. Ja, es ist Luxus, sowohl für Tier als auch für Mensch! Die Milchkühe haben immer freien Zugang zum automatischen Melksystem und die Familie hat nicht den Stress, bei jeglicher Fehlermeldung gleich alles liegen und stehen lassen zu müssen, weil der Roboter „schreit“.

Besonders die Kälberentwicklung steht im Fokus. Der helle, luftige Kälberstall mit freiem Zugang zum Tränkeautomaten und zur selbstgemischten Kälber-TMR fördert ein gutes Wachstum. Den Tieren kommt auch zugute, dass sie bis circa 250 kg Lebendgewicht auf Stroh gehalten werden. Dies ist nicht unbedingt die kostengünstigste Hal-

tungsform, aber das Beste für das Vieh. Ein wichtiger Faktor ist sicherlich das vorhandene Auge für das Tier bzw. das Tierwohl, das bei Jung und Alt gleichermaßen ausgeprägt ist und so eine sehr gute Betreuung ermöglicht.

Familienverbund als große Stärke!

Die Brüder Martin und Hannes leiten gemeinsam den Betrieb und werden tatkräftig von ihren Frauen, den Eltern und mittlerweile auch schon von den Kindern unterstützt. Kurz gesagt: „Zwei Familien, welche ein gemeinsames Ziel verfolgen!“ Diese Gemeinschaft bringt einige Vorteile mit sich, die sich im normalen Familienverbund oft nicht in dieser Form umsetzen lassen. So ist die Auslastung des Fuhrparks optimal möglich, da mehrere Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Jedes Mitglied hat seine Stärken und setzt diese optimal ein.



LEISTA Pp (V.: Easy) ist mit einem GZW von 138 österreichweit die Nr. 17 bei den genetisch hornlosen Tieren



HANNES Pp (V.: Hernandes Pp), erster hornloser Fleckviehstier, der in NÖ von einer Station angekauft wurde



LEONDA (V.: Wichtl), eine Vertreterin aus der starken L-Kuhlinie, aus der auch der Stier GS MAURIZIO entstammt

Zeitlich lassen sich gewisse Ressourcen schaffen, um in Ruhe, ohne „Gedanken“ an den Stall, einen Urlaub antreten zu können oder bei Krankheit sich die nötige Zeit zu nehmen, die man braucht.

Die betriebliche Geschlossenheit macht es erst möglich, dass sich die Brüder öffentlich für den Berufsstand engagieren. So ist Martin seit 2021 Obmann der Milchgenossenschaft Niederösterreich – MGN. Hannes ist Obmann im Rinderzuchtverein Pottenstein und Obmannstellvertreter beim NÖ-Genetik-Rinderzuchtverband. Um all diese Tätigkeiten und auch die Arbeit am Betrieb tagtäglich unter einen Hut zu bringen, braucht es einen ständigen und guten Austausch untereinander.

Pionier punkto Hornlosgen in Niederösterreich

Als einer der ersten Betriebe in Niederösterreich setzte die Familie Steiner breiter genetisch hornlose Besamungsstiere ein. Der Hauptgrund für den Einsatz war nicht der züchterische Aspekt, sondern das Enthornen der Kälber. „Es ist einfach ein unnötiger und unguter Eingriff für Mensch und Tier“, so Hannes Steiner. Dieser erfuhr in einem Zeitungsartikel von dem Angebot an hornlosen Stieren. Kurzerhand griff er zum Telefon und bestellte die ersten 20 Portionen.

HANNES Pp – erster hornloser Stier

Einer der ersten hornlosen Fleckviehstiere, die der Betrieb großzügig einsetzte, war HERNANDES Pp. Dank seiner guten Entwicklung wurde aus der INDER-Tochter REGATA 2010 der Stier HANNES Pp von der Besamungsstation angekauft. Er war der erste hornlose Stier aus einem niederösterreichischen Zuchtbetrieb, dem das gelang. Schlussendlich konnte HANNES Pp jedoch mit seinen gehörnten Alterskollegen in puncto Leistung und Exterieur nicht mithalten. Mit dem Stier GS POLLED Pp* (GS Pandora x Hernandes Pp*) folgte zwei Jahre später noch ein hornloser Stier aus der Zucht der Steiners.

Ein Weg mit einigen Rückschlägen

Zu Beginn wurde bei der Besamungsstierauswahl und beim Verkauf von Erstlingskühen, die über die Versteigerungen in Bergland ver-

marktet werden, das Hauptaugenmerk auf das Hornlosgen gelegt. Zu dieser Zeit steckte die Zucht im Bereich „hornlos“ jedoch noch mehr oder weniger in ihren Kinderschuhen. Neben der eher mäßigen Auswahl war die Qualität noch nicht mit dem Angebot an behornnten Besamungsstieren zu vergleichen.

So kam es zu einem nicht übersehbaren Rückschritt in der Milchviehherde. Speziell im Euterbereich, der Milchleistung und punkto Melkbarkeit musste man starke Abstriche hinnehmen. Die anfängliche Euphorie und die Erfolge auf der männlichen Seite konnten über die Einbußen nicht hinwegtäuschen. ▶



Familie Steiner (v. l. n. r.): Karin und Betriebsführer Martin und Kinder Stefan, Magdalena, Mathias – Johanna, Tobias, Andreas und Betriebsführer Hannes & Bernadette

Milchhof Steiner, Dorfstraße 33, 2561 Hernstein

Lage:	Triestingtal, ca. 40 km vor den Toren Wiens					
Seehöhe:	356 m					
Jahresniederschlag:	650 - 750 mm					
Arbeitskräfte:	5 AK - Betriebsführer Martin und Hannes + Ehefrau Karin, Eltern Anna + Adolf					
Betriebsgröße:	55 ha Grünland, 86 ha Ackerfläche und 180 ha Wald					
Flächennutzung:	30 ha Silomais, 30 ha Feldfutter, 26 ha Getreide (Gerste, Weizen)					
Viehbestand:	rund 140 Kühe, 190 Stück weibliche Nachzucht und 20 Stiere (Mast und Zucht)					
Fütterung:	AMR (50 % Mais- und 50 % Grassilage, Biertreber, Kraftfutter, Stroh) und max. zusätzlich 4 kg Kraftfutter über Roboter					
Melksystem:	3 GEA-Melkroboter					
Leistungsentwicklung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	1989	23,7	6.389	4,28	3,35	487,6
	2002	60,7	8.768	4,04	3,48	659,7
	2012	129,9	10.372	3,89	3,46	762,3
	2020	138,5	11.453	4,03	3,49	861,4
	2021	143,1	11.204	4,12	3,47	850,9
Aktuelle Besamungsstiere:	GS SPUTNIK, GS SPOTIFY, GS WUNDAWUZI, WINTERTRAUM, GS ENJOY, WIRBELWIND PS, MILFORD PS, MERIOL PS, MYSTIC Pp, GS MR MAX Pp, HALBMOND Pp					
Herdenkennzahlen:	Erstkalbealter 26,4 Monate; Erstlingsleistung 9.484 kg Milch; Besamungsindex 1,7; Zwischenkalbezeit 375 Tage; Ø GZW der Herde 113,7, davon sind 50 weibliche Tiere ≥ 12; Ø GZW der Kalbväter 130; Ø Abgangsleistung 39.618 kg Milch					

Auch einige Embryotransfers brachten nicht das gewünschte Ergebnis.

Mit diesem Rückschritt in der Herde setzte ein Umdenken am Betrieb ein. Mittlerweile werden bei der Auswahl der hornlosen Besamungsstiere keine Kompromisse mehr eingegangen, vor allem nicht beim Exterieur. Bei den über 20 verkauften Erstlingskühen pro Jahr ist es ähnlich. Es gibt keinen Bonus mehr für „no Horn“.

Späte Erfolge mit LEISTE Pp und Co

Erst mit der Herdentypisierung, die all jene Betriebe verpflichtend durchführen müssen, welche am Projekt FoKUHs teilnehmen, kam wieder frischer Wind in den Stall. Hierbei stachen zwei Tiere besonders ins Auge: Zum einen die HERZPOCHEN-Tochter LEISTE Pp mit einem aktuellen Gesamtzuchtwert (GZW) von 131 und zum anderen SYLVI Pp (V.: Rimmel) mit 133 Punkten im GZW und einem Euterzuchtwert von 129. Beide Damen wurden mehrmals erfolgreich über Embryotransfer genutzt und haben mittlerweile die erste Abkalbung bzw. zweite Abkalbung hinter sich gebracht. Erfreulich ist zudem, dass die beiden ihre genomisch ermittelten Werte punkto Leistung und Exterieur bestätigen konnten. Als Glücksfall darf man die Typisierungsergebnisse von den Nachkommen der Kuh LEISTE Pp bezeichnen. Sieben Kälber, von denen sechs genetisch hornlos sind, weisen einen durchschnittlichen GZW von fast 135 Punkten auf. Herausragend ist hierbei eine hornlose EASY-Tochter mit einem GZW von 138. Ihre zwei Vollbrüder wurden bereits von der Rinderbesamung Genostar angekauft.

Ziele erreicht

Nach mehr als 15 Jahren, die sich die Steiners nunmehr mit dem Hornlosigen beschäftigen, kann rückblickend gesagt werden: „Der Weg

war manchmal steinig und einige Rückschläge mussten überwunden werden, aber die Beharrlichkeit hat sich schlussendlich ausgezahlt.“ Ein Großteil der Ziele konnte erreicht werden bzw. läuft es momentan in die gewünschte Richtung. So stehen die genetisch hornlosen Kühe ihren Kolleginnen in puncto Leistung und Exterieur um nichts mehr nach und machen in der Herde schon fast ein Drittel der Tiere aus. Zudem kamen im vergangenen Jahr über 40 Prozent der Kälber ohne Hörner auf die Welt.

Als Draufgabe stehen jetzt noch einige Jungstiere vor dem Sprung auf die Besamungsstation bzw. wurden vor kurzem angekauft. Einige züchterisch interessante Jungtiere stehen vor der Nutzung mittels Embryotransfer.

Zukunft gesichert

Nicht nur die Betriebsführer Martin und Hannes interessieren sich für Hof und Zucht. Alle sechs Kinder helfen tatkräftig am Betrieb mit, drei von ihnen absolvieren derzeit auch ihre schulische Ausbildung im landwirtschaftlichen Bereich. Zuletzt nahmen fünf der sechs Steiner Kids sehr erfolgreich am Landesentscheid der Jungzüchter in Bergland teil. Andreas und Tobias wurden jeweils Gesamtservierführer in ihren Kategorien. Der Betrieb Milchhof Steiner hat es nicht nur geschafft, zwei Familien in einem Betrieb zu vereinen, sondern sich so aufgestellt, dass man sich Freiräume schafft und der eigenen Jugend die Freude an der Zucht und am Betrieb vermittelt. Von der Genetik des Milchhof Steiner wird man in Zukunft noch einiges hören und besamen!

Nö Genetik bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, gratuliert zu den Leistungen und der ausgezeichneten Zuchtarbeit. Alles Gute in der Familie und im Stall! ■



Rund 140 Kühe, 190 Stück weibliche Nachzucht und 20 Stiere für die Mast und Zucht werden am Milchhof Steiner in Hernstein gehalten



Fleckviehtiere aus Österreich überzeugen die Besitzer in ruhigem Herdenverhalten

Fleckvieh aus Öst

Aserbaidschan ist ein Staat in Vorderasien mit etwas über 10 Millionen Einwohnern und liegt zwischen Kaspischem Meer und Kaukasus. Baku ist mit rund 2,2 Millionen Einwohnern die größte Stadt des Landes und eine wichtige Hafenstadt. Aserbaidschan verfügt über bedeutende Ölreserven, welche einen rasanten Wirtschaftsaufschwung im letzten Jahrzehnt möglich gemacht haben.

Die Landwirtschaft ist der zweitstärkste Wirtschaftssektor Aserbaidschans. Der Viehsektor nimmt eine immer wichtigere Stellung innerhalb der Landwirtschaft ein. Der Ausbau der Eigenversorgung mit tierischen Eiweißträgern ist klares Ziel der öffentlichen Hand in Aserbaidschan. Zuchtrinder aus Österreich genießen einen hervorragenden Ruf und stehen für höchsten Qualitäts- und Tiergesundheitsstatus. In den letzten 10 Jahren wurden über 15.000 Zuchtrinder (davon 96 Prozent Fleckviehtiere) aus Österreich nach Aserbaidschan exportiert. Im Jahr 2021 war Aserbaidschan nach Italien und Usbekistan der drittbedeutendste Absatzmarkt aus Österreich.

Österreich informiert Aserbaidschan

Thomas Schalk, Geschäftsführer der Firma Schalk Nutztiere, Dr. Simone Steiner, Rinderzucht Austria und Ing. Reinhard Pflieger, Fleckvieh Austria, nahmen an der Wirtschaftsmission der WKO in Aserbaidschan teil. Im Zuge einer Joint-Commission und eines Besuchs im Landwirtschaftsministerium präsentierte Reinhard Pflieger die Vorzüge des österreichischen Fleckviehs. Simone Steiner berichtete den Verantwortungsträgern vom zukünftigen gesetzlichen Auftrag, in Österreich den Herdenaufbau mit Exportrindern in den

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



n Aserbaidshans mit hohen Milchmengen und



Dr. Simone Steiner freut sich über den guten Gesundheits- und Ernährungszustand der Fleckviehtiere aus Österreich, die in Aserbaidshans zum nachhaltigen Aufbau der Eigenversorgung beitragen

Österreich – ein Exportschlager in Aserbaidshans

Reinhard Pflieger

Zielländern nachzuweisen. Der Sektionschef im Ministerium erläuterte die Fördersituation für den Zuchtrinderankauf in Aserbaidshans. Dieser ist mit großzügigen Ankaufsbeihilfen und Kreditangeboten seitens des Staates gestaltet. Auch im Land selbst ist die Auszahlung der Fördermittel an ein strenges, staatliches Monitoring gebunden. Die geförderten Zuchtrinder sind mindestens drei Jahre in den Beständen zu halten. Abgänge sind tierärztlich zu begründen. Sämtliche in Aserbaidshans ankommende Zuchtrinder werden staatlich versichert und bei deren Ankunft tierärztlich untersucht. Erfolgreiche Besamungen und die nachfolgende Geburt von Kälbern zum weiteren Ausbau der Zuchtherden werden ebenfalls staatlich gefördert. Der Staat betrachtet Fleckviehzuchtrinder aus Österreich als höchst wertvolle Investition zur langfristigen Verbesserung der landeseigenen Versorgung mit Milch und Fleisch. Der Nachweis des Aufbaus von Zuchtherden in den Zielländern, wie es im Entwurf der Novelle des Tiertransportgesetzes von 2007 gefordert ist, wird für die Rinderzucht Austria auf Basis dieser Daten möglich sein.

Betriebsbesuche

Im Zuge der Reise wurden auch zwei Betriebe besucht, die in den letzten Jahren Fleckviehtiere aus Österreich gekauft haben. Der erste Betrieb hatte 2016 das erste Mal Zuchtrinder aus Österreich erworben. Der Transport von 30 Kalbinnen aus Freistadt wurde 2019 von Mitarbeitern der Rinderzucht Austria begleitet und im Film „Dokumentation eines Zuchtrindertransportes von Österreich nach Baku, Aserbaidshans“ <https://www.youtube.com/watch?v=Ez8Z-f9yO3g> dokumentiert. Der Betrieb vermarktet das mit österreichischem Fleckvieh produzierte Rindfleisch und die Milchprodukte über eine eigene Steakhouse-Kette in Baku. Die Herde leistet Tagesmilchmengen von rund 25 kg im Schnitt. Im Melkstand fiel eine hervorragende Drittkalbskuh mit einer Tagesmilchmenge von über 40 kg Milch auf. Diese VALENO-Tochter stammt aus dem Zuchtgebiet des RZO und wurde vom Kunden in Freistadt ersteigert. Für Tierärztin Simone Steiner war es besonders schön, die hervorra-

gende Entwicklung des Bestandes und die gute Verfassung der Tiere zu sehen, deren Transport sie 2019 begleitet hatte.

Im Landesinneren wurde ein weiterer Betrieb mit 2.000 Tieren, davon 1.500 Milchkühen, besucht. Auch diese Herde besteht fast ausschließlich aus Fleckviehtieren aus Österreich, die in mehreren großzügig dimensionierten Stallungen untergebracht sind. Die Tiere befanden sich in gutem Ernährungszustand, zeigten sich mobil in der Fortbewegung und hatten große Liegeflächen und Auslaufmöglichkeiten zur Verfügung. Auch alle Kälber waren mit Wasser, Kraft- und Raufutter zur freien Aufnahme gut versorgt. Simone Steiner und Reinhard Pflieger tauschten mit den betriebseigenen Herden- und Fütterungsmanagern mögliche Hilfestellungen in Zuchtstrategie und Anpaarung sowie Tiergesundheit und Management aus.

Fazit der Reise nach Aserbaidshans

Der Import von Zuchtrindern hat in Aserbaidshans einen hohen politischen und wirtschaftlichen Stellenwert. Fleckvieh ist im Land aufgrund seiner Mehrnutzungseignung sehr beliebt. Österreich genießt den Ruf, qualitativ hochwertige Zuchtrinder mit bester Tiergesundheit liefern zu können. Der Staat unterstützt die Kunden aus Aserbaidshans in ihrer Nachfrage nach Fleckviehtieren mit hohen Leistungsdaten im Pedigree und einer starken körperlichen Entwicklung mit interessanten Finanzierungsprogrammen. Damit liefert Genetik aus Österreich einen essenziellen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der Eigenversorgung mit Milch- und Fleischprodukten. Der nachhaltige Herdenaufbau wird vom Staat Aserbaidshans in Form eines Monitorings flächendeckend kontrolliert. ■



In den großen Herden kümmern sich Management- und Fütterungsfachleute sowie Tierärzte um das Wohlbefinden der importierten Zuchtrinder aus Österreich

Fleckvieh in Peru auf dem Vormarsch

Andreas Selker



FleckScore- und Preisrichterkurs auf der Universidad La Molina



Kürzlich fand in Peru, in der Stadt Cutervo, die 5. nationale Fleckviehschau statt. Seit den 1970er wird in dem Andenland Fleckviehzucht betrieben und aufgrund der hervorragenden Rasseeigenschaften zunehmend populärer. Zu diesem Anlass entsendete Fleckvieh Austria ein Preisrichter-team in das faszinierende Land in Südamerika. Atemberaubende Landschaften und enorme Gastfreundschaft prägten die Reise.



Reserve-Grand-Champion-Gesamt ROMMEL (V: Herzschlag) mit seinen glücklichen Besitzern Otto und Diego Roseberg

Peru ist einer der größten südamerikanischen Staaten. Bereits seit vielen Jahren wird mit Herzblut und Leidenschaft erfolgreich Fleckvieh gezüchtet. Aufgrund der hervorragenden Doppelnutzungseigenschaften und nicht zuletzt wegen der guten Fitness erfreut sich die Rasse zunehmender Beliebtheit. Auch österreichisches Fleckvieh ist in Peru

Andreas Selker,
Oö. Besamungsstation GmbH

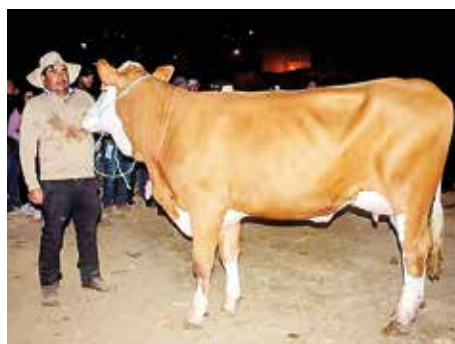
schon heimisch geworden. In den sechs Jahren wurden durch die geneticAUSTRIA in erster Linie Rindersamen von bekannten heimischen Vererbern und auch Embryonen exportiert.

Nationalschau in den Hochebenen von Cajamarca

Andreas Selker (Oö. Besamungsstation GmbH) als Preisrichter und DI Alexander Manrique-Gómez (geneticAUSTRIA) als



Grand-Champion-Gesamt bei den männlichen Tieren wurde ein imposant entwickelter 6-jähriger Altstier



Grand-Champion-Gesamt bei den weiblichen Tieren wurde die umsatzbetonte und vor allem euterstarke ILION-Tochter (2. Laktation)



Die gebürtige Oberösterreicherin IDELLE (V: Hurly) sicherte sich den Titel „Grand-Champion-Junior“

Ringman und Dolmetscher folgten der Einladung des Messeveranstalters. Das Preisrichten der ca. 200 Fleckviehrinder wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Sowohl männliche als auch weibliche Fleckviehtiere, aus den unterschiedlichsten Alterskategorien, wurden im Schauring präsentiert. Bedingt durch die teilweise große Anzahl an Tieren in den unterschiedlichen Gruppen war dies kein leichtes Unterfangen für die Organisatoren und Vorführer. Getreu dem Motto „Dabeisein ist Alles“ waren sämtliche Rinderbetriebe ohne Einschränkung eingeladen, ihre Fleckviehtiere zur Schau zu stellen. Die Qualität der ausgestellten Tiere war hinsichtlich Doppelnutzungs- und Fundamenteigenschaften außerordentlich gut.

Grand-Champion-Junior, ein HERZSCHLAG-Sohn

Den Titel „Grand-Champion-Junior“ und „Reserve-Grand-Champion-Gesamt“ bei den männlichen Schauteilnehmern sicherte sich der neun Monate alte HERZSCHLAG-Sohn ROMMEL (MV: Mint). Er überzeugte als korrekter und typstarker Fleckvieh-Jungstier mit ruhiger Oberlinie, optimal gelagertem Becken, hohen Klauentrachten und einer straffen Fessel. Was die Auswahl des „Grand-Champion-Senior“ und „Grand-Champion-Gesamt“ betroffen hat, führte jedoch kein Weg an einem 6-jährigen Altstier vorbei. Seine imposante Entwicklung, die enorme Länge und das hervorragende Fundament sorgten für Bewunderung.

„Oberösterreicherin“ wird Grand-Champion-Junior weiblich

Bei den weiblichen Tieren sicherte sich IDELLE – eine aus dem oberösterreichischen Zuchtgebiet des FIH exportierte HURLY-Tochter – den Titel „Grand-Champion-Junior“. „Reserve-Grand-Champion-Gesamt“ wurde eine 8-kälbrige Kuh mit enorm viel Kaliber und hervorragenden Übergängen. Die euterstärkste Kuh bei dieser Veranstaltung – eine aus WALDBRAND gezogene ILION-Tochter – sicherte sich den Titel „Grand-Champion-Gesamt“. Die umsatzbetonte Zweitkalbs-

kuh überzeugte mit ihrer Größe und Länge. Glanzstück war das enorm hoch angesetzte und festsitzende Euter.

Preisrichterkurs

Im Zuge der ehrenvollen Aufgabe bei der nationalen Fleckviehschau stand auch der Erfahrungsaustausch mit den Züchterinnen und Züchtern vor Ort im Mittelpunkt. Im Rahmen eines Workshops mit mehreren Beratern von geneticAUSTRIA-Peru stand das Thema „Interpretation von Zuchtwerten“ am Programm. Auf Einladung von Prof. Gustavo A. Guti rrez, Phd, (Institut für Tierzucht und Genetik) wurde weiters die Agraruniversität „La Molina“ in Lima besucht. DI Alexander Manrique-Gómez und Andreas Selker hielten vor mehreren Professoren und Studenten aus dem Preisrichterpool der Universität einen Vortrag über das Beurteilungssystem FleckScore sowie einen Preisrichterkurs mit vier Exemplaren der Rasse Fleckvieh. Das Interesse der engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der anschließenden Fachdiskussion war enorm.

Fleckvieh – Anpassungsfähigkeit auf höchstem Niveau

Bei den Betriebsbesuchen in der Umgebung von Cutervo bestätigt sich eine

weitere, bereits bekannte Stärke des Fleckviehs. Auf knapp 3.000 Meter Seehöhe herrschen dementsprechend andere klimatische Bedingungen als in den Küstenregionen. Besonders die starke UV-Strahlung sollte bei Sonnenschein nicht unterschätzt werden. Auf den meisten Betrieben sind im Vergleich zu österreichischen Verhältnissen eher kleinere Kuhherden zu finden, welche größtenteils ganzjährig auf der Weide gehalten werden. Zahlreiche Töchter von bekannten österreichischen Vererbern bestätigen die Anpassungsfähigkeit der heimischen Fleckviehgenetik. Diese Tatsache sorgt zunehmend für Begeisterung für die Rasse Fleckvieh. Aktuell werden Stiere wie ZERO ONE, HOOLIGAN, DER BESTE, MONT BLANC und POSITIV für die künstliche Besamung genutzt.

Es ist schön zu sehen, wie leidenschaftlich Fleckviehzucht auch auf anderen Kontinenten erfolgreich betrieben wird. Die Vorzüge der Rasse Fleckvieh werden in Peru sehr geschätzt. Wir sind überzeugt, dass sich die nationale Fleckviehpopulation von Peru auch in den kommenden Jahren durch den Einsatz von bester internationaler Fleckviehgenetik positiv weiterentwickeln wird. ■



Der Erfahrungsaustausch mit Züchtern vor Ort stand bei den Betriebsbesuchen im Mittelpunkt



SEHRGUT – seine weiblichen und männlichen Nachfahren bereichern die internationale Fleckviehzucht



Der SERANO-Sohn SYMPOSIUM wurde bei der Bundesfleckviehschau 2013 in Tirol durch die EUROgenetik erworben

Neue Chancen für die Linie STREIK

Andreas Selker

Die Geschichte der Fleckviehzucht brachte immer wieder bekannte Vererber aus der Linie des 1964 geborenen Stammvaters STREIK hervor. Stiere wie STREIF, STREITL, SAMURAI, SPORT oder STRELLER beeinflussten die Fleckviehzucht. Der Fortbestand dieser Linie stand aber lange Zeit auf der Kippe. Die oft fehlende Fitness brachte WINNIPEG in die Linie.

Dies gilt für den in Oberösterreich stark eingesetzten SEHRGUT genauso wie für den einstigen Listenführer SISYPHUS. Beide führen über die mütterliche Abstammung WINNIPEG im Pedigree. Heute werden die interessantesten Jungstiere aus dieser Linie bereits in der gezielten Paarung eingesetzt. Weitere Vertreter werden bald folgen. Für die S-Linie ergeben sich damit Chancen zu einer neuen Blüte.

Noch vor ein paar Jahren war es rund um die Streik-Linie etwas ruhiger geworden. Es rückten verstärkt Vertreter der LINIEN MORELLO, REDAD, HORROR und HUCH ins Rampenlicht. Die Trendwende brachten die durch die EUROgenetik angekauften SERANO-Söhne des Geburtsjahrganges 2012,

SYMPOSIUM und SEHRGUT. Die Mutter von SYMPOSIUM, die IMPOSIUM-Tochter MODEI, brachte acht Kälber zur Welt. Die Mutter von SEHRGUT, die WINNIPEG-Tochter EMILIE, brachte es schon auf elf Abkalbungen und eine Lebensleistung von über 140.000 kg Milch – sie erfreut sich im bereits hohen Alter noch bester Gesundheit.

Auf den Spuren von SYMPOSIUM

Auf den in Oberösterreich gezüchteten SYMPOSIUM gehen über SISYPHUS aktuelle EUROgenetik-Jungstars wie SUNSHINE oder SKIDOO zurück. Die Stärken dieses Zweiges der S-Linie liegen in der positiven Vererbung von Milch Inhaltsstoffen und guten Eutern. Darüber hinaus waren bzw. sind sie als Kalbinnenstiere bekannt und geschätzt. SUNSHINE steht in den neuen Stallungen des

Besamungsvereins Neustadt a. d. Aisch. Tiefgefriersamen von SKIDOO wird bei der Rinderunion Baden-Württemberg e. V. produziert. Sperma von diesen beiden Jungstieren kann durch die Zusammenarbeit in der EUROgenetik auch in Österreich breit angeboten werden.

SEHRGUT macht seinem Namen Ehre

Der andere vielleicht als Jungstier im Schatten von SYMPOSIUM gestandene SERANO-Sohn ist SEHRGUT. Er beeindruckt mit einer Performance, die seinesgleichen sucht. Mittlerweile hat er seinem Halbbruder den Rang abgelaufen und seit Jahren einen fixen Platz unter den besten töchtergeprüften Vererbern. Derzeit laufen die Töchter des vor allem auch für die Besamung von Kalbinnen sehr stark eingesetzten Stieres auf. Seit der Zuchtwertschätzung im August 2021 hat sich die Anzahl seiner Töchter in Milch auf 6.300 vervierfacht. Es werden in den nächsten Jahren wohl noch deutlich mehr werden. SEHRGUT kombiniert die genetischen Vorzüge der väterlichen und mütterlichen Linie in beispielloser Manier und bringt

Andreas Selker,
Öö. Besamungsstation GmbH



SPARTACUS (Sehrgut x Herzschlag)



MARIT, Mutter von SEBALDUS (Spartacus x Mogul)



GS SPUTNIK (Spartacus x Varta)

Milch, Eutergesundheit und Nutzungsdauer auf hohem Niveau. Die meist etwas leichteren, mittelrahmigen Töchter haben etwas längere Striche. Auch daher sind SEHRGUT und seine Nachkommen eine willkommene Alternative für die Fleckviehzucht.

Das Rad dreht sich schneller

Durch die genomische Selektion dreht sich das Rad in der Fleckviehzucht schneller. Das Generationsintervall wird verkürzt. Die besten Söhne und Enkelsöhne sind ihren Vorfahren überlegen und werden durch die höhere Sicherheit der genomischen Zuchtwerte bereits zu einem Zeitpunkt eingesetzt, als man früher noch zu den bewährten und vor allem bekannteren Altstieren gegriffen hat. Auch in den österreichischen Samenausgabelisten wurden oftmals SEHRGUT und sein bis dato komplettester und beliebtester Sohn SPARTACUS bereits durch Enkelsöhne ersetzt. Es ist gar nicht so einfach, hier den Überblick zu bewahren. Deshalb machen wir zuerst noch einen Blick auf die Söhne von SEHRGUT, bevor wir uns der übernächsten Generation, auch wenn dies im Zuchtprogramm bereits die aktuelle Generation ist, zuwenden. 24 Söhne von SEHRGUT wurden von den verschiedensten Besamungsorganisationen eingestellt. Etwas haben sie alle gemeinsam: sehr gute Zuchtwerte für Milchleistung und Eutergesundheit.

Von SPUTNIK bis SPIRIT – Bühne frei für die nächste Generation

Der beliebteste und im Zuchtprogramm erfolgreichste SEHRGUT-Sohn ist der vom Betrieb Buchinger aus Andorf aus der HERZSCHLAG-Tochter KRONE gezüchtete SPARTACUS. Blickt man auf sein Vererbungsprofil, ist dies auch nicht verwunderlich. Er sticht im Euterzuchtwert heraus. Sein Zuchtwert für Nutzungsdauer zählt zu

Tab. 1: SEHRGUT-Söhne mit österreichischer Beteiligung

Name	GZW	MW	FW	FIT	M-kg	F%	E%	ND	ZZ	R	B	F	E
SEVENUP	135	128	112	108	+1.031	-0,07	+0,04	115	118	102	106	111	105
SPARTACUS	131	116	103	123	+798	-0,11	-0,08	131	107	98	95	115	121
SILVESTER	125	113	87	129	+814	-0,26	-0,05	126	134	94	100	110	118
SNOOPY Pp*	115	117	101	101	+1.045	-0,19	-0,17	114	120	91	102	105	107

den höchsten in der gesamten Fleckviehzucht. Genetisch interessante männliche und weibliche Nachkommen waren und sind auf den Versteigerungen gefragt. Samen von den in Österreich gezüchteten Söhnen von SPARTACUS ist national und international nachgefragt. GS SPUTNIK, SUPERBOY, GS SPOTIFY und Co. überzeugen mit ausgeglichenem Vererbungsprofil auf höchstem Niveau. Das herausragende Potential hinsichtlich Exterieurvererbung lässt langlebige Töchter erwarten.

Mit SPARTA P*S wird ein enorm zuchtwertstarker und aus einer berühmten Kuhfamilie stammender Hornlosvererber angeboten. Sein Pedigree ist frei von dem in der Hornloszucht weit verbreiteten MAHANGO Pp*.

Fortbestand gesichert

Die Entwicklung der männlichen Vertreter aus den jüngsten Jahrgängen der Streiklinie ist in der Anzahl und in der Qualität sehr erfreulich. Mit der Zuchtwertschätzung August 2022 ist die S-Linie um einen weiteren hochkarätigen Besamungsstier reicher geworden: SEBALDUS findet sich mit GZW

144 im Spitzenfeld der internationalen Fleckvieh-Jungvererber wieder. Er hat eine enorm leistungsbereite und exterieurstarke

Tab. 3: Linienzugehörigkeit (direkte Vaterlinie) der lebenden weibl. Jungrinder in Ö ab Geburtsjahrgang 2020

Linienzugehörigkeit	
BAMBI	0,2 %
DIRIGENT	3,2 %
EGEL	7,3 %
FERNPASS	0,1 %
GEBAL	0,4 %
HOREX	18,2 %
HUCH	18,0 %
HUMBERG	1,4 %
MORELLO	20,0 %
PLASTIK	0,2 %
POLZER	1,1 %
REDAD	15,5 %
ROMEN	3,9 %
STREIK	5,6 %
ZEUS	1,8 %
SONSTIGE	3,1 %

Quelle: Fürst, C. ZuchtData

Tab. 2: In Österreich gezüchtete SPARTACUS-Söhne

Name	GZW	MW	FW	FIT	M-kg	F%	E%	ND	ZZ	R	B	F	E
SEBALDUS	144	126	117	126	+1.226	-0,15	-0,09	127	119	104	100	105	119
GS SPUTNIK	142	125	115	125	+882	+0,00	+0,01	124	107	105	105	106	128
SPIRITUS	138	122	106	130	+824	-0,02	-0,01	130	123	95	99	113	120
SPARTA P*S	136	123	112	120	+1.056	-0,10	-0,08	116	108	104	100	99	107
SUPERBOY	136	123	107	123	+628	+0,11	+0,07	127	117	115	101	120	119
GS SPOTIFY	134	123	93	124	+788	+0,03	+0,02	121	109	116	104	107	129
SPIRIT	131	123	103	117	+1.078	-0,17	-0,05	124	113	110	106	112	108
SUPER BOWL	130	118	108	116	+907	-0,14	-0,09	123	114	88	98	101	111



SUPERBOY (Spartacus x Zazu)



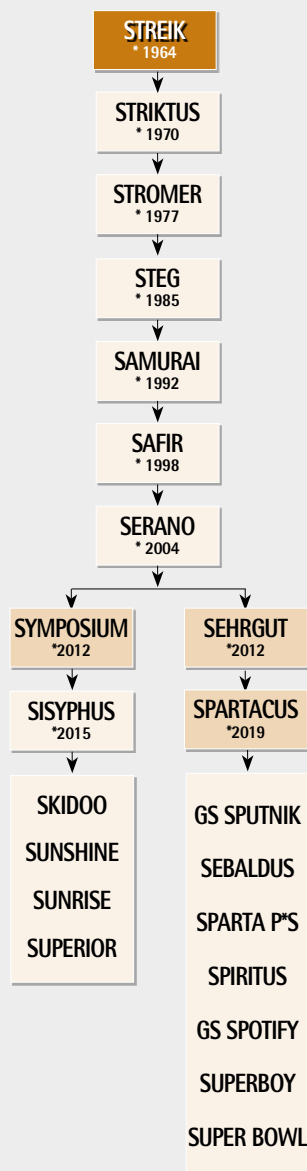
GS SPOTIFY (Spartacus x Der Beste)



SKIDOO (Sisyphus x Hayabusa)

MOGUL-Tochter zur Mutter. Wer es etwas konservativer angeht, macht mit Altmeister SEHRGUT nichts verkehrt. Bei den lebenden weiblichen Jungrindern in Österreich ab Geburtsjahrgang 2020 gehören 5,6 Prozent der Vater-Linie von STREIK an. Es ist hierbei eine leichte Steigerung gegenüber Auswertungen von früheren Jahren feststellbar. Der Fortbestand der S-Linie scheint gesichert. Die Stiere aus dieser Linie sind wettbewerbsfähiger denn je. Bald werden auch die Söhne von SEHRGUT-Töchtern das Samenangebot der Besamungsstationen bereichern. ■

Abb. 1: Linie STREIK



(Anm.:
angedruckte SISYPHUS- und SPARTACUS-Söhne
mit österreichischer Beteiligung)



Großes Bild:
Weibliche Fruchtbarkeit und Euter-
gesundheit sind die besonderen Stärken
von GS ZIO

Bild rechts:
KIMBERLY, die Mutter von GS ZIO



Fotos: stephanhauser.com

GS ZIO – starker Typ aus Schaukuh

Peter Stückler

Mit GS ZIO trifft sich die Neuvorstellung eines Jungvererbers mit der Bundesfleckviehschau. Seine Mutter KIMBERLY aus dem Zuchtbetrieb Johannes Bauer, Ratten, Steiermark, ist als Drittkalbskuh auf der dies-jährigen Nationalschau in Freistadt ausgestellt.

Mit ihrer Linienführung GS DER BESTE x MINT ist sie eine erfolgreiche Kombination von zwei herausragenden „Kuhmachern“ der letzten Jahre. Sie lässt aber auch hinsichtlich des Leistungspotenzials keine Wünsche offen.

Umso erfreulicher ist, dass KIMBERLY auch mit den Typisierungen ihrer Nachkommen punktet. GS HYPOS ist ein HELSINKI-Sohn aus ihr, der bei Genostar produziert und ebenso mit seinem Top-Exterieur interessant ist. In der Milchviehherde der Familie Bauer melken bereits zwei leistungsstarke KIMBERLY-Töchter (Väter: GS Vollstark und

GS Woiwode). Erwähnt werden muss auch die leistungsstarke MINT-Großmutter von GS ZIO, die nach fünf Kälbern nach wie vor fit im Stall steht. GS ZIO bestätigt mit seinem hohen Milchwert die Leistungen seiner mütterlichen Vorfahren. Das ist umso mehr wert, als auch die Fitnesseigenschaften in die richtige Richtung zeigen. Insbesondere die weibliche Fruchtbarkeit und die Eutergesundheit sind Stärken von GS ZIO. Und die Schaukuh KIMBERLY spiegelt sich im Exterieur, besonders im Euterzucht-wert von GS ZIO wider.

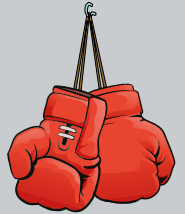
Insgesamt eine bemerkenswerte Kombination aus Leistung, Fitness und Exterieur. GS ZIO ist nicht für den Einsatz auf Kalbinnen geeignet. ■

DI Peter Stückler, Gf. GENOSTAR, RZSTMK, LKV

GARANT
QUALITÄTSFUTTER



K.O. DEM SAUREN PANSEN!



Nachweisbare, einzigartige 3-Phasen-Wirkung durch gezielte Auswahl von schnell, durchschnittlich und langsam wirksamen Puffersubstanzen!

- Hilft den Pansen-pH-Wert im günstigen Bereich zu stabilisieren
- Verbessert die Futtereffizienz
- Erhöht die Rentabilität - erheblicher Mehrwert im Vergleich zu üblichen Mineralfutterprodukten



*100 g Mineralfutter entsprechen ...g Natrium-Bicarbonat.

RIMIN KUH & KALBIN KLIMAFIT

Mineralfutter mit Agolin für Milch-, Mutterkühe und Kalbinnen

- Mineralfutter mit ausgewogenem Ca:P-Verhältnis
- Mit Agolin Ruminant
- Agolin reduziert Methanemissionen und verbessert die Futterverwertung
- Einsatz: 125 g/Kuh bzw. 100 g/Kalbin und Tag

Pufferwirkung: 50*



20 kg Sack, granuliert
Art.Nr. 991.765

RIMIN MAST PROFI

Mineralfutter für intensiv gefütterte Mastrinder

- Mit B-Vitaminen
- Einsatz: 100 g/Tier/Tag in der gesamten Mastperiode

Pufferwirkung: 55*



20 kg Sack, granuliert
Art.Nr. 899.038

Weitere Beispiele d. Pufferwirkung

Futtersorte	Pufferwirkung	Wert der Pufferwirkung
	100 g Mineralfutter entsprechen ...g Natrium-Bicarbonat	Natrium-Bicarbonat 73,30 €/100 kg*
Rimin Vital Euter & Klauen	60	44,00 €
Rimin Vital Hefe	60	44,00 €
Rimin Mast Hefe	55	40,30 €
Rimin Mast	50	36,70 €
Alpmin Aktiv Hefe	60	44,00 €

*Palettenpreis Lagerhaus, Stand 05/2022

ALPMIN UNI

Basis-Mineralversorgung in Bioqualität

- Für Milch-, Mutterkühe und Kalbinnen sowie Mastrinder
- Mineralfutter mit ausgewogenem Ca:P-Verhältnis
- Einsatz: 100 – 200 g/Tier und Tag, 100 g/Kalbin und Tag

Pufferwirkung: 50*



20 kg Sack, granuliert
Art.Nr. 991.716

PANSENPUFFER PLUS

Ergänzungsfuttermittel zur Stabilisierung des pH-Wertes im Pansen

- Einzigartige Kombination optimal aufeinander abgestimmte Pufferkapazitäten für rasche, durchschnittliche und lange Wirksamkeit
- Erhöht die Futteraufnahme und fördert die Faserverdauung durch den Zusatz von Lebendhefe

Pufferwirkung: 130*



granuliert, 20 kg Sack
Garant PP: Art.Nr. 991.487
Alpmin PP: Art.Nr. 991.752

Weitere Infos beim Garant-Verkaufsteam und im Lagerhaus.

Hier finden Sie Ihren Fachberater online:

Infotelefon:
02757/2281-513



Exklusiv in Ihrem Lagerhaus.



Kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß der Verordnung (EU) 2018/848 verwendet werden. Kontrollstelle: AT-BIO-301

Lagerhaus

www.garant.co.at

Kommentar zur Zuchtwertschätzung August 2022

Fleckviehgenetik aus Österreich – Qualität und Vielfalt

Reinhard Pfleger

Beim Blick auf die internationalen Toplisten wird der Zuchtfortschritt der Rasse Fleckvieh einmal mehr deutlich sichtbar. Aktuell liegen 55 genomische Jungvererber über einem GZW von 140 Punkten und stellen damit eine noch nie dagewesene Breite an Spitzengenetik dar. Nicht zuletzt durch die kontinuierliche Verbesserung des ZWS-Systems ist eine stetige Verbesserung der Treffsicherheit der Genomik bei einem Blick auf die Topliste der töchtergeprüften Stiere bemerkbar. Aktuell schaffen 34 Stiere mit Nachkommensprüfung innerhalb des D-A-C-Verbands die Grenze von GZW 130 zu überspringen. Gemeinsame, konsequente Zuchtarbeit über Ländergrenzen hinweg sind in Zeiten der Genomik essenziell, um das vorhandene große Potential der Rasse Fleckvieh optimal heben zu können.

Töchtergeprüfte Stiere

Die nachstehende Liste der töchtergeprüften Stiere weist mit **EISENHUT** einen neuen Toplistenführer aus, der mit Fleischleistung, Fitnessstärke und formatvollen Tieren punktet. Deutlich zulegen konnte **GS HERZTAKT**, der als **HERZSCHLAG**-Sohn mit Leistungssicherheit und außergewöhnlicher Stärke in den Sekundärmerkmalen auffällt. **WOMBAT** kombiniert Milch und Fruchtbarkeit auf hohem Niveau. Deutlich nach oben geht die Reise von **WEISSENSEE**. Seine Töchter

Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer von Fleckvieh Austria



EISENHUT führt die Topliste der NK-geprüften Stiere an. Im Bild seine Tochter **AMANDA** von Ing. Franz Koch, Seeboden

Die topgelisteten österreichischen Fleckviehstiere lösen starke nationale und internationale Nachfrage aus. Das Vertrauen in genomisch selektierte Genetik ist hoch wie nie zuvor. Aktuell werden im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria bereits drei von vier Besamungen mit genomischen Jungvererbern durchgeführt.

gefallen mit bester Persistenz und funktionellen Eutern. **GS WOIWODE** konnte seinen Ruf als Exterieur- und Fitnessspezialist weiter bestätigen. **GS ZEBRU**-Töchter gefallen mit Leistungssicherheit und trockenen Fundamenten. Ebenfalls neu ins Segment der NK-Stiere schaffte es **SUNRISE** mit einer gelungenen Kombination aus Leistungsstärke und besten Kälberqualitäten. Weiter im GZW zulegen konnte auch der Spitzeneutervererber **GS DER BESTE**. Als Beweis für die Kraft des Zuchtprogramms Fleckvieh Austria kann verkündet werden, dass mit **GS WOIWODE**, **WEISSENSEE** und **GS DER BESTE** gleich drei durchschlagende österreichische Fleckviehstiere mit einer Töchtergruppe auf der Bundesfleckschau in Freistadt ihre Vererbungsqualitäten unter Beweis stellen werden.

GS WOIWODE, **WEISSENSEE** und **GS DER BESTE** können zusammen bereits 51 Söhne an

Besamungsstationen aufweisen und beeinflussen somit die Fleckviehpopulation merklich.

Genomische Jungvererber

Unsere abgebildete Auswahl an Jungvererbern kann alle Züchterwünsche erfüllen und liefert damit eine sehr große Vielfalt für tier-spezifische, gezielte Anpaarungen. Neu an der Spitze der Population steht **GS WIN AGAIN**, der sehr hohe Zuchtwerte in allen Merkmalsblöcken liefert. Mit +1.925 kg Milch und einem MW von 141 steht er auch

an der Spitze der Reihung aller Fleckviehstiere nach Milchleistung. Mit **WIRBELWIND P'S** findet sich der aktuell zuchtwertstärkste Hornlosvererber in den obersten Regionen der Topliste wieder. Er verspricht, Leistung und beste Eutergesundheit mit natürlicher Hornlosigkeit zu kombinieren. Der Inhaltsstoffspezialist **SUNSHINE** sowie der Leistungsvererber **GS WINTEN** konnten ihre Zuchtwerte gut behaupten. Neu in die vordersten Regionen der Zuchtwertlisten stürmten der interessant gezogene, euterstarke **SEBALDUS** und **SKIDOO**, der Verbesserungen im Milchfettgehalt erwarten lässt. Leistung und Euter zählen zu den Stärken von **GS ZIO**. Ein rundes Vererbungsbild in allen Merkmalen verspricht **GS WEINHEBER**. Mit Stärken in der Inhaltsstoff- und Eutervererbung fällt **MCFIRE** auf. **GS EL TORO** punktet mit Fitness- und Exterieurstärke.

Die Nachfrage der Züchter nach Stieren mit natürlicher Hornlosigkeit ist ungebrochen.

Mit **MAHINDRA P*S** listet sich ein neuer Jungvererber, der Leistung und Fitness mit einem Topexterieur verbinden kann. Ähnliche Attribute verspricht auch **MILFORD P*S** zu liefern. **SPARTA P*S** punktet mit Töchterfruchtbarkeit, **HALBMOND Pp** mit

Leistungsstärke. Beide sind frei von **MAHANGO Pp-Blut**.

ÖZW – Ökologischer Zuchtwert

Ein spezieller Service von Fleckvieh Austria für ökologisch produzierende und/oder

extensiv wirtschaftende Betriebe ist die Topliste der Stiere gereiht nach ÖZW. Die Spitze dieser Liste bilden die Jungstiere **GS WIN AGAIN, WINTERTRAUM, SEBALDUS** und **GS WUNDAWUZI**. ■

Vererbungsschwerpunkte August 2022

Die Auflistung enthält die in den Einzelmerkmalen besten 10 Stiere einer gemeinsamen Liste aus NK-geprüften Stieren (braun hinterlegt) und genomischen Jungstieren (blau hinterlegt). Gereiht sind die Listen nach den Zuchtwerten des jeweiligen

Einzelmerkmals/dem Gesamtzuchtwert/dem Milchwert. Die beiden besten NK-geprüften Stiere werden in jedem Fall gelistet, auch wenn sie nicht unter den ersten zehn sind.

RG.	Name	Diff. GZW	RG.	Name	MW	RG.	Name	FW	RG.	Name	FIT	RG.	Name	GKZ
128	WESTWIND	+5	1	GS WIN AGAIN	141	35	OSSIACH	135	21	WINTERTRAUM	136	35	OSSIACH	130
1	EISENHUT	+4	85	GS HERCULEO	136	97	VILIUS	125	83	MOAB	134	134	WITKOP	128
3	GS HERZTAKT	+4	16	INNKREIS	135	134	WITKOP	123	14	WET WET WET	133	10	GS SPUTNIK	126
8	WEISSENSEE	+4	102	GS WUKSI	135	41	GS WIZZARD	122	84	ERICH	132	16	INNKREIS	126
51	GS MENSUR Pp*	+4	8	HAN SOLO	134	135	GS JEDERMANN	121	4	WIRBELWIND P*S	130	97	VILIUS	125
8	HAN SOLO	+3	2	HIGHNESS	133	27	MAXIMUS	121	11	GS WUNDAWUZI	130	64	SEVENUP	124
28	GS WICKI	+3	9	GS ZIO	133	26	VELTLINER	120	30	SPIRITUS	130	135	GS JEDERMANN	124
59	GS WABANGO	+3	22	GS DELUXE	133	16	INNKREIS	119	33	SALOMOS	130	5	SEBALDUS	123
97	VILIUS	+3	24	HERWIG	133	44	MAHALE PP*	119	47	GS INSTAGRAM	129	24	GS WESTCOAST	123
20	GS ZEBRU	+3	38	MAGNUM	130	12	GS DUPLLO	118	12	GS WOIWODE	128	1	EISENHUT	122
RG.	Name	M-kg	RG.	Name	F-%	RG.	Name	F-kg	RG.	Name	E-%	RG.	Name	E-kg
1	GS WIN AGAIN	+1925	14	VLATURO	+0,47	45	ZACHARIUS	+63	41	GS WIZZARD	+0,16	1	GS WIN AGAIN	+61
63	WAGONEER P*S	+1593	39	GS RENEGADE	+0,38	38	MAGNUM	+59	126	M3 Pp*	+0,15	102	GS WUKSI	+49
85	GS HERCULEO	+1536	3	SUNSHINE	+0,33	136	IMMUNITY P*S	+57	3	SUNSHINE	+0,14	85	GS HERCULEO	+48
26	HOTT	+1528	45	ZACHARIUS	+0,31	3	SUNSHINE	+56	7	VARTA	+0,13	23	HABANERO	+47
102	GS WUKSI	+1511	4	GS ZERO ONE	+0,30	34	MCINALLY	+56	15	HEPHAISTOS	+0,11	24	HERWIG	+47
48	MYANMAR	+1443	136	IMMUNITY P*S	+0,29	20	GS ZEBRU	+56	136	IMMUNITY P*S	+0,11	16	INNKREIS	+46
121	HERZBOMBE	+1436	26	VELTLINER	+0,29	2	HIGHNESS	+55	154	JARON	+0,11	9	GS ZIO	+45
156	WAKANDA	+1432	51	GS HOERI	+0,27	28	GS HELVETIUS	+55	16	INNKREIS	+0,10	8	HAN SOLO	+44
9	HAPPYDAY	+1428	22	VERDEN P*S	+0,26	1	GS WIN AGAIN	+54	91	GS HELOS	+0,10	47	HIGHLAND	+44
48	HARUN	+1328	87	EPIK	+0,21	6	SKIDOO	+53	14	VLATURO	+0,10	13	GS VERY GOOD	+37
RG.	Name	ND	RG.	Name	Pers	RG.	Name	Mbk	RG.	Name	EGW	RG.	Name	FRW
33	SALOMOS	135	8	WEISSENSEE	126	24	HERWIG	137	4	WIRBELWIND P*S	131	172	MALTE P*S	130
83	MOAB	134	54	GS WHITESTAR	122	1	GS WIN AGAIN	126	27	MAKAY	131	79	HOFSEIGER	129
14	WET WET WET	132	88	GS WUHUDLER	122	31	MANAUS	125	37	WANNABE PP*	129	22	VERDEN P*S	128
152	SPARTACUS	131	41	GS RAZFAZ	121	121	HERZBOMBE	124	16	VOLLENDET	129	98	GS SALVATORE	127
11	GS WUNDAWUZI	130	7	GS WINTEN	120	139	VIKINGS PP*	124	19	MAHINDRA P*S	128	168	HABAKUK	127
30	SPIRITUS	130	46	GS MANRIQUE Pp*	120	56	GS MYDREAM	123	126	M3 Pp*	127	21	WINTERTRAUM	126
21	WINTERTRAUM	129	20	GS WEINHEBER	119	93	GS ZAUNKOENI	123	14	WET WET WET	126	118	WAHRSAGER	126
26	HOTT	129	43	GS WEGA Pp*	119	109	GS HOHENAU	123	120	GS WHIRLPOOL	126	77	GS ZENOS	125
12	GS WOIWODE	128	109	GS HOHENAU	119	110	HEGEL	123	13	WEITWEG	125	84	ERICH	125
37	MANOLO Pp*	123	48	HARUN	119	130	MARIUS	122	1	EISENHUT	123	40	VADUZ	122
RG.	Name	VIW	RG.	Name	KVL pat	RG.	Name	KVL mat	RG.	Name	Bef	RG.	Name	R
2	HIGHNESS	122	2	GS HIERHER	125	155	GS WEG FREI	124	165	WILDHARZ	+9%	139	VIKINGS PP*	122
94	GS SPOTIFY	121	21	WINTERTRAUM	120	17	WINDSPIEL	118	81	GS HELLSTORM	+6%	6	WOMBAT	121
5	SEBALDUS	120	131	GS MY BEST Pp*	120	51	GS MENSUR Pp*	118	51	GS MENSUR Pp*	+5%	168	HABAKUK	119
10	GS SPUTNIK	120	147	GS WECHSEL	120	59	GS WABANGO	117	15	HEPHAISTOS	+4%	50	ETHOS	119
15	VENIER	120	51	GS HOERI	119	121	HERZBOMBE	117	138	ESRA	+4%	39	JEDI	118
36	MAJOR P*S	120	39	GS RENEGADE	119	132	MADERNO P*S	117	146	GS WORKAHOL	+4%	96	HORAZIO P*S	118
33	SALOMOS	119	81	GS HELLSTORM	117	8	HAN SOLO	116	7	GS WINTEN	+3%	98	GS SALVATORE	118
61	MCFIRE	119	10	GS SPUTNIK	116	137	BERGFEST	116	78	WETTINER	+3%	99	WEIX	117
64	SEVENUP	119	33	SALOMOS	116	44	MAHALE PP*	116	42	GS MUNDL PP*	+3%	94	GS SPOTIFY	116
72	HERMO	119	39	JEDI	116	46	GS MANRIQUE Pp*	116	21	WINTERTRAUM	+2%	133	ERASMUS	116
RG.	Name	B	RG.	Name	F	RG.	Name	E	RG.	Name	EB	RG.	Name	ER
17	WINDSPIEL	126	37	MANOLO Pp*	134	150	EPIKUR	136	150	EPIKUR	135	109	GS HOHENAU	111
42	GS MUNDL PP*	126	21	WINTERTRAUM	127	21	GS DER BESTE	133	94	GS SPOTIFY	128	70	WUESTENSOHN	110
130	MARIUS	123	12	GS WOIWODE	124	50	HERZPOWER	132	96	HORAZIO P*S	128	26	HOTT	109
70	WUESTENSOHN	122	149	WOLFELSEE P*S	123	133	ERASMUS	131	52	HYPNOSE	125	63	WAGONEER P*S	109
1	EISENHUT	121	101	MAJESTIX P*S	121	94	GS SPOTIFY	129	133	ERASMUS	124	99	WEIX	109
5	WORLD CUP	118	58	SUPERBOY	120	10	GS SPUTNIK	128	148	GS HANDSOME	124	118	WAHRSAGER	109
100	GS ELGAR	117	84	ERICH	120	44	GS EL TORO	127	91	GS HELOS	123	64	SEVENUP	108
128	WESTWIND	117	123	MARIAN	120	11	GS WUNDAWUZI	126	98	GS SALVATORE	123	97	VILIUS	108
172	MALTE P*S	117	140	GS MUCKI	120	40	GS DEFAC TO	126	21	GS DER BESTE	123	24	HERWIG	108
51	GS MENSUR Pp*	117	162	GS MYDARLING	120	17	WINDSPIEL	122	50	ETHOS	121	5	WORLD CUP	107

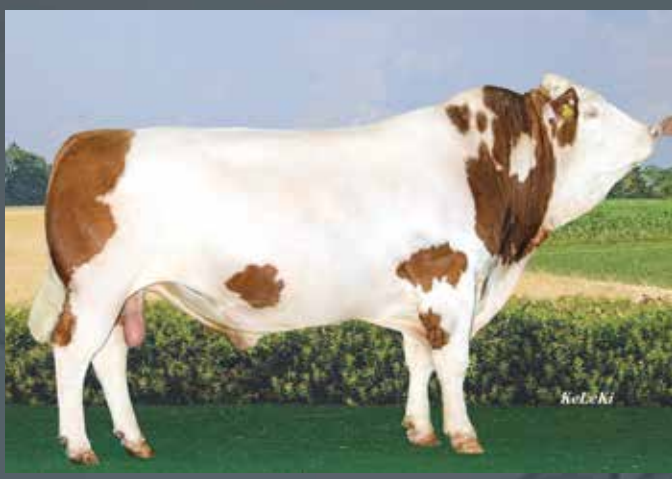
Umsetzung der Gezielten Paarung im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria

Nummer	Name	Vater / MV	Stat.	Beleg.	männlich					weiblich					GZW		
					gt	gt Ö	>130	>130 Ö	>140	>140 Ö	Stat.	gt	gt Ö	>130		>130 Ö	>140
AT 65 3730 974	GS SPUTNIK	SPARTACUS / VARTA	A1, 17, 2	686	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	142
AT 19 5270 174	GS WUNDAWUZI	WESTWIND / GS DER BESTE	A1, 17	667	11	9	7	6	0	0	0	8	5	7	5	0	142
AT 98 9327 769	WINTERTRAUM	GS WOIWODE / GS DER BESTE	A1, 2, 17	633	397	227	177	87	7	1	0	561	285	183	88	8	140
AT 10 4570 274	GS DELUXE	GS DEFACCTO / HERZSCHLAG	A1, 2, 17	533	10	8	6	4	1	1	0	6	5	5	5	1	139
AT 46 2742 874	SUPERBOY	SPARTACUS / ZAZU	Eu, A3, 6	464	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	136
AT 19 6383 369	GS HOERI	HOKUSPOKUS / RUKSI	A1, 17, 2	412	193	89	90	34	6	1	0	174	85	65	20	4	136
AT 82 4640 769	GS WOWARD	WODONGA / RALDI	A1, 2, 17	336	114	65	45	22	0	0	0	124	84	29	21	0	135
DE 09 51718913	HOKUSPOKUS	HURLY / NARR	Eu, 6	314	141	14	47	5	2	0	13	309	36	32	6	1	135
DE 09 55847392	IQ P*S	IRREGUT P*S / HARIBO	Eu, 6, 27	297	219	53	68	13	4	0	0	236	58	35	6	2	129
AT 51 4740 229	GS DER BESTE	DAX / REUMUT	A1	297	143	58	15	3	0	0	4	626	266	47	14	0	128
DE 08 17545695	HIROTO	HERMELIN / MIAMI	Eu, 27, A3	263	47	15	21	5	5	1	0	64	19	23	5	2	137
AT 73 6267 574	WIRBELWIND P*S	WAALKES Pp* / SISYPHUS	Eu, A3, A5	253	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	144
AT 67 9659 874	GS SPOTIFY	SPARTACUS / GS DER BESTE	A1	240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	134
AT 14 7665 169	HAMLET Pp*	HERMELIN / MAHANGO Pp*	Eu, A3, 6	235	963	404	216	75	9	2	7	2129	879	168	64	4	132
DE 09 55762593	M3 Pp*	MERCEDES Pp* / GS EQUADOR	17, 2, A1	223	0	0	0	0	0	0	0	5	2	0	0	0	132
DE 09 55642886	SUNSHINE	SISYPHUS / WABAN	Eu, 6, 27	172	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	144
DE 09 51394297	VOLLENDET	RALDI / WEBURG	Eu, A3, 6	162	106	30	13	4	0	0	7	239	77	10	2	0	130
DE 09 55667574	SENATOR	SISYPHUS / MANIGO	3	147	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	141
AT 96 7500 169	GS WHITESTAR	GS WOIWODE / HARIBO	A1	136	19	19	5	5	0	0	0	26	25	5	5	0	136
DE 09 55365548	MEMORY PP*	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*	Eu, 6, A3	131	77	12	8	2	1	1	0	134	20	2	0	0	126
DE 09 54210676	HASHTAG	HAYABUSA / MANDRIN	3	121	658	242	299	106	28	13	19	1134	300	225	72	9	136
AT 95 1695 369	GS WINTEN	WEISSENSEE / GS WRIGLEY	A1	109	24	20	17	13	0	0	0	23	15	11	6	1	143
DE 09 55488812	HEPHAISTOS	HOKUSPOKUS / SISYPHUS	Eu, 6, 27	103	27	7	15	3	3	0	0	21	6	5	1	0	141
DE 08 17174893	ERASMUS	GS EHRSAM / GS WATTKING	Eu, 27, 6	99	389	242	60	43	1	0	5	960	461	80	44	3	132
AT 84 9695 769	GS MYDREAM	GS MYDARLING / GS DER BESTE	A1	99	2	0	1	0	0	0	0	8	2	4	2	0	136
DE 09 56066917	JEDI	GS JEDERMANN / GS WATTKING	17, A1	97	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	137
AT 41 3191 874	MEVERIK Pp*	MERCEDES Pp* / HERZSCHLAG	Eu, A3, 6	97	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	133
AT 38 2306 974	GS WESTCOAST	WUESTENSOHN / HERZSCHLAG	A1	95	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	139
AT 43 2113 374	GS MR MAX Pp*	MERCEDES Pp* / GS HERZBLUT	A1	91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	128
AT 22 6832 169	HORAZIO P*S	HILFINGER / MAHANGO Pp*	Eu, A3, 6	90	75	41	25	13	0	0	0	115	69	16	9	1	134
AT 81 8534 568	WAALKES Pp*	WABAN / VOLLGAS P*S	10, AV	89	340	81	107	27	3	1	14	883	145	115	29	1	135
AT 57 1984 669	GS HELLSTORM	HELSINKI / GS DER BESTE	A1	89	23	9	9	2	1	0	0	29	16	13	6	1	135
AT 45 8482 674	MOMENTUM PP*	GS MYSTERIUM Pp* / VILLEROY	Eu, A3, 6	83	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	127
DE 09 55794359	WANNABE PP*	WAALKES Pp* / VIEHSCHIED P*S	10, AV	82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	137
AT 80 4610 768	SPARTACUS	SEHRGUT / HERZSCHLAG	Eu, A3, 6	78	211	101	40	17	1	0	17	888	440	42	19	2	131
AT 85 7214 169	WILKO	GS WOIWODE / WABAN	Eu, A3, 6	78	55	18	27	10	1	1	0	72	24	14	1	0	138
AT 78 1642 769	GS MY BEST Pp*	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE	A1	76	146	81	39	15	1	0	0	163	94	36	19	1	132
AT 21 8036 674	GS ENJOY	EDELSTEIN / HERZSCHLAG	A1	76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	126
DE 08 16476213	VLATURO	VLARO / HUTERA	Eu, 27, A3	74	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	0	0	130
AT 95 5831 669	GS HOHENAU	HERZPOCHEN / WOBBLER	A1	73	12	12	2	2	0	0	0	17	17	3	3	0	133
DE 09 56127255	VIKINGS PP*	VICTIM PP* / VOLLENDET	10, 16, AV	71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131
DE 09 56274579	HABANERO	HERZKLOPFEN / GS HENDORF	17, 2, A1	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	139
DE 09 56155146	EPIK	EDELSTEIN / HERZSCHLAG	10, AV	69	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	134
AT 23 7166 769	MOAB	MINOR / HURLYS	Eu, A3, 6	66	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135
AT 49 7395 374	HERZPOWER	HERZKLOPFEN / STURMWIND	Eu, A5, A3	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	136
DE 09 55109944	VREDO	VABI / WIKINGER	Eu, 6, 27	55	17	1	7	1	1	0	0	15	2	2	0	0	134
DE 09 54893149	MAJESTIX P*S	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*	10, 16, AV	54	165	12	48	2	1	0	0	466	24	46	2	1	134
DE 09 54486471	INGMAR PP*	IROKESE P*S / VOLLGAS P*S	10, 16, AV	52	395	88	60	13	1	0	1	795	117	49	6	1	128

Erklärung der Spaltenbeschriftungen:

- Beleg.: Anzahl Belegungen in den letzten 300 Tagen von Kühen und Kalbinnen mit einem aktuellen GZW von mind. 120 - jeweils getrennt für männliche und weibliche Nachkommen bis zu einem Alter von 14 Monaten:
- gt/gt Ö: Anzahl genotypisierte Nachkommen insgesamt bzw. in Österreich
- >130/>130 Ö: Anzahl Nachkommen mit aktuellem GZW von mind. 130 insgesamt bzw. in Ö
- >140/>140 Ö: Anzahl Nachkommen mit einem aktuellen GZW von mind. 140 insgesamt bzw. in Österreich
- Stat.: Anzahl Söhne, die bereits auf einer Besamungsstation stehen
- Farbhinterlegung: braun hinterlegt sind die nachkommegeprüften Stiere, blau hinterlegt die geomischen Jungstiere

STARS der GEGENWART - WERTE für die ZUKUNFT!



WEISSENSEE



- die töchtergeprüfte Lösung für Ihre Herde!
- Persistenz 126
- Eutergesundheit 121

SEBALDUS



- der neue Jungstar aus exterieurstarker Mutter!
- Fitness 126
- Euter 119

Mutter von SEBALDUS



WIRBELWIND P*S



- die hornlose Nummer 1 der Fleckviehzucht!
- Zellzahl 132
- Euter 119



Oberösterreichische Besamungsstation

Tel. +43 77 52/82 248-0
www.besamungsstation.at



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com

Topliste der nachkommengeprüften Stiere

Enthält alle verfügbaren NK-geprüften Stiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch / Exterieur			Fleisch	Fitness					Absolutleistungen									
	Name	Nummer	Vater / MV	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	GKZ	ND	EGW	ZZ	Mas	Tö-int	Betr	Tö10	Mkg	F%	E%	HD				
	Geb.j., Fremd Station	Genet. Bes. Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Ext-Tö	Fkg	Ekg	NTZ	Pers	FRW	KVL pat / mat	Bef	fFru	in 1.L	PM1	Tö1	Tö2	Tö3	Anp					
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff	R-B-F-E-(ER)			AUS	LST	VIW	VIW	MVH	Mifi	in 3.L	PM3	Tö3								
*1	EISENHUT	AT 92 1271 838	138	116	118	126	135	+701	-0,14	+0,02	122	97	115	74	123	88	125	86	111	63	41	34	22	2812	4,15	3,37	8639
	ETOSCHA / GS WOHLTAT		86	93	96	85	89		+17	+27	123	96	107	89	119	75	0	104	71	41	3	0				102,	
	2017		+4	+5	-2	-1	+2	26 Tö:			109	96	107	78	104	98	110	85	104	69	0	0	0				
	Eu, A8, 6, A3	J						108-121-114-109-(102)			114	94	86	91	107	90	100	71	109	47	0	0	0				
2	GS HIERHER	AT 65 5295 338	137	121	111	119	136	+663	+0,09	+0,04	118	98	110	76	106	93	107	93	104	67	235	156	106	2781	4,21	3,29	8667
	GS HENDORF / REUMUT		90	97	98	89	92		+36	+27	101	98	111	96	117	80	0	108	77	235	3	2				101,	
	2017, 8 % RF		0	-3	0	+3	0	74 Tö:			120	97	118	78	125	98	97	90	109	73	0	0	0				
	A1	J						93-78-103-97-(105)			100	97	105	96	116	91	115	81	113	69	0	0	0				
3	GS HERZTAKT	AT 91 3133 329	136	124	108	113	133	+1058	-0,03	-0,10	113	99	103	87	113	97	114	98	105	84	1005	697	805	2850	4,03	3,14	8749
	HERZSCHLAG / VLAX		96	99	99	95	97		+42	+29	104	99	118	99	104	92	1	101	91	1005	5	281	7809	4,24	3,38	100,	
	2016, 6 % RF		+4	+3	-1	+3	+2	423 Tö:			105	99	107	88	110	99	103	97	104	89	159	3	0				
	A1	J						94-99-105-111-(103)			109	99	103	99	112	97	111	93	122	92	0	0	0				
4	GS ZERO ONE	DE 09 52479429	135	122	116	113	128	+449	+0,30	+0,07	110	97	112	79	113	93	113	93	109	69	175	134	159	2847	4,12	3,21	8713
	ZEPTEP / WATT		91	97	97	90	93		+44	+22	105	97	96	96	111	83	0	109	79	175	6	77	7668	4,38	3,50	101	
	2016, 5 % RF	F5C	-3	-1	-1	-3	-3	108 Tö:			118	97	105	81	93	97	104	90	110	77	38	2	0				
	A1	J						94-100-106-106-(93)			110	96	100	96	98	88	105	81	116	69	0	0	0				
5	WORLD CUP	DE 09 51373137	134	118	112	116	134	+1039	-0,20	-0,11	112	99	110	93	112	98	112	99	110	87	1850	1232	1555	2740	4,04	3,18	8697
	GS WERTVOLL / WATT		98	99	99	97	98		+25	+27	112	99	111	99	114	95	0	107	94	1850	6	740	7573	4,17	3,44	98,7	
	2016, 5 % RF		+1	+1	0	-1	+1	614 Tö:			104	99	122	96	103	99	112	98	109	92	472	4	14	9338	4,11	3,51	
	17, A1	J						107-118-105-111-(107)			112	99	101	99	99	98	105	93	114	95	3	2	0				
6	WOMBAT	DE 09 52729613	134	118	110	119	129	+1062	-0,32	-0,05	113	96	114	76	115	92	115	91	113	65	119	100	100	2836	3,93	3,18	8639
	WOBBLER / MELCHIOR		89	96	95	87	91		+15	+33	118	95	105	94	115	78	0	102	75	119	6	20	6964	4,07	3,46	102,	
	2017, 5 % RF		-3	-2	-1	-2	-2	90 Tö:			104	96	105	76	106	96	110	88	105	73	2	2	0				
	Eu, A3, 6	J						121-96-105-103-(95)			105	93	101	94	101	85	99	78	105	61	0	0	0				
7	VARTA	DE 09 50350294	133	119	114	112	125	+363	+0,20	+0,13	116	99	98	95	102	98	104	99	97	88	2605	1336	2338	2674	4,16	3,29	8382
	VALEUR / GS VOGT		98	99	99	98	99		+32	+24	114	99	99	99	121	97	0	112	96	2605	7	1633	7203	4,37	3,58	97,7	
	2015		0	+1	-1	-1	+1	992 Tö:			110	99	95	99	103	99	110	99	106	95	1231	6	477	8086	4,41	3,67	
	17, A1	J						99-104-95-114-(102)			109	99	102	99	110	99	91	94	109	96	319	4	15	9357	4,27	3,62	
8	WEISSESEE	AT 36 4261 168	132	121	100	116	131	+988	-0,11	-0,07	102	99	108	87	121	97	123	98	109	83	1203	886	495	2914	4,04	3,29	9068
	WABAN / VULCANO		96	99	99	96	97		+31	+29	103	99	126	99	103	93	0	99	92	1203	3	2				102,	
	2017		+4	+3	-1	+1	+4	504 Tö:			97	99	104	78	103	99	97	98	97	87	0	0	0				
	Eu, A8, 6, 27, A3,	J						98-105-96-118-(104)			101	99	109	99	102	99	97	94	121	91	0	0	0				
9	HAPPYDAY	DE 09 53196908	131	125	100	111	129	+1428	-0,23	-0,17	99	98	119	77	117	91	119	91	106	63	131	113	64	3021	3,91	3,12	9256
	HUGOBOSS / MANIGO		89	96	97	88	92		+38	+34	93	97	110	94	90	78	0	101	75	131	3	0				102,	
	2017		0	+1	-2	0	0	87 Tö:			110	96	110	78	99	98	97	89	102	71	0	0	0				
	Eu, 6, A3	J						98-88-118-112-(103)			94	97	105	94	107	91	110	78	112	59	0	0	0				
10	EVEROY	DE 08 16208611	131	120	116	108	119	+784	-0,01	-0,02	119	98	103	87	102	96	103	97	102	76	598	300	539	2671	4,15	3,27	8190
	EVERGREEN / VANSTEIN		95	99	98	94	96		+32	+26	120	99	98	98	112	90	0	111	87	598	8	383	7306	4,19	3,49	95,0	
	2015		+2	+1	-1	+1	0	241 Tö:			110	92	96	96	104	99	100	96	104	86	284	6	47	7951	4,21	3,57	
	Eu, 27, 6, A8	J, J, V						96-103-103-98-(103)			111	98	99	97	104	94	95	85	97	87	12	3	0				
11	GS ENJO	AT 65 7692 729	131	116	110	116	128	+903	-0,22	-0,06	108	99	114	89	113	98	112	99	114	81	1325	762	892	2677	4,04	3,18	8299
	GS ELVIS / POLARBAER		97	99	99	96	97		+18	+26	103	99	106	99	111	93	2	101	91	1325	7	537	7297	4,15	3,44	96,7	
	2016		-2	-1	-1	0	-2	339 Tö:			112	99	113	95	102	99	111	97	107	89	403	3	6	8551	4,07	3,54	
	A1, 17	J, V						102-102-113-96-(105)			106	99	101	99	97	96	104	91	113	92	1	2	0				
12	GS WOIWODE	AT 93 4843 838	131	112	96	128	135	+831	-0,23	-0,11	98	99	128	80	117	94	115	94	117	72	337	247	80	3144	3,83	3,25	9910
	WOBBLER / RALDI		92	97	99	91	94		+14	+20	89	99	113	96	119	85	2	112	83	337	2	0				106,	
	2017, 6 % RF		+1	+1	-4	-1	+2	171 Tö:			99	99	109	77	104	99	103	95	110	77	0	0	0				
	A1, 2, 17	J						105-101-124-116-(102)			101	99	112	97	105	98	102	85	116	73	0	0	0				
13	GS VERY GOOD	AT 50 1795 129	130	124	100	110	127	+1111	-0,15	-0,03	102	98	112	84	104	95	101	95	110	75	207	170	200	2808	3,89	3,14	8360
	VALEUR / REUMUT		93	98	97	93	95		+32	+37	103	98	103	97	110	88	0	107									

Topliste der nachkommengeprüften Stiere

Enthält alle verfügbaren NK-geprüften Stiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch / Exterieur			Fleisch	Fitness					Absolutleistungen										
	Name	Nummer		GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	GKZ	ND	EGW	ZZ	Mas	Tö-int	Betr	Tö10	Mkg	F%	E%	HD					
	Vater / MV			Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	NTZ	Pers	FRW	Bef	ffru	in 1.L	PM1	Tö1				Anp						
	Geb.j., Fremd	Genet. Bes.		Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			AUS	LST	KVL	pat / mat	Zyst	in 2.L	PM2	Tö2										
	Station	Verfügbar.									HKL	Mbk	VIW	MVH	Mifi	in 3.L	PM3	Tö3										
18	MANNA AT 87 4572 229			129	122	113	104	118	+1040	-0,13	-0,04	116	97	107	93	107	93	105	70	186	129	144	2876	4,07	3,16	8152		
	MAHANGO Pp* / JANDA			91	97	96	90	93		+31	+33	121	97	92	96	100	83	-2	110	80	186	6	86	7560	4,21	3,43	96,7	
	2016			-1	-2	-1	0	-1	79 Tö:			104	97	96	88	100	97	107	90	88	78	55	4	0				
	Eu, A3	J							115-103-103-97-(102)		111	95	110	95	102	87	105	80	110	73	0	0	0					
19	VILLEROY DE 09 47673487			129	113	115	114	127	+628	-0,15	0,00	114	99	116	98	100	99	101	99	99	97	9659	4341	8414	2767	4,04	3,25	8547
	REUMUT / ETTAL			99	99	99	99	99		+13	+23	111	99	96	99	116	99	-2	103	99	9659	7	5687	7453	4,14	3,50	97,0	
	2012, 5 % RF			0	0	-2	+1	-2	1856 Tö:			111	99	107	99	100	99	107	99	106	98	4268	6	1346	8184	4,17	3,62	
	Eu, 6, 9, 27, A3	J							92-96-110-114-(104)		112	99	112	99	103	99	90	98	113	99	1092	7	689	8606	4,13	3,58		
*20	GS ZEBRU AT 33 5898 228			128	125	108	102	121	+932	+0,18	-0,14	106	97	108	74	102	90	105	89	92	62	89	79	43	3030	4,24	3,06	8860
	ZEPTEP / DAX			87	95	96	86	90		+56	+20	106	97	90	92	98	76	-1	106	73	89	3	0	0			99,5	
	2017, 5 % RF			+3	+4	-1	-1	0	35 Tö:			111	96	108	78	94	97	109	87	102	69	0	0	0				
	A1	J							102-86-110-103-(101)		101	96	121	94	104	88	104	75	116	56	0	0	0	0				
21	GS DER BESTE AT 51 4740 229			128	124	100	107	129	+869	+0,05	-0,01	100	99	108	94	107	99	105	99	109	92	2121	1293	1962	2733	4,19	3,24	8777
	DAX / REUMUT			98	99	99	98	99		+41	+30	99	99	109	99	101	97	0	91	96	2121	7	1291	7587	4,32	3,45	97,7	
	2016	F5C		+2	+2	-1	+2	+2	1101 Tö:			109	99	111	98	107	99	115	99	106	95	943	5	132	8917	4,34	3,58	
	A1	J							110-105-103-133-(105)		92	99	99	99	96	99	91	96	120	97	37	2	0	0				
22	VERDEN P*S DE 09 51785087			128	118	101	116	123	+401	+0,26	+0,04	97	96	114	77	102	92	102	92	94	59	152	131	117	2663	4,20	3,14	7927
	VERMEER / IROLA PS			90	97	94	89	91		+38	+17	98	96	93	95	128	80	1	111	75	152	6	54	6617	4,45	3,50	95,7	
	2016			-1	-1	0	-1	-1	69 Tö:			102	87	103	77	96	97	95	89	107	72	18	2	0	0			
	10, 16, AV	J							106-88-109-116-(106)		100	94	111	94	95	88	91	72	98	63	0	0	0	0				
23	HOOPER DE 09 48413330			128	114	108	117	124	+355	+0,12	+0,04	111	97	115	82	111	93	110	93	108	64	150	126	100	2555	4,09	3,18	7717
	HUTERA / RUAP			91	97	96	91	94		+25	+16	106	97	103	95	114	84	0	113	81	150	6	66	6715	4,34	3,51	94,7	
	2013			+1	+3	-4	0	0	63 Tö:			107	92	100	93	112	99	105	92	103	77	60	9	53	7969	4,28	3,61	
	10, 16, AV	J							114-102-98-113-(99)		104	96	100	94	104	92	97	75	99	74	52	8	36	8110	4,32	3,57		
24	HERWIG AT 79 4839 429			127	133	111	88	115	+1209	-0,03	+0,05	111	96	91	80	89	93	89	92	91	71	95	77	90	2831	4,25	3,27	8096
	HERZSCHLAG / WILLE			90	96	94	90	92		+47	+47	113	95	89	94	92	83	-4	104	78	95	7	72	7453	4,28	3,50	97,4	
	2016			-2	0	-1	-2	-3	75 Tö:			108	96	89	85	101	96	110	88	98	78	49	4	0	0			
	Eu, A3	J							112-100-92-110-(108)		105	93	137	95	102	84	103	79	120	66	0	0	0	0				
*25	SUNRISE DE 09 53196995			127	121	109	108	117	+1006	-0,11	-0,09	114	99	107	77	113	90	113	89	110	67	78	63	9	2957	4,07	3,37	8936
	SISYPHUS / MINT			88	94	98	88	91		+32	+28	116	98	92	91	102	79	2	97	75	78	2	0	0	0			99,2
	2017			-2	-1	-1	-1	-2	43 Tö:			96	98	85	79	112	99	107	93	102	72	0	0	0	0			
	Eu, 6, A3	J							100-104-109-107-(101)		112	98	115	91	102	98	105	73	106	50	0	0	0	0				
26	VELTLINER DE 09 48784581			127	118	120	103	121	+438	+0,29	-0,01	112	99	97	91	107	98	109	99	100	79	1670	1031	1026	2686	4,20	3,25	8568
	REUMUT / WINNIPEG			97	99	99	96	98		+43	+15	113	99	108	99	102	93	0	100	92	1670	4	143	7069	4,44	3,54	98,7	
	2013			0	+1	-2	0	0	298 Tö:			118	98	108	94	84	99	105	98	98	88	94	8	65	8019	4,55	3,62	
	10, 16, AV	J							97-108-93-105-(105)		115	99	106	99	93	99	97	89	106	93	53	8	41	8414	4,56	3,58		
27	MAXIMUS AT 17 2314 938			127	112	121	111	125	+720	-0,19	-0,06	117	98	111	75	99	91	96	90	102	65	92	84	74	2648	3,98	3,22	8087
	MANDRIN / VLAX			88	95	97	87	91		+13	+20	119	97	108	93	116	77	-1	101	73	92	5	7	6878	4,51	3,47	98,2	
	2017			+2	+1	+2	+1	+1	50 Tö:			122	97	112	77	98	99	101	89	112	71	2	3	0	0			
	Eu, A3, 6, 27, A8	J, J, V							110-111-93-108-(99)		108	96	119	93	92	94	97	76	102	58	0	0	0	0				
28	GS HELVETIUS AT 15 2922 438			126	127	97	102	119	+878	+0,20	-0,05	102	99	110	82	106	95	106	96	105	72	484	399	323	2734	4,25	3,18	8288
	HERZSCHLAG / REUMUT			94	99	99	92	95		+55	+27	101	99	96	98	92	87	-2	98	85	484	4	62	7229	4,54	3,43	100	
	2016			-1	+1	-1	-1	0	180 Tö:			101	98	91	78	114	99	108	95	98	80	23	2	0	0			
	A1, 17	J, V							93-85-101-112-(100)		92	98	118	98	102	95	104	87	108	83	0	0	0	0				
29	HIGHWAY DE 09 52451536			126	124	116	98	116	+1090	-0,04	-0,11	114	98	93	77	101	93	101	93	101	65	214	143	97	2854	4,16	3,21	8723
	HUERDE / EVEREST			91	97	97	89	93		+42	+28	121	98	101	96	100	80	0	96	77	214	3	3	0				
	2017			+3	+3	-2	+1	+1	90 Tö:			112	96	100	79	92	98	103	92	105	73	0	0	0	0			
	Eu, 9, 6, 27, A3	J, J, V							111-110-97-105-(106)		108	97	96	95	98	92	96	79	106	66	0	0	0	0				
30	SEHRGUT DE 09 47357352			126	121	97	108	121	+1046</																			

Topliste der nachkommengeprüften Stiere

Enthält alle verfügbaren NK-geprüften Stiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Rg	Identitätsdaten		Teilzuchtwerte					Milch / Exterieur			Fleisch	Fitness				Absolutleistungen											
	Name Nummer	Vater / MV	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	GKZ	ND	EGW	ZZ	Mas	Tö-int	Betr	Tö10	Mkg	F%	E%	HD					
	Geb.j., Fremd Station	Genet. Bes. Verfügbark.	Si	Si	Si	Si	Si	Ext-Tö	Fkg	Ekg	NTZ	Pers	FRW	Bef	fFru	in 1.L	PM1	Tö1	Tö2	Tö3	Anp						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff	R-B-F-E-(ER)			AUS	LST	KVL pat / mat	Zyst	Mifi	in 2.L	PM2	Tö1	Tö2	Tö3							
35	OSSIACH DE 09 52269224		126	112	135	106	116	+699	-0,11	-0,11	130	94	105	73	114	89	116	88	109	60	70	64	58	2532	4,12	3,12	7767
	HUMPERT / HUTERA		86	94	91	85	89		+19	+15	125	93	80	92	108	74	0	100	70	70	6	7	6908	4,32	3,37	94	
	2016, 7 % RF		-2	-2	+1	-1	0	43 Tö:			133	87	90	75	98	94	105	84	108	67	1	2	0				
	10, 16, AV	N, N, J						88-103-96-107-(104)			121	91	90	92	94	81	101	70	98	53	0	0	0				
36	MAJOR P*S DE 09 51915095		126	110	104	120	126	+436	+0,03	-0,07	111	99	120	82	112	95	110	96	118	72	388	302	314	2640	4,16	3,16	8317
	MAHANGO Pp* / MANIGO		94	98	98	92	95		+21	+9	97	98	99	98	109	86	2	107	84	388	6	104	6790	4,44	3,45	97,5	
	2016, 7 % RF		0	+2	-1	-2	-1	146 Tö:			105	98	99	79	114	99	109	94	107	80	34	2	0				
	Eu, A3, 6	J, J, V						88-107-113-105-(107)			105	98	100	97	120	94	94	85	114	80	0	0	0				
37	MANO Pp* DE 09 48496774		126	109	112	117	125	+775	-0,33	-0,08	117	99	123	97	119	99	121	99	108	90	4056	2123	3699	2636	3,91	3,20	8153
	MANIGO / WAPULS		99	99	99	99	99		+3	+20	107	99	90	99	101	98	1	102	97	4056	8	2928	7211	4,00	3,44	96,0	
	2015		-1	0	-1	+1	-1	703 Tö:			115	99	94	99	114	99	108	99	100	96	2462	7	1006	8268	3,99	3,52	
	2, A1	J						116-111-134-112-(101)			105	99	89	99	113	99	101	93	102	98	630	4	25	7654	4,12	3,47	
38	MAGNUM CZ 674.425.052		125	130	88	102	117	+986	+0,20	-0,05	90	99	98	87	116	95	119	96	103	62	541	137	310	2764	4,09	3,33	8221
	WILLE / GS RAU		94	99	98	93	96		+59	+31	94	99	103	98	92	86	2	97	76	541	5	116	7427	4,21	3,61	98	
	2013, 4 % RF		+2	0	-2	+2	+2	285 Tö:			83	96	104	93	97	99	108	96	95	79	75	9	69	8465	4,11	3,59	
	C4, 10, AV	J						105-97-106-115-(102)			98	99	106	94	98	99	109	84	102	37	61	9	52	9327	4,15	3,53	
39	GS RENEGADE AT 58 3231 928		125	122	107	103	119	+354	+0,38	+0,09	110	99	99	85	109	95	108	95	106	76	173	154	162	2713	4,20	3,10	8119
	RUKSI / WALDBRAND		94	98	98	93	95		+47	+20	100	99	106	96	98	88	1	105	85	173	7	152	7136	4,46	3,40	91,5	
	2014, 9 % RF		-2	-1	+1	-2	-2	93 Tö:			108	98	107	95	119	99	96	94	100	84	135	8	122	7779	4,62	3,57	
	A1	J						101-85-91-111-(97)			106	98	107	96	99	97	101	83	114	83	97	7	57	8289	4,58	3,52	
40	VADUZ DE 09 51931061		125	117	90	118	120	+690	+0,07	-0,09	92	96	117	78	108	93	107	93	106	62	159	121	134	2634	4,16	3,14	8119
	REUMUT / ZAUBER		90	97	94	89	92		+35	+17	90	96	93	95	122	80	2	116	76	159	7	62	7151	4,22	3,43	97,2	
	2016, 5 % RF		-1	-1	-1	0	-2	89 Tö:			93	89	107	82	112	97	103	90	109	73	29	3	0				
	10, 16, AV	J, N, J						94-94-97-110-(96)			93	93	116	94	97	87	94	76	104	63	0	0	0				
41	GS WIZZARD AT 41 1065 428		125	112	122	107	126	+111	+0,18	+0,16	120	99	106	87	113	97	109	97	123	80	372	304	349	2435	4,12	3,27	7861
	WATNOX / GS VULVUS		95	99	99	95	96		+19	+17	117	99	107	98	98	91	-1	99	89	372	7	327	6477	4,35	3,52	91,9	
	2014, 7 % RF		-2	-1	+1	-2	-2	148 Tö:			119	99	119	97	99	99	94	95	108	88	291	7	205	7534	4,38	3,52	
	A1	J						101-115-107-117-(105)			114	99	105	98	101	95	93	86	108	90	154	6	54	7942	4,33	3,52	
42	GS MUNDL PP* AT 05 1166 168		125	112	118	110	121	+899	-0,28	-0,13	111	99	116	81	104	95	103	96	107	72	449	360	260	2748	3,83	3,20	8405
	MAHANGO Pp* / WITAM P*S		93	98	99	92	94		+13	+20	116	99	116	97	106	85	3	105	84	449	4	7	7090	4,22	3,53	98,7	
	2017		0	+2	-1	-4	-1	154 Tö:			113	98	102	78	89	99	109	95	105	79	1	2	0				
	A1, 2, 17	J, V, V						105-126-102-94-(107)			113	99	94	97	88	97	125	84	113	80	0	0	0				
43	WOBLER DE 09 46673832		125	112	106	114	123	+739	-0,24	-0,05	109	99	114	99	114	99	114	99	110	98	23415	7854	20153	2693	3,93	3,21	8374
	WATNOX / MANDELA		99	99	99	99	99		+9	+22	98	99	111	99	104	99	-3	104	99	23415	7	15399	7360	4,06	3,45	97,2	
	2011		+1	0	0	+1	0	4950 Tö:			104	99	108	99	112	99	104	99	102	99	13008	7	6505	8374	4,02	3,53	
	17, A1	J						103-111-107-104-(100)			109	99	101	99	106	99	98	99	105	99	4719	6	1411	8572	4,00	3,45	
44	MAHALE PP* DE 09 52975381		125	111	119	110	119	+809	-0,12	-0,20	115	99	111	80	100	95	99	96	107	67	440	332	211	2729	4,04	3,16	8471
	MAHANGO Pp* / MARMOR PS		93	98	98	91	94		+23	+11	116	99	92	97	116	84	2	105	82	440	3	3					99,5
	2017, 8 % RF		+3	+5	-2	-2	+2	109 Tö:			112	94	93	78	94	99	116	95	103	76	1	1	0				
	10, AV	J						110-109-108-99-(94)			116	98	100	97	95	97	103	78	108	79	0	0	0				
45	GS ZEFIR AT 02 7833 238		125	109	108	117	129	+635	-0,14	-0,13	107	99	112	77	114	95	114	96	108	65	458	290	163	2755	3,93	3,18	8721
	ZEPTER / MINT		92	98	98	90	94		+14	+11	99	99	102	97	111	82	2	107	80	458	3	0					100,
	2017, 6 % RF		-1	0	-2	-1	0	118 Tö:			116	97	114	78	98	99	106	93	107	74	0	0	0				
	A1, 17	J, V						109-97-119-111-(99)			101	98	122	97	109	94	104	83	105	76	0	0	0				
46	GS MANRIQUE Pp* AT 78 1075		125	107	91	128	127	+712	-0,29	-0,12	97	99	122	87	113	97	111	98	117	83	937	685	829	2643	3,79	3,08	8101
	MAHANGO Pp* / GS RAU		96	99	99	95	97		+4	+14	94	99	120	99	122	93	1	107	91	937	6	357	7218	4,06	3,33	97,2	
	2016, 7 % RF		+1	0	-1	+1	-1	347 Tö:			91	99	102	90	110	99	116	97	100	89	228	3	0				
	A1	J						106-106-105-104-(104)			95	99	90	99	109	96	110	92	116	92	0	0	0				
47	GS INSTAGRAM AT 04 5476 468		125	103	103	129	128	+264	-0,01	-0,12	107	99	116	75	119	91	118	90	115	64	120	107	56	2595	4,03	3,10	8393



Zeichenerklärung Topliste

● Identitätsdaten:

Rg: Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jeweils absteigend)

Name: Name

Nummer: Lebensnummer

Vater/MV: Vater und Muttersvater

Geb.j: Geburtsjahr

Fremd: Etwaiger Fremdgenanteil

Genet. Bes.: Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
 Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
 Stelle 3: "C" für "heterozygoter Träger" (carrier), "S" für "homozygoter Träger" (sure)

Station: Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
 A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = Perkohof, Ktn., A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ,
 Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktredwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihocesky chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)

Verfügbarkeit Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

● Teilzuchtwerte:

GZW: Gesamtzuchtwert
MW: Milchwert
FW: Fleischwert
FIT: Fitnesswert
ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
Si: Sicherheit in %
Diff: Differenz zur letzten ZWS

● Milch/Exterieur:

Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge
Ext-Tö: Anzahl beschriebener/bewerteter Töchter
R-B-F-E-(ER): Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

● Fleisch:

GKZ: Gebrauchskreuzungszuchtwert
NTZ: ZW Nettozunahme
HKL: ZW Handelsklasse
AUS: ZW Ausschachtung

● Fitness:

ND: ZW Nutzungsdauer
Pers: ZW Persistenz

LST: ZW Leistungssteigerung
Mbk: ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
EGW: Eutergesundheitswert
FRW: Fruchtbarkeitswert
KVL pat/mat: ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
VIW: Vitalitätswert
ZZ: ZW Zellzahl
BEF: Befruchtungsfähigkeit
MVH: ZW Melkverhalten
Mas: ZW Mastitis
fFru: ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst: ZW Zysten
Mifi: ZW Milchfieber

● Absolutleistungen:

Tö-int: Anz. Töchter in Milch-ZWS international
Betr.: Anz. Betriebe, in denen die Töchter stehen
in 1., 2., 3. L.: Anzahl Töchter in Milch-ZWS in der 1., 2. bzw. 3. Laktation
PM1, PM2, PM3: durchschnittliche Anzahl Probeemelke der Töchter in der 1., 2. bzw. 3. Laktation
Tö10, Tö1, Tö2, Tö3: Anzahl Töchter mit abgeschlossener 100-Tage-Leistung, 1., 2. bzw. 3. Laktation
Mkg, F%, E%, F+E: durchschnittliche Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Summe Fett+Eiweißmenge der Töchter
HD: Herdendurchschnitt, wo sich die Töchter befinden (bezogen auf 100-Tage-Leistung)
Anp: Anpaarungsniveau ausgedrückt als durchschnittlicher MW der Mütter der Töchter

Die Top 50 der internationalen Topliste der nachkommengeprüften Stiere

Enthält nachkommengeprüfte Stiere der internationalen Topliste, von denen Samen verfügbar ist.

R. Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Station	gB	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	R	B	F	E	ER
1	AT 92 1271 838	EISENHUT	ETOSCHA / GS WOHLTAT	Eu A8 A3 06	138 86	116	118	126	135	+701	-0,14	+17	+0,02	+27	108	121	114	109	102
2	AT 65 5295 338	GS HIERHER	GS HENDORF / REUMUT	A1	137 90	121	111	119	136	+663	+0,09	+36	+0,04	+27	93	78	103	97	105
3	AT 91 3133 329	GS HERZTAKT	HERZSCHLAG / VLAX	A1	136 96	124	108	113	133	+1058	-0,03	+42	-0,10	+29	94	99	105	111	103
4	DE 09 52479429	GS ZERO ONE	ZEPTEP / WATT	A1	F5C 135 91	122	116	113	128	+449	+0,30	+44	+0,07	+22	94	100	106	106	93
5	DE 09 52073262	EXKLUSIV	ETOSCHA / WABAN	06 27 A3 A5	135 95	122	108	116	131	+841	+0,16	+49	-0,11	+20	87	97	112	116	104
6	DE 09 51718913	HOKUSPOKUS	HURLY / NARR	Eu 06	135 95	120	109	117	130	+543	+0,09	+31	+0,11	+29	110	98	116	126	99
7	DE 09 45642290	WEITBLICK	WOBBLER / REUMUT	03	135 95	119	115	115	133	+1042	-0,16	+29	-0,11	+27	95	94	112	103	106
8	DE 09 51373137	WORLD CUP	GS WERTVOLL / WATT	17 A1	134 98	118	112	116	134	+1039	-0,20	+25	-0,11	+27	107	118	105	111	107
9	DE 09 52729613	WOMBAT	WOBBLER / MELCHIOR	Eu A3 06	134 89	118	110	119	129	+1062	-0,32	+15	-0,05	+33	121	96	105	103	95
10	DE 09 50350294	VARTA	VALEUR / GS VOGT	17 A1	133 98	119	114	112	125	+363	+0,20	+32	+0,13	+24	99	104	95	114	102
11	AT 36 4261 168	WEISSENSEE	WABAN / VULCANO	Eu A8 06 27 A3 A5	132 96	121	100	116	131	+988	-0,11	+31	-0,07	+29	98	105	96	118	104
12	DE 09 52479457	WELLINGTON	WIFFZACK / WATT	17	131 89	129	95	111	123	+1310	-0,24	+33	+0,01	+48	95	73	100	108	97
13	DE 09 53196908	HAPPYDAY	HUGO BOSS / MANIGO	Eu 06 A3	131 89	125	100	111	129	+1428	-0,23	+38	-0,17	+34	98	88	118	112	103
14	DE 08 16208611	EVEROY	EVERGREEN / VANSTEIN	Eu 27 06 A8	131 95	120	116	108	119	+784	-0,01	+32	-0,02	+26	96	103	103	98	103
15	DE 09 51424211	HAZIENDA	HURLY / REUMUT	07 06	131 88	117	116	114	127	+644	+0,01	+28	-0,01	+22	90	96	106	111	105
16	AT 65 7692 729	GS ENJO	GS ELVIS / POLARBAER	A1 17	131 97	116	110	116	128	+903	-0,22	+18	-0,06	+26	102	102	113	96	105
17	DE 09 52297345	MIRSANGUAT	MIR / EMPATHIE	Eu 06 09	131 89	115	109	120	130	+606	-0,13	+14	+0,06	+27	115	110	104	100	104
18	AT 93 4843 838	GS WOIWODE	WOBBLER / RALDI	A1 02 17	131 92	112	96	128	135	+831	-0,23	+14	-0,11	+20	105	101	124	116	102
19	CZ 980496061	PASCAL	HERZSCHLAG / VANADIN	C1 17	130 95	126	116	98	126	+821	+0,17	+49	+0,00	+29	124	106	116	104	108
20	DE 08 16476213	VLATURO	VLARO / HUTERA	Eu 27 A3 A5	130 95	122	102	112	126	+261	+0,47	+50	+0,10	+18	113	104	110	113	100
21	DE 09 52427815	PERCUSSION	PERON / IMPRESSION	Eu 06 09	130 86	120	102	115	126	+583	+0,05	+28	+0,11	+30	95	88	104	104	98
22	AT 63 0711 338	VENIER	VESUV / REUMUT	Eu A3 06 A8	130 90	119	107	113	127	+968	-0,17	+25	-0,06	+29	98	103	100	100	100
23	DE 09 51394297	VOLLENDET	RALDI / WEBURG	Eu A3 06 A5	130 97	118	88	122	128	+832	-0,08	+28	-0,04	+26	105	94	120	121	103
24	DE 09 51236786	WINDSPIEL	GS WERTVOLL / VANADIN	Eu 06 A3	130 92	115	109	117	130	+741	-0,11	+21	-0,05	+22	105	126	104	122	107
25	DE 09 52916223	ELFER	ETOSCHA / MANIGO	Eu 06	130 88	114	117	116	127	+890	-0,27	+13	-0,06	+26	98	109	122	106	103
26	DE 06 66439378	SISYPHUS	SYMPOSIUM / WILLE	03	130 98	113	113	115	123	+183	+0,25	+28	+0,07	+12	89	114	102	122	100
27	DE 09 51711812	MINOR	MINT / PASSION	02	130 94	112	96	127	123	+322	+0,00	+13	+0,12	+21	95	98	118	113	106
28	AT 33 6642 638	ELSANDO	ETOSCHA / REUMUT	02	130 88	110	115	123	127	+870	-0,37	+3	-0,10	+22	103	104	106	117	112
29	CZ 876187032	POKROK	RALDI / HUTERA	C5	F5C 129 85	130	96	107	125	+884	+0,09	+45	+0,10	+40	99	101	112	111	107
30	AT 87 4572 229	MANNA	MAHANGO Pp* / JANDA	Eu A3	129 91	122	113	104	118	+1040	-0,13	+31	-0,04	+33	115	103	103	97	102
31	DE 09 52417644	SIRIUS	SISYPHUS / HUTERA	ß3	129 86	120	112	107	125	+640	+0,08	+33	+0,04	+26	78	105	109	116	100
32	CZ 972068061	ROCKY	RALDI / RUAP	C5	F5C 129 88	119	111	110	125	+822	-0,06	+29	-0,02	+27	90	100	98	113	110
33	DE 09 47673487	VILLEROY	REUMUT / ETTAL	Eu 06 09 27 A3	129 99	113	115	114	127	+628	-0,15	+13	+0,00	+23	92	96	110	114	104
34	DE 08 16320104	WHATEVER	GS WOHLTAT / EVEREST	Eu 27	129 97	112	128	108	125	+403	-0,01	+16	+0,06	+19	107	107	107	105	94
35	CZ 801149031	MESIAS	WILLE / VANSTEIN	C6 17 C1	128 97	125	110	101	118	+799	+0,09	+42	+0,03	+31	108	97	97	114	108
36	AT 33 5898 228	GS ZEBRU	ZEPTEP / DAX	A1	128 87	125	108	102	121	+932	+0,18	+56	-0,14	+20	102	86	110	103	101
37	AT 51 4740 229	GS DER BESTE	DAX / REUMUT	A1	F5C 128 98	124	100	107	129	+869	+0,05	+41	-0,01	+30	110	105	103	133	105
38	DE 09 53186644	EISBAER	ETOSCHA / WABAN	17	128 88	120	104	114	120	+1318	-0,32	+24	-0,16	+31	107	95	97	116	105
39	DE 09 51964787	HOLLISTER	HARIBO / HUPSOL	17	128 87	119	105	110	131	+1105	-0,17	+30	-0,14	+26	96	108	110	123	109
40	DE 09 51785087	VERDEN P'S	VERMEER / IROLA PS	10 16 AV	128 90	118	101	116	123	+401	+0,26	+38	+0,04	+17	106	88	109	116	106
41	DE 09 53001945	HELFGOTT	GS HENDORF / GS PANDORA	Eu 06	128 87	117	105	114	127	+1004	-0,22	+22	-0,10	+27	101	93	116	106	96
42	DE 09 52832158	WASCHBAER	WABAN / REUMUT	Eu 06	128 85	117	99	119	122	+917	-0,14	+26	-0,10	+23	97	109	97	109	98
43	DE 09 48413330	HOOPER	HUTERA / RUAP	10 16 AV	128 91	114	108	117	124	+355	+0,12	+25	+0,04	+16	114	102	98	113	99
44	CZ 992829061	REMI	WALFRIED / HURIKAN	C5 10	128 86	114	102	122	129	+681	+0,06	+34	-0,15	+11	116	109	110	117	98
45	DE 09 52599720	HERKULES	HERZSCHLAG / REUMUT	16 10 AV	127 91	135	95	95	115	+1035	+0,34	+74	-0,03	+34	112	79	87	118	97
46	AT 79 4839 429	HERWIG	HERZSCHLAG / WILLE	A3	127 90	133	111	88	115	+1209	-0,03	+47	+0,05	+47	112	100	92	110	108
47	DE 09 51821443	WESTERNHAGEN	WESTKREUZ / ZASPIN	10 16	127 86	124	117	99	121	+850	+0,01	+37	+0,02	+32	111	93	112	102	103
48	DE 08 16589529	HILFINGER	HURLY / WILLE	Eu 27	127 97	123	115	99	121	+968	-0,10	+32	+0,01	+36	115	94	104	122	105
49	DE 09 52740504	WAHNSINN	HADDOCK / REUMUT	Eu 06	127 85	123	104	106	121	+1291	-0,29	+27	-0,10	+37	106	92	100	107	105
50	DE 09 52307136	ZERBERUS	ZEPTEP / REUMUT	16 10	127 85	122	111	106	121	+816	+0,05	+39	-0,02	+27	111	103	109	114	97

gB = genetische Besonderheit



EISENHUT

AT 92 1271 838
EUROgenetik; caRI;
ÖÖ. Besamungsstation; N./A.

Züchter: Ing. Franz Koch, 9871 Seeboden
Zuchtwerte: gGZW 138 (86), FW 118 (96), FIT 126 (85), ÖZW 135 (89)
 MW 116 (93) +701 -0,14 +17 +0,02 +27
Vererbung: EISENHUT erzielte bei der letzten ZWS einen deutlichen Anstieg im GZW und MW. Mit GZW 138 führt er die Topliste der nachkommegeprüften Stiere an. Seine Töchter zeigen bei hoch angesetzten Eutern gute Einsatzleistungen mit positiver Eiweißvererbung. Die Vorzüge des sehr ausgeglichenen und kompletten ETOSCHA-Sohnes liegen neben dem hohen GZW in der Fitness und der hervorragenden Bemuskelung. Besonders hervorzuheben ist die lange Nutzungsdauer, beste Eutergesundheitswerte und eine Zellzahl von 125. Er repräsentiert perfekt die Doppelnutzung und kann durch sein positives Kalbeverhalten breit eingesetzt werden.

Abstammung		
ETOSCHA DE 09 48786057 ZW: 127 / 107 / +432 -0,17 +0,0	EVEREST DE 09 45582236 MINA DE 09 44599972	ERMUT IDIOM
SONJA AT 02 5586 922 ZW: 128 / 111 / +536 -0,09 -0,02 6/6 9.337-4,39-3,65-750 HL: 6. 10.494-4,72-3,50-862	GS WOHLTAT AT 17 2718 519 SISSI AT 33 9067 218 2/2 8.185-4,00-3,16-586	WILLE MANITOBA

Exterieur-Zuchtwerte		26 Töchter								
Merkmal	ZW	Extrem	64	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	108									
Bemuskelung	121									
Fundament	114									
Euter	109									
Kreuzhöhe	106	klein								groß
Körperlänge	110	kurz								lang
Hüftbreite	108	schmal								breit
Rumpftiefe	112	seicht								tief
Beckenneigung	109	eben								abfallend
Sprg.winkel	97	steil								säbelbeinig
Sprg.auspräg.	93	voll								trocken
Fessel	110	durchtrittig								steil
Trachten	124	niedrig								hoch
Voreuterlänge	100	kurz								lang
Sch.euterlänge	96	kurz								lang
Voreuteraufhängung	105	locker								fest
Zentralband	111	nicht ausg.								stark ausg.
Euterboden	105	tief								hoch
Strichlänge	99	kurz								lang
Strichdicke	95	dünn								dick
Strichplatz. vo.	113	außen								innen
Strichplatz. hi.	99	außen								innen
Strichstell. hi.	83	nach außen								nach innen
Euterreinheit	102	Nebenstr.								reine Euter



GS HELVETIUS

AT 15 2922 438
GENOSTAR; CRV

Züchter: Waltraud Fried, 3281 Oberndorf a. d. Melk
Zuchtwerte: gGZW 126 (94), FW 97 (99), FIT 102 (92), ÖZW 119 (95)
 MW 127 (99) +878 +0,20 +55 -0,05 +27
Vererbung: GS HELVETIUS stammt aus einer interessanten Kuhfamilie mit sehr leistungsstarken Kühen in der Abstammung, z. B. auch Großmutter MILKA (V.: Wal), aus welcher der Exterieurvererber GS MOUNTEVER stammt. Mit GZW 127 und MW 126 ist er einer der beständigsten HERZSCHLAG-Söhne, hervorzuheben ist die Verbesserung des Milchfettes mit +0,20 % Abweichung. Seine Töchter sind mittelrahmig mit problemlosen Fundamenten. Die Euter haben eine gute Länge, eine sehr passende Strichstellung und sind ordentlich aufgehängt. GS HELVETIUS eignet sich zur deutlichen Verbesserung der Inhaltsstoffe (Milchfett) und der Melkbarkeit.

Abstammung		
HERZSCHLAG AT 30 3304 428 ZW: 116 / 131 / +1.158 +0,12 -0,07	HUTERA DE 09 41688886 LEONIE AT 24 6291 222	HUTMANN WILDWEST
MONI AT 38 5415 522 ZW: 106 / 106 / +125 +0,08 +0,02 5/5 10.017-4,35-3,68-805 HL: 3. 11.441-4,41-3,57-913	REJMUT DE 09 44127123 MILKA AT 84 4677 109 7/6 10.560-3,98-3,57-797	RAUFOLD WAL

Exterieur-Zuchtwerte		180 Töchter								
Merkmal	ZW	Extrem	64	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	93									
Bemuskelung	85									
Fundament	101									
Euter	112									
Kreuzhöhe	92	klein								groß
Körperlänge	96	kurz								lang
Hüftbreite	94	schmal								breit
Rumpftiefe	94	seicht								tief
Beckenneigung	106	eben								abfallend
Sprg.winkel	106	steil								säbelbeinig
Sprg.auspräg.	101	voll								trocken
Fessel	99	durchtrittig								steil
Trachten	101	niedrig								hoch
Voreuterlänge	112	kurz								lang
Sch.euterlänge	95	kurz								lang
Voreuteraufhängung	102	locker								fest
Zentralband	99	nicht ausg.								stark ausg.
Euterboden	103	tief								hoch
Strichlänge	95	kurz								lang
Strichdicke	85	dünn								dick
Strichplatz. vo.	101	außen								innen
Strichplatz. hi.	102	außen								innen
Strichstell. hi.	117	nach außen								nach innen
Euterreinheit	100	Nebenstr.								reine Euter



Foto: stephanhauser.com



SUNRISE

DE 09 53196995
 EUROgenetik;
 ÖÖ. Besamungsstation; N./A.

Züchter: Böhmer GbR, Tapfheim, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 127 (88), FW 109 (98), FIT 108 (88), ÖZW 117 (91)
 MW 121 (94) +1.006 -0,11 +32 -0,09 +28
Vererbung: Der frühe töchtergeprüfte SISYPHUS-Sohn SUNRISE stammt aus der schönen und leistungsstarken MINT-Tochter KUBA. Die ersten Töchter von SUNRISE zeigen sich sehr leistungsbereit. Seine Söhne können mit guten Masteeigenschaften, speziell was die tägliche Zunahme und die Handelsklasse betrifft, gefallen. Der mit einem positiven Befruchtungswert ausgestattete Wiedereinsteiger kann zur Verbesserung der Melkbarkeit eingesetzt werden. Darüber hinaus eignet er sich hervorragend zur Besamung von Kalbinnen. Das ausgeglichene Balkendiagramm ist eine weitere Stärke von SUNRISE.

Abstammung		
SISYPHUS DE 06 66439378 ZW: 130 / 113 / +183 +0,25 +0,07	SYMPOSIUM AT 49 9482 519 HILLARY DE 09 46730259	SERANO WILLE
KUBA DE 09 51397692 ZW: 125 / 121 / +1.340 -0,35 -0,14 3/3 10.757-4,31-3,38-827 HL: 3. 12.048-4,17-3,25-893	MINT DE 09 48271424 KISS ME DE 09 48527605 5/5 10.242-4,02-3,66-787	MANIGO HUTERA

Exterieur-Zuchtwerte		43 Töchter								
Merkmal	ZW	Extrem	64	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	100					█				
Bemuskelung	104					█				
Fundament	109					█				
Euter	107					█				
Kreuzhöhe	96	klein				█				groß
Körperlänge	104	kurz				█				lang
Hüftbreite	109	schmal				█				breit
Rumpftiefe	104	seicht				█				tief
Beckenneigung	102	eben				█				abfallend
Sprg.winkel	102	steil				█				säbelbeinig
Sprg.auspräg.	101	voll				█				trocken
Fessel	106	durchtrittig				█				steil
Trachten	105	niedrig				█				hoch
Voreuterlänge	102	kurz				█				lang
Sch.euterlänge	106	kurz				█				lang
Voreuteraufhängung	101	locker				█				fest
Zentralband	111	nicht ausg.				█				stark ausg.
Euterboden	98	tief				█				hoch
Strichlänge	94	kurz				█				lang
Strichdicke	103	dünn				█				dick
Strichplatz. vo.	107	außen				█				innen
Strichplatz. hi.	105	außen				█				innen
Strichstell. hi.	108	nach außen				█				nach innen
Euterreinheit	101	Nebenstr.				█				reine Euter

□ Optimalbereich

Foto: stephanhauser.com



GS ZEBRU

AT 33 5898 228
 GENOSTAR

Züchter: Johann Arzberger, 8250 Voralpe
Zuchtwerte: gGZW 128 (87), FW 108 (96), FIT 102 (86), ÖZW 121 (90)
 MW 125 (95) +932 +0,18 +56 -0,14 +20
Vererbung: GS ZEBRU ist das Ergebnis einer Jungrinderspülung der DAX-Tochter FLOH aus dem Zuchtbetrieb Andreas Arzberger, Voralpe, Steiermark. FLOH wurde danach über eine Eliteauktion in das Gebiet des Zuchtverbandes Mühlendorf in Bayern verkauft, wo ebenfalls zwei Söhne aus ihr in Stationen eingestellt wurden. Die ZEBRU-Töchter fallen mit hohen Milchleistungen (90 Töchter mit EL 29,3 kg) und sehr guter Melkbarkeit positiv auf. Die mittelrahmigen ZEBRU-Töchter haben etwas weniger Kapazität und zeichnen sich durch trockene, normal gewinkelte Fundamente aus. Die langen Euter weisen ein gutes Zentralband auf.

Abstammung		
ZEPTER DE 09 49287315 ZW: 122 / 117 / +481 +0,18 -0,01	ZASPIN DE 08 14101128 NELE DE 09 46878899	ZASPORT HUTOED
FLOH AT 16 9093 822 ZW: 121 / 112 / +817 -0,18 -0,13 4/3 8.158-3,93-3,32-592 HL: 1. 9.055-4,03-3,48-680	DAX DE 09 48300739 FLORA AT 16 9043 722 4/3 9.068-4,06-3,48-683	DELL WILLE

Exterieur-Zuchtwerte		35 Töchter								
Merkmal	ZW	Extrem	64	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	102					█				
Bemuskelung	86					█				
Fundament	110					█				
Euter	103					█				
Kreuzhöhe	101	klein				█				groß
Körperlänge	104	kurz				█				lang
Hüftbreite	100	schmal				█				breit
Rumpftiefe	105	seicht				█				tief
Beckenneigung	118	eben				█				abfallend
Sprg.winkel	103	steil				█				säbelbeinig
Sprg.auspräg.	113	voll				█				trocken
Fessel	101	durchtrittig				█				steil
Trachten	101	niedrig				█				hoch
Voreuterlänge	111	kurz				█				lang
Sch.euterlänge	120	kurz				█				lang
Voreuteraufhängung	96	locker				█				fest
Zentralband	106	nicht ausg.				█				stark ausg.
Euterboden	98	tief				█				hoch
Strichlänge	93	kurz				█				lang
Strichdicke	106	dünn				█				dick
Strichplatz. vo.	103	außen				█				innen
Strichplatz. hi.	116	außen				█				innen
Strichstell. hi.	98	nach außen				█				nach innen
Euterreinheit	101	Nebenstr.				█				reine Euter

□ Optimalbereich



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



GS HERZTAKT (V.: HERZSCHLAG)



GS WIN AGAIN (V.: WONDERBOY)



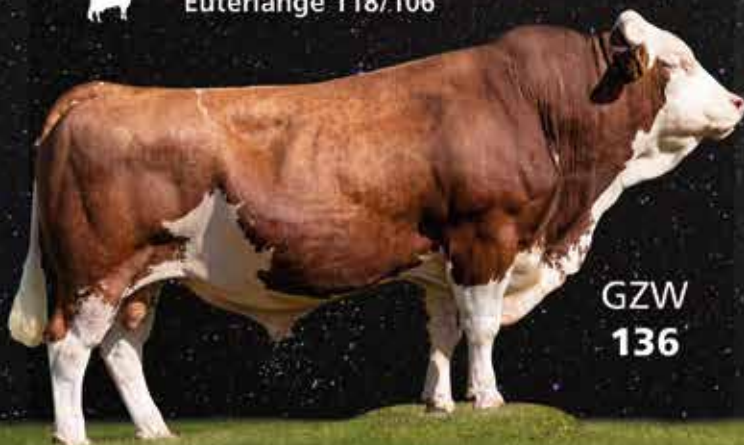
MW 124 +1.058 Mkg



Persistenz 118, Zellzahl 114



Euterlänge 118/106



GZW
136



MW 141 +1.925 Mkg



Nutzungsdauer 125, Persistenz 113



Strichlänge/-dicke 106/101
Zentralband 121



GZW
151

Bergland

be@genostar.at

+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at

+43(0)3112/2431



www.genostar.at



GENOSTAR

RINDERBESAMUNG GMBH

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si			ER						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VW	Mbk	MVH										
*1	GS WIN AGAIN	AT 63 5520 774	2021, 7 % RF	151	141	112	114	148	+1925	-0,27	-0,08	112	68	125	63	105	77	105	72	93	62	97	95	105	113
WONDERBOY / WORLDCUP			A1, 17, 2	70	81	67	75	77	+54	+61	109	67	113	72	107	74	108	67				76			104
			E, G, E	neu	neu	neu	neu	neu				106	65	124	67	115	62	126	80	101	54				
2	HIGHNESS	DE 09 56869491	2021	147	133	104	124	141	+1105	+0,09	0,00	109	76	120	67	104	79	101	74	117	66	103	87	101	105
HELIKON / MANDRIN			10, AV	73	83	72	78	80	+55	+39	106	71	110	75	115	81	111	73				79			95
			J	-3	0	-10	-1	-4				98	70	111	71	122	72	118	81	98	58				
3	SUNSHINE	DE 09 55642886	2020	144	132	104	123	136	+655	+0,33	+0,14	97	77	119	72	111	83	113	79	117	72	96	104	100	108
SISYPHUS / WABAN			Eu, A5, A3,	77	86	76	82	83	+56	+36	106	74	108	78	109	80	104	75				82			101
			J	+1	+1	-2	+1	0				104	74	106	76	112	71	119	85	103	63				
4	WIRBELWIND P'S	AT 73 6267 574	2021	144	128	103	130	139	+1213	-0,12	-0,06	101	72	126	66	131	78	132	73	112	65	100	106	104	119
WAALKES Pp* / SISYPHUS			Eu, A3, A5,	72	81	70	77	79	+39	+38	106	70	105	73	110	78	110	73				77			95
			J	0	+1	-4	+1	0				101	68	104	69	108	69	109	80	108	55				
*5	SEBALDUS	AT 47 6068 274	2021	144	126	117	126	143	+1226	-0,15	-0,09	113	73	127	66	117	79	119	73	110	66	104	100	105	119
SPARTACUS / MOGUL			Eu, A3, 27	73	82	72	78	80	+37	+35	115	72	107	73	102	80	102	73				78			104
			J, J, G	neu	neu	neu	neu	neu				111	71	116	70	120	70	94	81	103	57				
6	SKIDOO	DE 09 56986725	2021	143	128	116	120	132	+975	+0,13	-0,05	112	76	116	72	114	83	116	79	114	72	95	108	107	110
SISYPHUS / HAYABUSA			Eu, 27, A3	77	86	74	82	83	+53	+30	111	75	101	79	113	79	107	75				82			96
			J, J, E	0	0	-2	+1	-1				113	73	92	75	107	71	113	85	102	64				
7	GS WINTEN	AT 95 1695 369	2020	143	126	104	126	135	+1178	-0,13	-0,05	109	77	126	72	116	84	116	80	114	73	106	103	99	111
WEISSENSEE / GS WRIGLEY			A1	78	87	76	82	84	+37	+37	103	77	120	80	103	91	104	77	+3%			84			105
			J	+1	0	-2	0	+1				100	75	101	73	99	74	120	86	103	67				
8	HAN SOLO	DE 09 56067030	2021, 6 % RF	142	134	102	116	138	+1076	+0,08	+0,06	109	72	113	67	113	79	106	74	104	66	104	99	113	122
HASHTAG / ROLLS			17, A1	73	83	71	78	80	+53	+44	100	71	104	74	104	79	116	73				79			102
			E, J	+3	0	-8	-2	-4				100	70	109	69	109	71	120	82	98	58				
*9	GS ZIO	AT 01 6228 974	2021	142	133	103	123	137	+1331	-0,09	-0,03	107	71	122	66	119	78	115	72	114	65	103	89	101	117
ZEIGER / GS DER BESTE			A1	72	81	70	77	79	+47	+45	105	69	109	73	88	79	111	72				77			101
			J	neu	neu	neu	neu	neu				97	67	115	69	92	68	103	80	95	54				
10	GS SPUTNIK	AT 65 3730 974	2021, 4 % RF	142	125	115	125	138	+882	0,00	+0,01	114	73	124	66	108	78	107	73	120	65	105	105	106	128
SPARTACUS / VARTA			A1, 17, 2	72	82	72	77	79	+37	+32	112	73	94	73	116	80	107	73				77			102
			E, E, E	-3	-1	-4	0	-2				110	70	96	70	120	69	104	80	97	55				
11	GS WUNDAWUZI	AT 19 5270 174	2020	142	125	103	130	143	+1101	-0,12	-0,03	99	77	130	67	118	79	115	74	117	66	103	107	103	126
WESTWIND / GS DER BESTE			A1, 17	73	83	76	78	80	+35	+36	107	74	114	74	103	81	115	73				79			105
			J	+1	-1	0	+2	+2				100	73	115	72	100	71	107	82	100	58				
12	GS DUPLO	AT 45 2848 574	2020	142	120	118	128	140	+677	+0,01	+0,03	111	74	127	66	114	79	113	74	122	66	99	102	105	114
GS DEFACIO / GS WATKING			A1	73	82	73	78	80	+29	+27	125	74	96	74	101	80	110	72				78			104
			J	0	0	-1	+2	+1				104	73	109	71	109	69	113	81	96	57				
13	WEITWEG	DE 09 56205904	2020, 5 % RF	141	125	107	126	138	+1019	-0,05	-0,04	102	79	126	69	125	83	122	79	111	70	106	107	118	111
WEITBLICK / MANIGO			10, 16, AV	77	86	76	80	82	+38	+33	111	75	107	79	102	80	108	75				82			103
			J, -, J	+1	+2	-5	+1	+1				102	74	110	71	101	71	100	84	104	62				
14	WET WET WET	DE 09 56255177	2021, 5 % RF	141	125	101	133	137	+928	-0,05	+0,03	91	75	132	66	126	79	124	74	118	66	92	99	106	112
WETTNER / IMPERATIV			10, AV	73	83	72	78	80	+34	+35	107	71	106	74	102	78	109	72				78			101
			J	+1	-1	+2	+2	+2				101	69	110	71	105	70	94	81	103	57				
15	HEPHAISTOS	DE 09 55488812	2019, 5 % RF	141	121	112	127	136	+571	+0,05	+0,11	106	77	122	68	120	81	121	77	115	69	97	96	113	114
HOKUSPOKUS / SISYPHUS			Eu, 6, 27, A3	76	86	75	80	82	+28	+30	113	74	109	78	111	92	108	74	+4%			80			99
			J	0	0	-1	+1	-1				107	73	97	73	110	71	111	83	96	59				
*16	INNKREIS	AT 72 9338 674	2021	140	135	119	105	131	+1032	+0,11	+0,10	126	74	104	68	106	81	106	77	100	69	112	108	101	111
IRREGUT P'S / VELTLINER			10, AV	75	85	73	80	82	+53	+46	114	73	105	78	106	78	97	73				80			102
			J	neu	neu	neu	neu	neu				110	72	111	74	105	69	102	83	102	60				
17	GS WLADI	AT 71 3571 869	2019, 8 % RF	140	128	96	129	136	+1271	-0,14	-0,06	87	76	120	67	117	81	116	76	120	67	89	98	109	110
GS WOIWODE / VARTA			A1	75	85	74	79	81	+40	+40	101	74	111	77	105	89	109	74				80			101
			J	0	0	-4	+1	0				99	72	107	70	114	71	95	82	101	59				
18	HALLOUMI	AT 72 2050 374	2021	140	126	117	119	138	+925	+0,06	-0,03	105	70	119	65	108	78	109	73	110	64	92	95	104	109
HELIKON / ZAZU			Eu, A3	71	81	69	76	78	+44	+30	122	69	112	73	115	79	102	70				77			106
			J	+1	+2	-4	+2	+1				107	67	112	68	108	68	116	80	96	55				
*19	MAHINDRA P'S	AT 72 3751 474	2021	140	126	97	128	136	+1183	-0,16	-0,04	107	74	124	66	128	78	132	72	109	66	114	108	114	117
MERCEDES Pp* / WOBBLER			Eu, A3	72	81	72																			

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si				ER					
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			KHL	LST	VW	Mbk	MVH										
23	HABANERO	DE 09 56274579	2020	139	133	107	112	133	+1400	-0,14	-0,03	110	78	115	68	107	80	109	75	100	67	99	101	106	110
	HERZKLOPFEN / GS HENDORF		17, 2, A1	73	84	76	79	81		+45	+47	107	74	104	75	112	79	106	74			80			104
			J	0	0	-1	+1	0				102	74	107	72	111	71	113	82	101	59				
24	GS WESTCOAST	AT 38 2306 974	2020, 9 % RF	139	131	117	111	131	+1195	-0,07	0,00	122	75	112	66	112	79	112	74	104	66	103	116	111	110
	WUESTENSOHN / HERZSCHLAG		A1	73	82	74	78	80		+43	+43	106	74	97	74	110	79	103	73			78			107
			J	0	+1	-3	0	0				114	72	105	70	104	70	106	81	101	57				
*25	GS MAIZAUBER	AT 53 1988 374	2021	139	126	103	126	137	+1031	-0,03	-0,03	99	68	121	63	121	77	122	72	110	62	94	94	103	112
	GS MOJOS / GS HERZTAKT		A1	70	81	67	75	77		+40	+34	105	67	112	72	111	76	107	68			76			107
			E	neu	neu	neu	neu	neu				102	66	114	67	110	64	101	79	105	54				
26	HOTT	DE 09 56127264	2020, 5 % RF	138	131	93	121	134	+1528	-0,16	-0,16	94	76	129	66	112	79	113	74	103	66	104	100	103	114
	HERZKLOPFEN / VOLLENDET		10, 16, AV	73	83	75	78	80		+48	+39	93	74	103	74	106	80	109	73			78			109
			J	0	+1	-4	+2	+1				97	72	112	71	113	70	110	81	101	56				
27	MAKAY	DE 09 54382991	2019, 5 % RF	138	125	104	123	131	+599	+0,20	+0,09	106	81	119	72	131	84	130	80	106	72	106	96	101	120
	MALAWI / VARTA		17, A1	79	86	80	83	85		+43	+30	105	78	105	80	103	99	103	84			84			101
			J	0	+1	-2	+1	0				99	77	102	72	103	91	113	86	100	65				
28	GS WICKI	AT 81 2003 969	2020, 5 % RF	138	124	105	124	134	+1122	-0,19	-0,04	99	75	118	69	115	83	116	79	117	70	96	105	101	110
	GS W1 / VARTA		A1	77	86	74	80	82		+29	+36	109	75	109	79	97	80	110	75			82			100
			J	+3	+3	-2	+2	+2				101	73	110	72	106	71	111	85	91	64				
29	WILKO	AT 85 7214 169	2020, 5 % RF	138	124	102	126	135	+1274	-0,24	-0,11	91	76	120	68	114	82	112	78	117	69	104	101	107	106
	GS WOIWODE / WABAN		Eu, A3, 6,	77	86	75	80	83		+31	+35	103	77	112	78	98	97	110	79			81			104
			J	-2	-1	-4	+1	-1				104	74	108	71	113	80	115	84	94	62				
30	SPIRITUS	AT 46 2734 874	2020	138	122	106	130	140	+824	-0,02	-0,01	95	73	130	66	121	78	123	73	118	65	95	99	113	120
	SPARTACUS / ZAZU		Eu, A3, A5,	72	81	72	77	79		+33	+28	115	72	100	73	112	78	103	72			77			101
			J	0	+1	0	+1	+1				98	70	117	68	110	69	95	80	104	55				
31	VINICIUS	AT 71 8836 674	2021	138	122	104	127	133	+986	-0,12	-0,05	112	70	124	65	118	78	113	73	116	64	111	103	111	119
	VASARI Pp* / HILFINGER		Eu, A3, 27	72	82	69	76	79		+30	+30	100	69	101	73	102	78	110	71			77			100
			J	-1	-1	-4	+2	0				100	67	97	69	113	69	107	80	95	55				
32	GS WUNDERINO	AT 09 7146 569	2019	138	121	113	126	133	+610	+0,13	+0,02	107	78	116	72	124	84	123	80	119	73	101	104	95	111
	WEISSENSEE / REUMUT		A1	79	87	77	83	84		+37	+24	115	78	108	80	103	97	106	80			83			97
			J	-3	-1	-3	-1	-2				106	76	108	73	101	83	100	86	103	67				
33	SALOMOS	DE 09 56728297	2021, 4 % RF	138	117	109	130	142	+958	-0,17	-0,12	107	77	135	67	105	79	104	74	119	66	99	94	113	124
	SPARTACUS / HETWIN		10, AV	73	82	74	78	80		+25	+24	108	73	108	74	116	79	104	74			78			98
			J	-1	-1	-3	+1	-2				106	72	111	70	119	71	106	81	101	57				
34	MCINALLY	DE 09 56480342	2020, 5 % RF	137	132	96	119	132	+1068	+0,12	-0,01	98	76	117	67	118	80	118	75	105	66	93	99	106	121
	MCGYVER / WABAN		10, AV	74	84	74	78	81		+56	+37	95	74	107	75	105	81	95	74			78			103
			J	+1	0	-3	+1	0				100	72	110	72	116	73	92	81	97	57				
35	MILFORD P'S	DE 09 56120353	2021, 5 % RF	137	129	112	111	129	+1315	-0,16	-0,05	110	76	113	65	114	78	115	72	99	64	102	97	109	114
	MERCEDES Pp* / VAROX P'S		2, 17, A1	72	81	74	76	79		+40	+42	112	73	97	73	101	80	104	73			76			104
			J	0	-1	+4	-1	0				106	71	98	67	110	69	115	80	96	54				
36	HIROTO	DE 08 17545695	2020	137	127	102	119	131	+1078	+0,03	-0,08	101	76	117	71	114	83	111	79	112	71	98	98	113	125
	HERMELIN / MIAMI		Eu, 27, A3,	77	86	75	81	83		+47	+31	103	76	98	79	94	92	101	76			82			104
			J	-2	-1	-1	-1	-2				100	74	98	72	113	72	114	85	96	64				
37	WANNABE PP*	DE 09 55794359	2021, 5 % RF	137	126	107	119	130	+1069	-0,10	-0,01	108	75	119	66	129	78	127	73	101	66	105	107	98	116
	WAALKES Pp* / VIEHSCHIED P'S		10, AV	73	82	72	78	80		+36	+37	106	71	100	74	105	79	112	73			78			98
			J	-3	-2	-3	0	-2				104	69	103	69	99	71	104	80	102	56				
38	GS WHAKAN	AT 50 5975 374	2021	137	125	105	122	132	+1147	-0,20	-0,02	108	72	126	66	121	78	118	73	106	65	110	113	101	112
	GS WUHUDLER / POSSMANN		A1	72	81	71	77	79		+30	+39	102	71	110	73	99	78	105	71			77			102
			J	-1	+1	-2	-1	-1				103	69	109	69	97	69	106	80	98	55				
39	JEDI	DE 09 56066917	2020, 7 % RF	137	124	108	116	132	+1048	-0,14	-0,01	110	76	117	66	104	79	100	74	109	65	118	85	110	112
	GS JEDERMANN / GS WATTKING		17, A1	73	83	74	77	80		+31	+37	116	73	99	74	116	79	110	71			77			103
			J	-6	-2	-8	-2	-4				95	71	98	71	118	69	119	81	93	56				
40	GS DEFACTO	AT 95 3502 538	2018	137	123	117	114	134	+964	-0,06	-0,05	124	98	115	75	111	85	107	81	108	76	113	97	110	126
	GS DER BESTE / MINT		A1	82	87	98	85	88		+35	+29	117	98	94	81	101	99	113	86			+1%	84		102
	F5C		J	-1	0	-2	+1	0				102	98	104	77	103	95	120	88	93	68				
41	GS RAZFAZ																								

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness				Exterieur								
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si			ER						
		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VW	Mbk	MVH										
45	ZACHARIUS	AT 87 8232 668	2018	136	133	110	109	129	+862	+0,31	+0,02	106	68	106	82	107	78	109	69	104	94	101	105		
	GS ZICKZACK / REUMUT		Eu, A3	77	86	76	80	83		+63	+33	106	76	104	79	86	95	105	77		81		100		
			J	0	+1	-3	+1	+1				109	74	116	74	98	81	118	85	99	61				
46	HALBMOND Pp*	AT 48 5997 674	2021	136	133	100	110	128	+1374	-0,05	-0,07	101	70	122	66	104	79	102	73	97	66	99	82	100	112
	HAMLET Pp* / DIAMANT		17, A1	72	82	70	78	80		+53	+42	98	70	104	74	94	81	106	74		78			101	
			J	-3	-1	-5	0	-3				100	68	107	70	104	70	119	81	102	56				
*47	HIGHLAND	DE 09 56557550	2021, 4 % RF	136	132	100	113	131	+1398	-0,14	-0,06	112	76	114	67	117	80	116	75	99	67	110	101	117	122
	HASHTAG / MINT		Eu, 6, A5	74	83	73	78	80		+45	+44	98	72	105	75	105	80	100	74		79			104	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				96	70	102	70	106	71	115	82	100	58				
48	MYANMAR	AT 53 3308 374	2020	136	131	106	111	126	+1443	-0,15	-0,10	109	73	112	66	107	78	107	73	101	65	114	96	104	106
	GS MYDARLING / GUCCI		2, A1	72	82	73	77	79		+46	+42	105	73	104	74	98	79	104	72		77				96
			V, J	-1	0	-2	-1	0				103	72	100	70	112	69	107	80	101	55				
49	GS ZAPATO	AT 43 5238 174	2020	136	130	105	116	129	+1132	-0,03	+0,01	102	73	111	66	110	79	114	74	111	66	99	100	102	108
	ZUBRINGER / IMPERATIV		A1	73	82	71	78	80		+45	+41	107	71	102	74	97	80	102	72		78				102
			J	-1	-1	0	0	0				100	70	110	71	110	70	106	81	104	57				
50	HERZPOWER	AT 49 7395 374	2021	136	128	112	113	134	+850	+0,10	+0,05	111	76	115	66	113	78	110	73	100	65	110	107	112	132
	HERZKLOPFEN / STURMWIND		Eu, A5, A3	72	82	73	77	79		+44	+35	112	73	100	73	108	79	104	72		77				102
			J	-1	0	-1	0	0				105	71	104	70	112	69	103	80	97	56				
51	GS HOERI	AT 19 6383 369	2019, 4 % RF	136	128	105	118	132	+664	+0,27	+0,08	101	79	113	68	107	81	103	77	117	69	102	93	115	122
	HOKUSPOKUS / RUKSI		A1, 17, 2	76	85	77	80	83		+52	+31	105	77	101	78	119	98	103	78		0%	79			99
			J, J, V	-2	-1	-1	-1	-2				105	75	100	73	111	80	96	82	89	58				
52	HYPNOSE	DE 09 55481716	2020	136	128	94	120	135	+1227	-0,11	-0,06	96	77	126	67	121	80	117	76	103	66	106	90	117	120
	HAPPYDAY / MANDRIN		Eu, 6, A5	74	84	74	78	80		+41	+38	101	73	101	76	108	84	96	72		79				107
			J	-1	0	-2	0	-1				90	72	114	71	109	68	113	83	103	59				
53	WILLENSKRAFT	AT 10 9727 274	2020	136	127	103	114	129	+1254	-0,12	-0,09	105	78	117	70	122	83	121	79	92	71	96	102	102	120
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		10, AV	77	86	77	81	83		+41	+36	100	75	105	79	111	81	107	76		82				104
			J	+1	+2	0	0	-1				104	74	99	72	109	72	118	85	101	65				
54	GS WHITESTAR	AT 96 7500 169	2019	136	127	100	122	138	+1277	-0,17	-0,08	91	77	121	69	117	82	118	78	106	70	109	100	111	118
	GS WOIWODE / HARIBO		A1	76	86	76	80	82		+38	+38	103	76	122	78	112	91	103	76		82				105
			J	-3	0	-5	0	-1				102	74	115	71	102	73	104	85	96	64				
55	WESTEN	AT 85 7220 869	2020, 5 % RF	136	125	93	128	131	+1100	-0,12	-0,04	87	75	120	67	115	81	114	77	123	68	94	93	104	112
	GS WOIWODE / WABAN		Eu, A3, 6	76	85	74	80	82		+35	+35	98	74	112	78	104	95	105	76		0%	81			104
			J	0	0	-4	+2	0				95	73	103	71	108	79	113	84	99	61				
56	GS MYDREAM	AT 84 9695 769	2020	136	124	99	123	135	+1320	-0,23	-0,14	93	78	129	67	108	80	104	75	115	67	103	93	110	121
	GS MYDARLING / GS DER BESTE		A1	74	83	76	78	81		+34	+33	102	75	104	75	109	82	105	73		79				101
			J	-1	-1	-6	+2	0				101	74	107	72	103	71	123	82	98	59				
57	SPARTA P*S	AT 52 7793 974	2021	136	123	112	120	131	+1056	-0,10	-0,08	107	73	116	66	105	79	108	74	117	66	104	100	99	107
	SPARTACUS / INCREDIBLE PP*		Eu, A3	73	83	73	78	80		+35	+30	111	73	102	74	107	80	105	74		77				101
			J	-3	-1	-4	-1	-2				107	71	107	71	115	71	102	81	101	55				
58	SUPERBOY	AT 46 2742 874	2020	136	123	107	123	136	+628	+0,11	+0,07	107	73	127	66	117	78	117	73	110	65	115	101	120	119
	SPARTACUS / ZAZU		Eu, A3, 6	72	82	72	77	79		+36	+28	107	72	96	73	105	78	100	73		77				99
			J	-1	0	-1	0	-1				102	70	111	69	114	70	102	80	104	55				
59	GS WABANGO	AT 88 5925 968	2018	136	123	99	124	128	+944	-0,10	0,00	102	86	116	74	120	84	120	80	115	74	109	105	95	101
	WABAN / MAHANGO Pp*		A1	80	87	85	84	86		+30	+33	97	85	114	80	95	97	117	80		0%	84			101
			J	+3	+1	+1	+2	+3				101	83	104	78	98	87	112	86	108	67				
60	GS WAMBLEE	AT 50 5532 674	2020, 7 % RF	136	120	112	124	134	+835	-0,16	+0,06	105	74	119	67	122	79	117	74	114	67	103	109	104	113
	WUESTENSOHN / GS WOHLTAT		A1	73	83	73	78	80		+20	+35	109	73	102	74	98	80	108	73		78				103
			J	-1	-1	-2	+1	0				112	71	112	72	105	70	100	81	99	57				
61	MCFIRE	DE 09 56489316	2021	135	131	96	116	135	+908	+0,13	+0,06	92	75	116	67	113	79	112	74	97	66	99	100	104	122
	MCGYVER / IMPRESSION		Eu, 6, A5, A3	73	83	73	78	80		+50	+38	97	72	116	74	107	80	96	73		78				101
			J	-4	-2	-3	-3	-3				101	70	117	72	119	71	109	81	102	57				
62	WAALKES Pp*	AT 81 8534 568	2018	135	130	98	115	123	+1189	-0,07	0,00	102	88	107	76	124	84	123	79	106	77	108	95	91	112
	WABAN / VOLLGAS P*S		10, AV	80	86	84	85	87		+43	+43	98	82	99	79	103	99	108	93		+2%	82			100
			J	-1	-1	-3	0	-1				97	81	101	76	101	97	108	85	103	65				
63	WAGONEER P*S	DE 09 56108887	2020, 4 % RF	135	129	107	110	127	+1593	-0,22	-0,22	10													

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt.

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si			ER		
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VW	Mbk	MVH						
67	MYWAY	DE 09 56086633	2021, 7 % RF	135	127	99	119	132	+843	+0,09	+0,03	99 76	120 66	107 78	100 73	117 65	103	93	112	124	
	GS MYDARLING / RIAZA		17, A1	72	82	74	77	79		+44	+33	104 73	92 73	114 80	103 71		77			104	
			E	-3	-1	-3	-1	-1				94 72	100 70	114 69	117 80	93 55					
68	GS WOWARD	AT 82 4640 769	2020, 7 % RF	135	126	83	128	136	+758	+0,18	+0,01	90 79	124 69	124 82	118 78	113 69	113	101	110	118	
	WODONGA / RALDI		A1, 2, 17	77	86	78	80	83		+48	+28	86 77	114 79	115 96	109 77	+1%	82			102	
			J, V, J	-1	-1	-3	-1	0				86 75	116 72	106 77	108 85	110 62					
69	MERIOL P*S	DE 09 56582199	2021, 7 % RF	135	125	102	119	133	+889	-0,04	+0,06	103 72	122 64	118 77	119 71	104 63	93	89	114	119	
	MERCEDES Pp* / IRL Pp*		17, 2, A1, C1	71	81	71	75	78		+33	+37	101 71	108 72	105 77	104 71		74			102	
			J, V, J	0	-1	-2	0	-1				101 69	107 68	103 67	108 78	106 51					
70	WUESTENSOHN	DE 09 53631006	2018, 10 % RF	135	124	110	117	131	+1116	-0,19	-0,03	108 96	113 76	120 85	116 80	110 77	104	122	101	111	
	WORLDCUP / RALDI		17, 2, A1	82	87	95	86	88		+29	+37	100 95	101 80	104 99	108 91	-1%	83			110	
			E	-1	0	-2	-1	-1				114 94	115 78	99 97	109 86	100 66					
71	GS WALDSTAR	AT 50 5119 869	2019	135	124	102	120	129	+1189	-0,20	-0,08	102 76	122 70	116 83	114 79	104 71	97	105	102	108	
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		A1	77	86	75	81	83		+31	+35	100 75	115 79	99 87	105 76	-17%	83			100	
			J	+1	+1	0	+1	+1				103 73	103 72	104 72	110 85	101 65					
*72	HERMO	AT 72 0709 574	2021	135	124	101	122	132	+957	-0,02	-0,05	108 73	116 66	116 79	118 74	110 65	106	98	106	112	
	HAPPYNESS / ZEPTER		Eu, A3, 6	72	82	72	77	79		+38	+30	98 72	105 74	108 80	104 71		78			104	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				100 70	108 70	119 69	101 81	98 57					
*73	HALOX	AT 71 5690 474	2021	135	124	101	119	136	+701	+0,15	+0,01	100 72	124 68	121 80	115 75	95 68	103	98	117	117	
	HAMLET Pp* / HARIBO		Eu, A3	74	83	72	79	81		+43	+26	102 72	110 74	115 80	106 74		80			99	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				100 70	111 71	114 72	112 82	99 59					
74	MUSIKANT	AT 02 1437 374	2020	135	123	112	119	130	+1109	-0,10	-0,12	109 74	112 67	106 79	106 74	114 66	98	111	111	99	
	MANAUS / HURLY		Eu, A8, 6	74	83	73	78	80		+37	+28	109 74	106 75	101 79	104 73		79			101	
			J	-3	-1	-4	+1	-1				107 73	105 69	119 70	101 81	93 57					
75	MEDIAN	AT 20 1692 574	2020, 5 % RF	135	122	116	111	133	+1244	-0,26	-0,10	116 75	123 68	117 81	119 76	87 68	103	103	117	119	
	GS MYSTERIUM Pp* / VILLEROY		Eu, A3, 6, 27	75	84	74	79	81		+28	+34	112 74	99 77	105 79	102 74		80			106	
			J	-3	-5	+1	-2	-2				111 73	106 72	111 71	113 83	102 59					
76	WINNETOO	DE 09 56205860	2020, 6 % RF	135	122	112	117	132	+794	+0,02	+0,01	105 80	113 70	117 83	113 80	107 71	98	102	105	111	
	WEITBLICK / RALDI		Eu, 6, 27, A5	78	87	78	81	83		+35	+29	112 76	112 80	94 81	115 76		83			107	
			J	-2	-1	-3	-1	-2				108 76	110 73	96 73	105 85	103 63					
77	GS ZENOS	AT 68 2150 874	2021	135	122	111	122	127	+738	-0,01	+0,05	111 73	109 67	118 79	115 74	125 67	105	101	98	110	
	ZEIGER / IMPERATIV		A1	73	83	72	78	80		+30	+31	110 72	95 74	90 81	111 74		79			105	
			J	0	+1	-6	+3	-1				105 69	106 71	98 71	105 82	105 57					
78	WETTINER	DE 09 54030000	2018, 7 % RF	135	122	94	126	134	+859	-0,06	0,00	93 87	129 76	124 85	122 81	105 76	99	109	98	115	
	WABAN / RALDI		2, 17, A1	81	87	85	85	87		+31	+30	91 82	113 81	93 99	111 90	+3%	84			105	
			V, V, J	+2	0	+3	+2	+3				103 81	116 78	106 95	110 87	105 67					
79	HOFSEIGER	AT 46 7719 174	2021	135	120	102	128	132	+621	+0,07	+0,04	97 71	122 66	109 78	109 73	129 65	97	102	106	112	
	HOFMEISTER / SISYPHUS		Eu, A3	72	82	70	77	79		+32	+25	105 71	108 73	104 79	106 72		77			102	
			J	-1	0	-5	+2	-1				101 68	102 69	104 70	115 80	98 55					
*80	GS EASYBOY	AT 01 9900 788	2021	135	119	110	128	133	+584	+0,06	+0,03	109 71	111 66	124 79	122 74	121 65	110	98	97	115	
	EASY / VARTA		A1	72	82	70	77	79		+30	+23	105 70	117 74	102 78	109 72		78			102	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				109 68	110 70	104 69	93 81	100 56					
81	GS HELLSTORM	AT 57 1984 669	2020	135	119	104	125	135	+1096	-0,16	-0,15	90 76	122 68	116 81	116 77	113 69	98	104	114	116	
	HELSINKI / GS DER BESTE		A1	76	85	75	80	82		+31	+25	111 75	112 78	117 89	108 75	+6%	81			104	
			J	-2	-2	-4	0	-2				102 74	102 73	112 72	113 84	95 61					
82	MONOPOLY P*S	DE 09 53347849	2018, 6 % RF	135	118	117	120	132	+1015	-0,25	-0,06	116 96	118 74	116 86	119 83	108 74	106	107	111	112	
	MANOLO Pp* / REMMEL		Eu, 6, A5	83	90	95	85	88		+20	+30	119 93	109 85	100 99	111 86	-1%	84			103	
			J	+1	-3	+2	+2	+2				105 94	104 77	106 93	89 88	102 64					
83	MOAB	AT 23 7166 769	2019	135	118	91	134	133	+809	-0,13	-0,02	92 76	134 68	117 81	114 77	123 68	90	95	108	122	
	MINOR / HURLYS		Eu, A3, 6	76	86	75	79	82		+22	+27	95 73	108 78	106 80	101 73		80			103	
			J	-3	-2	-4	-1	-4				94 72	100 75	112 68	106 83	102 58					
84	ERICH	AT 20 4292 774	2020	135	112	112	132	137	+330	+0,02	+0,06	103 75	124 67	120 81	120 77	125 68	99	104	120	119	
	EDELSTEIN / VESUV		Eu, A3	75	85	74	79	81		+16	+17	120 74	111 78	101 80	112 74		81			107	
			J	+2	-1	0	+4	+3				103 73	103 72	102 70	98 84	103 61					
85	GS HERCULEO	AT 50 5973 174	2020	134	136	108	103	123	+1536	-0,12	-0,07	110 75	101 67	97 79	97 74	105 66	109	99	97	106	
	HERZKLOPFEN / HUMPHREY		A1	73	83	74	78	80		+53	+48	100 74	101 74	102 79	107 73		79			103	
			J	-4	-1	-4	-2	-4				111 73	103 71	104 70	111 81	99 57					
86	MAZDA Pp*	AT 55 2476 774	2021	134	132	98	111	123	+1226	-0,07	0,00	106 75	116 68	119 80	119 75	91 68	101	101	105	114	
	MERCEDES Pp* / EVERGREEN		Eu, A3	74	83	75	79	81		+45	+44	91 75	101 75	106 81	103 75		79			105	
			J	0	0	-2	+2	0				102 73	94 72	111 72	102 82	100 59					
87	EPIK	DE 09 56155146	2020, 5 % RF	134	126	106	115	127	+692	+0,21	+0,05	108 78	108 69	111 82	109 78	118 69	109	105	104	123	
	EDEL																				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si				ER					
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			KHL	LST	VW	Mbk	MVH										
*89	SIDIK	AT 71 7236 774	2021 Eu, A3, A5, J	134	124	108	116	132	+1013	-0,05	-0,07	109	72	116	66	115	79	114	74	108	65	104	100	109	114
	SIDO / MOGUL			73	82	70	77	80		+37	+30	111	70	102	74	106	79	102	73			78			100
				neu	neu	neu	neu	neu				101	69	114	70	99	70	118	81	102	55				
90	WEISSENBACH	AT 13 7240 274	2020, 6 % RF Eu, A8, A3, 6 J	134	124	108	116	130	+770	+0,08	+0,02	101	75	116	67	107	81	107	77	109	68	100	95	103	111
	GS WOIWODE / GS WRIGLEY			75	85	74	79	81		+39	+29	109	74	110	78	104	82	107	74			81			101
				-1	0	-2	0	0				107	73	104	71	105	70	112	84	102	61				
91	GS HELOS	AT 47 5836 974	2020 A1 J	134	124	97	123	131	+723	+0,03	+0,10	101	73	118	66	117	79	113	74	115	66	103	101	106	122
	HERAKLES P*S / HORIZONT			73	82	72	78	80		+33	+35	92	73	102	74	99	79	111	73			78			102
				+1	+1	-4	+1	+1				102	71	104	69	106	70	109	81	97	56				
92	VREDO	DE 09 55109944	2020, 5 % RF Eu, A8, A3 J	134	123	99	120	130	+906	-0,05	-0,01	107	77	122	67	123	79	122	74	104	66	106	98	108	121
	VABI / WIKINGER			73	83	75	78	80		+33	+31	97	73	100	75	96	90	107	72			-3%	79		105
				-2	-1	-3	0	-2				96	72	106	71	106	69	112	81	91	57				
93	GS ZAUNKOENI	AT 44 1957 474	2021 A1 J	134	123	96	123	132	+1098	-0,12	-0,11	105	73	120	66	118	79	120	74	112	66	111	104	106	115
	ZEIGER / GS HIPSTER			73	82	71	78	80		+35	+29	93	71	112	74	96	80	113	73			79			104
				-1	+2	-8	+1	-1				96	69	109	69	97	70	123	82	104	57				
94	GS SPOTIFY	AT 67 9659 874	2021 A1 J	134	123	93	124	135	+788	+0,03	+0,02	92	76	121	66	112	78	109	73	112	66	116	104	107	129
	SPARTACUS / GS DER BESTE			73	82	73	77	79		+36	+30	98	73	104	73	105	80	108	73			77			104
				-3	-1	-5	0	-3				92	71	108	69	121	70	114	80	105	56				
95	VIES P*S	DE 09 56432602	2021, 7 % RF 10, AV J	134	122	106	119	131	+1126	-0,17	-0,11	105	75	115	66	111	78	112	73	111	65	115	99	106	111
	VICI Pp* / VILLEROY			72	82	73	77	79		+31	+30	107	72	109	73	93	78	113	73			77			104
				-1	-1	0	-1	-1				102	69	108	69	107	70	109	80	98	55				
96	HORAZIO P*S	AT 22 6832 169	2019 Eu, A3, 6, J	134	122	105	120	127	+632	+0,14	+0,03	110	77	115	71	115	83	110	79	110	72	118	96	100	117
	HILFINGER / MAHANGO Pp*			78	86	76	82	84		+38	+25	106	76	111	79	113	99	109	82			+2%	82		98
				-1	0	-2	0	-2				98	74	95	75	107	90	101	85	102	63				
97	VILIUS	AT 26 4007 968	2018 Eu, A3 J	134	121	125	109	127	+771	-0,02	+0,03	115	93	113	73	97	83	98	79	108	72	91	101	107	106
	VILLEROY / EVERGREEN			79	86	92	82	85		+30	+30	128	93	95	78	99	95	111	77			-4%	82		108
				+3	0	+6	0	+2				115	91	96	76	108	82	106	85	90	65				
98	GS SALVATORE	AT 67 6925 474	2021 A1 J	134	121	101	125	134	+1268	-0,26	-0,15	100	71	123	65	112	77	112	72	127	64	118	95	111	120
	SIDO / WEYER			71	81	70	76	79		+28	+31	108	70	101	73	98	78	113	72			77			101
				-3	-2	-2	-1	-2				92	68	109	68	88	70	119	80	99	54				
99	WEIX	AT 14 7794 474	2020 Eu, A3 J	134	120	116	119	128	+974	-0,13	-0,07	112	75	116	69	113	83	110	79	116	70	117	96	102	114
	WEITBLICK / JANDA			77	86	74	80	82		+29	+28	117	74	106	79	91	81	111	75			81			109
				+1	+2	-2	+1	+1				107	73	100	72	92	70	99	84	106	62				
100	GS ELGAR	AT 18 6907 569	2019, 8 % RF A1 J	134	120	109	122	133	+743	+0,02	-0,03	110	73	111	66	109	80	112	75	122	66	109	117	100	108
	GS EZECHIEL / RALDI			75	84	72	78	81		+33	+24	107	73	113	77	107	97	110	75			+1%	79		102
				-1	+1	-2	-3	-2				107	71	114	70	103	78	108	82	104	58				
101	MAJESTIX P*S	DE 09 54893149	2019, 5 % RF 10, 16, AV J, -, J	134	118	103	127	134	+887	-0,06	-0,11	104	80	127	71	116	82	121	78	115	72	102	114	121	121
	MAJESTAET Pp* / MANOLO Pp*			78	86	79	82	84		+32	+21	100	80	102	78	115	99	108	87			81			102
				+1	0	-5	+3	+2				103	77	102	70	116	94	90	84	100	61				
102	GS WUKSI	AT 40 0705 274	2021, 9 % RF A1 E	133	135	105	104	120	+1511	-0,15	-0,05	107	74	101	66	107	79	107	73	103	66	104	102	99	104
	WUESTENSOHN / RUKSI			73	82	72	77	80		+49	+49	98	73	94	73	110	80	99	73			77			106
				-3	-1	-3	-1	-2				109	71	98	71	105	70	118	81	107	57				
103	GS EDMUND Pp	AT 64 5294 574	2021 A1 E	133	131	109	104	125	+1196	-0,04	0,00	114	71	108	65	110	78	107	73	93	65	110	104	102	107
	EASY / HERZPOCHEN			72	82	70	77	79		+46	+42	104	70	100	73	97	79	110	72			78			104
				neu	neu	neu	neu	neu				105	68	108	67	100	70	110	81	105	55				
104	GS ZARANGO Pp*	AT 65 4973 674	2021, 4 % RF A1 J	133	129	106	112	125	+989	+0,12	-0,04	107	71	112	66	121	78	121	73	103	65	111	98	107	115
	GS ZARAS / MAHANGO Pp*			72	82	69	77	79		+53	+31	108	69	95	74	96	80	100	71			77			102
	F2C			-1	0	-5	+1	-1				99	67	106	70	99	69	100	81	107	56				
105	WUNDERLING	AT 87 9635 769	2019 Eu, A3, A8, J	133	129	105	107	129	+1197	-0,03	-0,08	108	76	117	70	114	83	117	78	83	71	97	103	101	114
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG			77	86	75	82	83		+47	+35	101	77	116	79	93	98	106	80			-1%	82		102
				-1	0	-4	+1	-1				105	74	110	71	100	86	119	84	95	64				
106	WIESER	AT 60 7022 574	2021, 5 % RF Eu, A3, A8, J	133	128	107	112	129	+1179	-0,08	-0,06	109	74	110	67	112	79	109	74	107	67	112	107	104	117
	WUESTENSOHN / VILLEROY			73	82	73	78	80		+42	+37	102	73	102	74	96	81	110	73			79			105
				-2	0	-2	-1	-2				105	72	111	70	95	70	108	81	101	57				</

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat	Mbk	Bef	Si			ER					
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VW	Mb	MVH										
*111	PAOLO	AT 74 3016 574	2021	133	125	104	115	127	+835	-0,01	+0,06	107	71	117	65	111	78	107	73	107	64	104	102	107	106
	POSITIV / DIAMANT		Eu, A3	71	81	69	76	79		+34	+35	105	70	98	73	101	79	103	70			76			98
			J	neu	neu	neu	neu	neu				99	68	107	70	106	68	119	80	97	54				
112	MCgyver	DE 09 54344202	2018	133	124	102	117	130	+974	-0,03	-0,03	104	88	115	75	113	84	113	80	107	75	109	90	109	119
	MACBETH / HURLY		Eu, 6, A3	81	87	86	85	87		+38	+32	107	85	107	80	107	99	103	90	0%		82			102
			J	-1	-1	0	0	-1				95	83	108	78	110	97	100	85	104	65				
113	MAN Pp*	DE 09 55902479	2020, 4 % RF	133	124	96	120	129	+771	+0,06	+0,05	102	76	122	66	123	78	124	73	103	65	99	96	102	126
	MERCEDES Pp* / IVECO		10, 16, AV	72	82	75	77	79		+37	+32	96	74	103	73	109	80	102	73			76			99
			J, -, J	0	-1	-1	0	0				96	72	103	70	108	70	104	80	102	54				
*114	SILAN	AT 92 8938 574	2021	133	123	114	114	125	+1075	-0,20	-0,01	109	75	113	67	114	81	114	76	107	67	97	96	104	112
	SUNRISE / HURLY		Eu, A3	75	84	73	79	81		+27	+37	110	74	102	77	110	80	102	73			80			102
			J	neu	neu	neu	neu	neu				112	73	96	70	101	70	104	83	99	59				
115	GS WINTERSON	AT 14 2207 174	2020	133	122	104	122	135	+946	-0,17	+0,01	95	73	114	66	115	79	116	74	114	66	96	109	109	114
	GS WRESTLER / WORLD CUP		A1, 17, 2	73	82	71	78	80		+24	+35	105	72	117	74	104	79	107	71			78			103
			J, V, V	+1	+1	-3	+3	+1				106	70	118	70	102	70	108	82	98	57				
116	MATCH	DE 09 56082309	2020	133	122	96	123	133	+748	+0,06	0,00	100	75	121	65	114	78	113	73	114	64	106	89	102	125
	MCGYVER / VADUZ		Eu, 6, A5, 27	72	82	72	76	79		+37	+27	103	71	109	73	109	78	107	72			77			103
			J	-2	-2	-3	+1	-1				90	69	108	69	103	69	113	80	103	55				
117	KOSMOS	DE 09 55811153	2021	133	121	105	119	130	+586	+0,15	+0,02	107	76	117	67	111	80	110	76	109	67	96	104	99	111
	PARADYS / ZAUBER		10, AV	74	84	74	79	81		+38	+23	104	72	108	76	108	79	99	72			78			108
			J	-1	0	-2	+1	-1				101	71	109	74	116	68	115	81	99	56				
118	WAHRSAGER	DE 09 56410763	2020, 6 % RF	133	120	97	128	131	+1004	-0,19	-0,04	95	78	121	66	114	80	110	75	126	67	98	107	100	120
	WUESTENSOHN / HURLY		Eu, 6, A5	74	84	76	78	81		+24	+32	98	75	105	75	108	81	104	74			78			109
			J	-1	-1	-6	+1	0				97	74	107	72	109	73	99	81	101	57				
119	WEIHNACHT P*S	DE 09 56150473	2020, 5 % RF	133	118	110	119	131	+967	-0,11	-0,14	99	77	128	69	109	82	108	78	108	69	98	94	107	120
	WEITBLICK / IROKESE P*S		10, 16, AV	77	86	75	80	82		+31	+22	116	74	98	79	105	80	112	74			81			104
			J, -, J	+1	+1	-4	+1	+1				104	73	100	71	106	70	106	84	103	60				
120	GS WHIRLPOOL	AT 41 8797 669	2019	133	114	107	130	129	+912	-0,24	-0,12	103	75	121	68	126	82	128	78	124	69	104	89	108	112
	GS WOIWODE / ETOSCHA		A1	76	86	74	80	82		+16	+21	108	75	106	78	107	95	106	77	+1%		82			101
			J	0	0	-4	+1	0				104	73	98	71	100	80	101	84	104	62				
121	HERZBOMBE	AT 51 7769 874	2020	132	130	104	104	128	+1436	-0,14	-0,14	103	75	108	67	97	80	92	75	97	67	107	105	103	123
	HERZKLOPFEN / GS DER BESTE		Eu, A8, A5	74	83	74	78	81		+46	+38	104	74	101	75	103	81	117	74			79			106
			J	0	0	-2	+1	0				102	72	102	72	108	71	124	82	99	59				
122	GS HARDY	AT 33 4280 269	2019, 6 % RF	132	125	105	114	128	+1056	-0,02	-0,08	102	76	112	71	116	82	116	78	103	71	97	98	99	118
	HERMELIN / RUKSI		A1	78	86	76	82	84		+42	+30	104	77	110	78	114	99	107	81	+1%		80			104
			J	-2	0	-3	0	-3				105	74	107	71	99	89	111	84	97	62				
*123	MARIAN	AT 75 1525 874	2021	132	125	96	120	135	+982	-0,02	-0,04	92	71	121	66	113	78	115	73	109	65	99	94	120	118
	MCGYVER / HARIBO		Eu, A3	72	82	70	77	79		+39	+31	101	70	114	73	110	80	100	72			77			103
			J	neu	neu	neu	neu	neu				96	68	117	70	104	70	109	80	97	56				
124	MARTINUS P*S	AT 90 5143 769	2020	132	124	104	115	126	+1382	-0,20	-0,21	108	74	115	65	106	80	105	76	111	65	99	106	110	108
	MUNTER P*S / DIAMANT		Eu, A3, A8,	74	84	73	78	81		+39	+30	95	74	104	77	97	95	113	74	+1%		78			104
			J	+2	+1	0	+1	+1				108	72	98	70	101	74	113	82	100	56				
125	HAMLET Pp*	AT 14 7665 169	2019	132	123	107	114	125	+1018	-0,05	-0,08	100	81	121	77	113	85	112	80	106	78	102	103	107	108
	HERMELIN / MAHANGO Pp*		Eu, A3, 6,	81	87	81	86	87		+38	+29	108	82	103	80	95	99	107	95	+2%		84			103
			J	-4	0	-7	-2	-5				105	80	103	73	92	98	107	86	98	66				
126	M3 Pp*	DE 09 55762593	2020, 4 % RF	132	123	96	124	130	+570	+0,07	+0,15	98	77	123	67	127	79	122	73	110	67	106	107	108	124
	MERCEDES Pp* / GS EQUADOR		17, 2, A1	73	82	76	78	80		+30	+33	93	75	104	73	108	79	103	74			78			105
			J, V, J	0	+1	-1	-1	-1				99	73	104	69	101	71	105	81	100	56				
127	GS WIWALDI	AT 60 1755 369	2019, 5 % RF	132	122	88	127	132	+1123	-0,18	-0,09	87	75	126	67	118	81	118	77	117	68	97	97	116	113
	GS WOIWODE / MAHANGO Pp*		A1	75	85	73	79	81		+31	+32	89	74	115	78	105	80	103	74			81			99
			J	0	0	-4	+1	+1				95	73	109	71	100	71	114	84	100	61				
128	WESTWIND	DE 09 54382865	2018, 5 % RF	132	121	114	113	133	+783	-0,01	+0,01	116	95	107	75	101	84	101	80	113	75	110	117	105	106
	WORLD CUP / EPINAL		17, A1	82	87	95	85	88		+32	+29	106	95	118	80	97	99	113	89	-5%		83			108
			V, J	+5	+1	+7	+1	+5				112	94	120	77	98	96	110	86	101	66				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch			Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E		
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si				ER		
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VWL	Mbk	MVH							
133	ERASMUS	DE 08 17174893	2019	132	116	105	122	131	+715	-0,11	-0,02	106	81	127	74	116	83	113	78	113	75	
	GS EHR SAM / GS WATT KING		Eu, A3, A5	80	86	81	84	86		+20	+24	108	81	101	79	94	99	105	91	+1%	82	
			J	-2	-1	-4	-1	-2				100	79	102	71	99	96	118	85	107	61	
134	WITKOP	DE 09 53308732	2018, 10 % RF	132	112	123	117	129	+406	-0,05	+0,08	116	87	120	73	115	83	111	79	102	73	
	WISCONA / REUMUT		10, 16, AV	79	86	87	83	86		+13	+21	119	87	98	79	107	97	108	79	+1%	82	
			E, N, J	0	-2	+3	0	0				117	84	98	78	117	87	108	85	98	64	
135	GS JEDERMANN	AT 56 5704 368	2018, 8 % RF	132	112	121	121	126	+735	-0,17	-0,09	110	93	118	73	102	83	98	78	121	73	
	JACK / HURLY		A1, 2, 17	79	86	92	83	86		+16	+18	128	92	101	79	111	99	108	83	+2%	81	
			J, V, V	-5	-1	-5	-3	-3				106	92	86	76	115	93	104	85	95	64	
136	IMMUNITY P*S	DE 09 55365558	2020, 5 % RF	131	132	105	103	122	+757	+0,29	+0,11	106	79	109	70	111	81	111	77	90	70	
	IRREGUT P*S / WOBBLER		10, 16, AV	77	85	77	81	84		+57	+37	101	77	98	78	98	99	110	83	-2%	79	
			J, -, J	-3	-1	-2	-3	-3				105	75	112	75	100	89	98	82	97	59	
137	BERGFEST	AT 01 7363 969	2019	131	130	100	105	122	+1326	-0,09	-0,09	105	78	109	71	114	83	111	79	90	72	
	BEN / HURLY		Eu, A5, A3	78	86	77	82	84		+47	+38	101	76	91	79	99	97	116	79	-1%	83	
			J, J, N	+1	+2	-2	+1	0				97	75	95	77	107	84	115	85	96	65	
138	ESRA	AT 91 3488 269	2019	131	128	112	103	124	+1407	-0,21	-0,10	113	74	102	68	96	82	96	78	103	68	
	ETHOS / HERZOG		Eu, A3, 6, 27	76	86	74	79	81		+38	+40	113	74	98	78	102	88	112	74	+4%	80	
			J	-3	-2	-3	-2	-2				104	72	101	71	110	69	98	84	97	62	
139	VIKINGS PP*	DE 09 56127255	2020, 7 % RF	131	126	104	109	125	+1023	-0,05	-0,01	111	75	106	66	105	78	106	73	110	65	
	VICTIM PP* / VOLLENDET		10, 16, AV	72	82	73	77	79		+38	+35	104	72	95	73	103	79	108	72		77	
			J, -, J	0	0	-2	0	0				99	70	107	69	103	69	124	80	95	55	
140	GS MUCKI	AT 28 1043 774	2021, 12 %	131	124	105	115	132	+986	-0,04	-0,05	106	73	110	66	108	79	109	74	109	66	
	MANAUS / REMMEL		A1	73	83	73	78	80		+37	+31	103	73	108	75	105	79	101	72		78	
			J	-4	-3	-4	0	-2				102	71	115	69	110	69	112	81	104	56	
141	GS MUSK	AT 07 4492 374	2020	131	122	107	114	130	+1269	-0,27	-0,12	106	80	115	68	115	81	113	76	102	68	
	MANAUS / WOBBLER		A1	75	84	77	79	82		+27	+34	105	76	110	76	115	90	93	75		80	
			J	-3	-1	-4	-2	-2				105	76	112	72	106	73	115	83	97	60	
142	VERDUZZO P*S	DE 09 56128432	2021, 5 % RF	131	122	97	120	129	+987	-0,10	-0,06	95	75	122	66	106	78	105	73	111	65	
	VICI Pp* / HELSINKI		17, 2, A1	72	82	73	77	79		+32	+30	96	72	104	73	102	79	112	73		77	
			J	-3	-1	-4	-1	-2				100	71	101	69	110	71	117	81	105	55	
143	GS WESIR	AT 47 0361 474	2020, 8 % RF	131	121	114	112	129	+965	-0,11	-0,07	115	75	107	67	120	79	118	74	101	67	
	WUESTENSOHN / VARTA		A1	74	83	74	78	80		+30	+28	105	73	103	74	97	79	109	74		79	
			J	-1	+1	-3	-1	-1				114	72	113	72	102	71	116	82	95	58	
*144	EXCALIBUR	AT 99 6780 874	2021	131	121	107	116	126	+850	-0,01	-0,04	107	71	116	66	108	78	107	73	116	65	
	EPHRAIM / IMPERATIV		Eu, A3, A8,	72	82	70	77	79		+35	+26	113	70	89	73	101	80	105	72		77	
			J, J, G	neu	neu	neu	neu	neu				97	68	102	69	104	69	117	80	105	54	
145	GS VRIES Pp*	AT 20 1204 374	2020	131	121	105	118	129	+1078	-0,24	-0,05	113	74	110	66	113	79	113	74	110	66	
	VALTRA P*S / MACBETH		A1, 17, 2	73	82	73	78	80		+23	+34	102	73	110	74	106	80	106	72		78	
			J, V, V	+1	+1	-1	+1	+1				101	71	109	70	113	70	93	81	104	56	
146	GS WORKAHOL	AT 76 9198 468	2018, 4 % RF	131	120	109	117	129	+780	+0,03	-0,05	103	86	115	71	109	82	108	78	112	71	
	WORLDCUP / GS MAILAND		A1	78	86	85	82	85		+35	+24	105	81	108	79	92	97	114	79	+4%	82	
			J	0	0	-3	+1	+1				111	83	117	76	99	86	99	85	98	63	
147	GS WECHSEL	AT 95 9752 969	2020, 6 % RF	131	120	102	119	129	+963	-0,13	-0,06	98	74	118	67	113	81	112	77	110	68	
	GS WOIWODE / HERZSCHLAG		A1	75	85	74	79	81		+28	+29	100	73	106	78	120	79	105	74		81	
			J	0	0	-2	+1	0				105	72	107	71	106	70	119	84	105	61	
148	GS HANDSOME	AT 40 3027 774	2020	131	119	108	117	127	+457	+0,21	+0,04	115	74	113	67	121	80	118	75	110	67	
	HERZFEUER / VOLLENDET		A1	73	83	73	78	80		+37	+19	104	72	93	75	106	81	103	72		80	
			J	-1	0	-2	0	0				102	71	103	71	105	70	116	82	105	60	
149	WOLFELSEE P*S	DE 09 54590260	2020, 5 % RF	131	118	103	122	133	+1147	-0,31	-0,12	95	77	123	68	114	81	112	77	111	69	
	GS WOIWODE / MANOLO Pp*		10, 16, AV	76	85	76	80	82		+19	+30	106	74	104	77	116	88	110	74		81	
			J, -, J	+2	+2	-3	+1	+2				102	74	108	71	107	71	102	84	107	62	
150	EPIKUR	DE 08 17813144	2020	131	118	103	120	130	+708	-0,01	-0,02	105	78	123	68	124	82	121	78	101	69	
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG		Eu, 27, A5	76	86	76	80	82		+29	+23	103	76	97	78	110	80	102	75		82	
			J	-3	-3	-3	-1	-1				101	75	96	71	115	72	103	85	109	63	
151	WHITELAKE	DE 09 54727905	2019	131	117	108	120	126	+761	-0,08	-0,05	112	78	113	70	121	82	116	78	109	71	
	WEISSENSEE / HURLY		Eu, 6, A8	77	86	77	82	83		+24	+23	104	75	112	78	109	98	106	80	+1%	81	
			J	+2	+2	-2	+2	0				104	74	93	71	105	88	105	84	90	64	
152	SPARTACUS	AT 80 4610 768	2019	131	116	103	123	131	+798	-0,11	-0,08	102	93	131	77	106	85	107	80	116	77	
	SEHRGUT / HERZSCHLAG		Eu, A3, 6,	81	86	93	86	88		+23	+21	105	93	92	79	116	99	100	93	+2%	83	
			J	-2	-1	-1	-1	-2				99	91	103	77	119	98	108	86	103	66	
153	MERLO Pp*	AT 63 1530 469	2020	131	116	100	127	130	+803	-0,18	-0,04	96	75	124	67	115	81	112	76	122	66	
	MISCHKO / VOLLGAS P*S		Eu, A3, 27	75	84	74</																

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV Genet. Bes.		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS HKL	Pers LST	KVL pat / mat	Mbk MVH	Si			ER		
155	GS WEG FREI	AT 90 5196 168	2019	131	113	111	122	131	+1053	-0,33	-0,16	101 76	116 71	113 84	114 80	112 72	93	103	105	116	
	GS W1 / HURLY		A1	79	87	75	82	84		+13	+23	115 76	109 80	95 97	124 80	+2%	83			102	
			J	+1	+2	-2	0	+1				105 75	101 73	108 85	103 86	91 65					
156	WAKANDA	AT 93 6322 969	2020	130	130	100	106	121	+1432	-0,13	-0,13	105 75	110 70	108 82	110 78	94 70	109	97	96	114	
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		Eu, A5, A3, 6	76	85	74	80	82		+47	+39	94 74	113 78	99 83	99 75		81			101	
			J, J, N	0	+1	-2	-1	-2				103 73	100 70	98 71	120 84	104 64					
*157	WINIBALD	AT 36 3187 674	2021, 9 % RF	130	127	105	110	127	+873	+0,03	+0,06	107 72	106 65	116 77	113 71	104 64	107	113	110	117	
	WUESTENSOHN / STURMWIND		Eu, A3	71	81	71	76	78		+39	+37	100 71	95 72	94 78	103 71		75			107	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				107 69	113 69	105 67	106 78	101 53					
158	VIRO	DE 09 56264918	2021	130	126	99	114	130	+769	+0,10	+0,06	100 74	109 65	105 78	103 73	111 64	112	99	111	113	
	VIRGINIA / WOLFSBLUT		10, AV	72	82	71	76	79		+41	+33	100 69	101 74	107 78	113 71		78			98	
			J	-2	0	-4	0	-3				96 68	112 69	108 68	111 80	98 55					
159	GS MOJOS	AT 27 8283 669	2019	130	126	98	111	128	+1204	-0,19	-0,04	101 76	118 68	103 82	100 78	94 69	99	98	98	113	
	MORALIS / HERZSCHLAG		A1	77	86	75	80	82		+32	+39	95 76	114 79	105 95	105 76	0%	81			106	
			J	-2	-1	-3	+1	-1				101 74	109 71	114 79	112 84	101 62					
160	MABUSO	AT 27 8267 568	2018	130	126	95	113	122	+821	+0,15	+0,01	94 96	116 73	109 84	105 80	107 73	103	92	118	112	
	MIAMI / HURLY		Eu, A5, 6,	81	87	96	83	87		+47	+30	100 96	88 81	108 99	105 83	-1%	83			101	
			J	-2	-1	-5	0	-2				93 95	95 77	113 91	107 86	99 65					
161	MEMBRAN P*S	AT 86 9819 869	2020	130	120	102	116	128	+800	+0,05	-0,08	107 76	116 71	113 84	115 80	102 71	100	101	110	118	
	MAJESTAET PP* / HERZSCHLAG		Eu, A3	77	86	75	82	83		+38	+22	94 76	100 80	113 82	113 76		83			99	
			J	-2	-1	-3	-1	0				105 74	99 72	118 72	101 86	102 64					
162	GS MYDARLING	AT 44 7105 768	2018	130	119	104	115	127	+1186	-0,25	-0,16	100 98	122 75	93 84	93 79	115 75	99	88	120	107	
	MIAMI / HURLY		A1, 2, 17	81	86	97	85	87		+26	+28	105 97	100 80	109 99	101 88	+2%	83			100	
			J, V, V	-2	-2	-4	0	-1				102 97	99 76	114 96	120 86	98 64					
163	HUSSI	AT 13 9741 669	2019	130	119	104	113	125	+590	+0,10	+0,02	106 80	116 72	115 84	116 80	98 73	109	97	101	101	
	HOOLIGAN / MANIGO		Eu, A3	79	87	79	83	85		+34	+23	104 78	100 80	96 96	111 80	+1%	84			100	
			J	-3	-2	0	-4	-4				101 77	108 73	109 83	121 86	96 67					
164	VENGABOY	DE 09 54382857	2018, 10 % RF	130	118	104	120	129	+782	-0,08	-0,03	99 85	112 71	114 83	114 79	118 71	95	109	106	102	
	GS VIGOR / ZEPTER		17, A1	79	86	84	82	85		+26	+25	105 83	102 80	102 97	109 79	-1%	82			98	
			V, J	-1	0	-1	+1	-1				104 82	116 77	104 87	116 85	103 63					
165	WILDHARZ	DE 09 54242494	2018	130	118	104	120	122	+842	-0,09	-0,07	102 86	108 75	122 85	123 81	112 75	108	105	93	115	
	WABAN / HERZSCHLAG		10, 16, AV	81	88	85	84	86		+27	+24	100 86	110 81	92 95	107 79	+9%	85			103	
			E, N, J	+1	0	+1	0	+1				107 82	96 79	105 83	107 87	101 69					
166	WIPPTAL	AT 49 8748 274	2020, 5 % RF	130	118	102	121	125	+570	0,00	+0,06	97 73	117 66	115 78	109 73	113 65	97	105	108	118	
	WESTPOINT / EVERGREEN		Eu, A5, A3	72	82	72	77	79		+24	+26	106 71	106 73	98 79	107 71		77			102	
			J	-2	-2	-4	+1	-3				101 70	94 71	106 69	109 80	97 56					
167	HAKA PP*	DE 09 55990748	2020, 5 % RF	130	117	102	122	124	+777	-0,04	-0,08	102 79	120 67	109 81	108 78	116 67	101	103	97	108	
	HATTRICK PP* / MAHANGO Pp*		Eu, 6, A5	76	86	76	79	82		+28	+21	101 76	105 79	111 90	100 75	-1%	81			104	
			J	+1	-1	-1	+2	+1				102 74	97 72	114 71	103 84	94 58					
168	HABAKUK	AT 14 7662 769	2019	130	116	108	123	123	+789	-0,15	-0,03	108 75	115 68	115 82	113 78	127 69	119	102	99	111	
	HERO / MINION		Eu, A3, 6	77	86	74	81	83		+19	+25	109 74	100 79	80 97	113 78	+2%	81			98	
			J	-2	-1	-3	0	-1				103 73	98 72	91 85	101 84	87 60					
169	MILIANO P*S	AT 48 4524 469	2021	130	116	106	122	127	+751	-0,05	-0,07	112 75	118 67	120 80	120 75	115 67	107	105	103	107	
	GS MYSTERIUM Pp* / GS HUT AB		Eu, A3	74	84	73	78	80		+27	+21	102 74	100 76	108 79	107 74		79			102	
			J	-4	-5	-1	-1	-3				103 73	108 70	103 70	97 82	101 58					
170	JANCKER	DE 09 56090661	2020, 8 % RF	130	114	115	120	126	+585	-0,13	+0,04	111 76	121 65	105 78	107 73	118 64	95	99	102	108	
	JANKO / VILLEROY		10, 16, AV	72	82	73	76	79		+13	+24	110 73	100 73	102 79	107 69		77			103	
			J, -, J	0	-1	-2	+3	0				114 71	97 70	105 66	111 80	95 56					
171	ELANO	AT 20 0550 174	2020	130	112	111	124	131	+376	+0,08	+0,01	107 74	117 67	113 81	116 77	115 67	106	111	110	114	
	ELEVATION / VARTA		Eu, A3, A5	75	85	73	79	81		+22	+14	106 73	108 78	107 80	113 73		80			104	
			J	-2	-2	-1	-1	-1				113 72	103 72	115 68	92 83	99 59					
172	MALTE P*S	DE 09 55298697	2020, 8 % RF	130	110	113	127	130	+562	-0,06	-0,11	118 77	121 67	114 80	112 75	130 67	99	117	113	106	
	GS MYSTERIUM Pp* / RALDI		17, 2, A1	74	84	75	78	80		+19	+10	108 74	98 75	106 80	107 74		78			106	
			V, V, J	-5	-5	-3	-1	-4				109 73	110 70	97 70	103 81	107 57					

GS EL TORO

AT 87 0121 274
GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com



Züchter: Erna Maria u. Norbert Luschnig, 8742 Obdach
Zuchtwerte: gGZW 137 (73), FW 108 (71), FIT 125 (78), ÖZW 137 (80)
MW 119 (82) +986 -0,15 +27 -0,10 +26

Abstammung:		
ERASMUS DE 08 17174893 ZW: 132 / 116 / +715 -0,11 -0,02	GS EHRSAM AT 32 3508 538 KEWANA DE 08 16602765	ETOSCHA GS WATTKING
BOYSIE AT 43 9054 169 ZW: 126 / 123 / +1.199 -0,16 -0,14	HUSAM DE 08 16293769 BEANIE AT 91 9344 229 5/4 12.624-4,25-3,44-971	HURLY HERZSCHLAG

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	110				█			
Bemuskelung	98			█				
Fundament	109				█			
Euter	127					█		

Optimalbereich

HEIKO PP*

AT 73 4040 674
EUROgenetik; ÖÖ. Besamungsstation; RZT; caRI, N./A.



Züchter: FIH Landesgut Otterbach, 4782 St. Florian a. Inn
Zuchtwerte: gGZW 127 (72), FW 104 (69), FIT 118 (77), ÖZW 129 (79)
MW 118 (82) +906 -0,11 +28 -0,11 +22

Abstammung:		
HAMLET Pp* AT 14 7665 169 ZW: 132 / 123 / +1.018 -0,05 -0,08	HERMELIN DE 09 51697464 ARIELLE PP* AT 55 3115 738	HERZSCHLAG MAHANGO Pp*
GUNDULA Pp* AT 42 1642 368 ZW: 110 / 96 / +201 -0,20 -0,14 3/2 8.285-4,22-3,33-625 HL 2. 9.041-4,23-3,28-678	MADNESS DE 09 50785043 GERMANA P AT 52 3764 828 6/5 9.261-4,25-3,35-704	MINT WISCHER P'S

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107				█			
Bemuskelung	93			█				
Fundament	117							
Euter	120					█		

Optimalbereich

GS MAIZAUBER

AT 53 1988 374
GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com



Züchter: Franz Höller, 8250 Voralpe
Zuchtwerte: gGZW 139 (70), FW 103 (67), FIT 126 (75), ÖZW 137 (77)
MW 126 (81) +1.031 -0,03 +40 -0,03 +34

Abstammung:		
GS MOJOS AT 27 8283 669 ZW: 130 / 126 / +1.204 -0,19 -0,04	MORALIS DE 08 16548534 BURNING FIRE AT 91 9343 129	MONUMENTAL HERZSCHLAG
LORE AT 27 2601 769 ZW: 141 / 127 / +1.102 +0,00 -0,08 2/1 10.839-4,25-3,41-830	GS HERZTAKT AT 91 3133 329 LIVERPOOL AT 65 6335 338 4/3 9.061-3,82-3,59-671	HERZSCHLAG ZEPTER

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	94				█			
Bemuskelung	94			█				
Fundament	103				█			
Euter	112					█		

Optimalbereich

MCFIRE

DE 09 56489316
EUROgenetik;
OÖ. Besamungsstation;
RZT; N./A.



Züchter: Berthold Wegmann, Pullenreuth, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 135 (73), FW 96 (73), FIT 116 (78), ÖZW 135 (80)
MW 131 (83) +908 +0,13 +50 +0,06 +38

Abstammung:		
MCGYVER DE 09 54344202 ZW: 133 / 124 / +974 -0,03 -0,03	MACBETH DE 09 45592650 KOALA DE 09 51253484	MANGOPE HURLY
BUTTERC DE 09 50437966 ZW: 125 / 119 / +545 +0,04 +0,09 4/4 13.292-5,08-3,77-1.176 HL 4. 15.257-4,92-3,78-1.327	IMPRESSION DE 09 42684556 BATINCA DE 09 45983116 2/2 12.869-6,32-3,71-1.292	IMPOSIUM VANSTEIN

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	99							
Bemuskelung	100							
Fundament	104				■			
Euter	122				■	■		

□ Optimalbereich

SEBALDUS

AT 47 6068 274
EUROgenetik; OÖ.
Besamungsstation;
RBW



Züchter: Elfriede Schild, 4770 Andorf
Zuchtwerte: gGZW 144 (73), FW 117 (72), FIT 126 (78), ÖZW 143 (80)
MW 126 (82) +1.226 -0,15 +37 -0,09 +35

Abstammung:		
SPARTACUS AT 80 4610 768 ZW: 131 / 116 / +798 -0,11 -0,08	SEHRGUT DE 09 47357352 KRONE AT 88 3244 329	SERANO HERZSCHLAG
MARIT 9 AT 47 8770 169 ZW: 123 / 125 / +1.106 -0,10 -0,07 200 T. 7.117-3,66-3,53-511	MOGUL DE 09 47679302 MUTTI 48 AT 88 4613 338 3/3 11.714-3,98-3,48-875	MANIGO HUTERA

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104				■			
Bemuskelung	100							
Fundament	105				■			
Euter	119				■	■		

□ Optimalbereich

SKIDOO

DE 09 56986725
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation;
RBW



Züchter: Volker Meyer, Marktbergel-Ottenhofen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 143 (77), FW 116 (74), FIT 120 (82), ÖZW 132 (83)
MW 128 (86) +975 +0,13 +53 -0,05 +30

Abstammung:		
SISYPHUS DE 06 66439378 ZW: 130 / 113 / +183 +0,25 +0,07	SYMPOSIUM AT 49 9482 519 HILLARY DE 09 46730259	SERANO WILLE
NAPOLI DE 09 54838621 ZW: 128 / 128 / +1.287 -0,09 -0,11 200 T. 7.384-4,52-3,17-568	HAYABUSA DE 09 51821433 NIZZA DE 09 50687114 1/1 8.780-4,53-3,51-706	HERZSCHLAG HUMPERT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	95				■			
Bemuskelung	108				■			
Fundament	107				■			
Euter	110				■	■		

□ Optimalbereich

GS WEINHEBER

AT 45 2878 274
GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com



Züchter: Helga u. Ferdinand Huber, 3610 Weissenkirchen
Zuchtwerte: gGZW 140 (72), FW 114 (72), FIT 122 (77), ÖZW 141 (79)
 MW 123 (82) +856 +0,00 +35 -0,02 +29

Abstammung:		
WESTWIND DE 09 54382865 ZW: 132 / 121 / +783 -0,01 +0,01	WORLD CUP DE 09 51373137 GERMANY DE 09 51373134	GS WERTVOLL EPINAL
LYNN AT 76 0170 168 ZW: 122 / 112 / +423 +0,02 +0,00 2/1 7.218-4,82-3,35-590	GS HERZBLATT AT 35 1300 338 LOVE AT 05 7587 629 2/1 8.412-4,66-3,37-675	HERZSCHLAG MANTON

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104				█			
Bemuskelung	105				█			
Fundament	109				█			
Euter	111				█			

Optimalbereich

GS WIN AGAIN

AT 63 5520 774
GENOSTAR; CRV;
Greifenberg

Foto: stephanhauser.com



Züchter: Johann u. Sonja Wagner, 8800 Unzmarkt
Zuchtwerte: gGZW 151 (70), FW 112 (67), FIT 114 (75), ÖZW 148 (77)
 MW 141 (81) +1.925 -0,27 +54 -0,08 +61

Abstammung:		
WONDERBOY AT 27 8285 869 ZW: 131 / 123 / 1.187 -0,14 -0,15	WILKINS DE 09 52479484 BEANIE AT 91 9344 229	GS WATTKING HERZSCHLAG
WKA LEONIE AT 87 5029 368 ZW: 131 / 121 / +1.217 -0,35 -0,04 200 T. 5.750-3,61-3,61-415	WORLD CUP DE 09 51373137 LAUSI AT 02 2246 829 5/4 11.421-3,73-3,58-835	GS WERTVOLL REMMEL

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	97				█			
Bemuskelung	95				█			
Fundament	105				█			
Euter	113				█			

Optimalbereich

GS ZIO

AT 01 6228 974
GENOSTAR

Foto: stephanhauser.com



Züchter: Johannes Bauer, 8673 Ratten
Zuchtwerte: gGZW 142 (72), FW 103 (70), FIT 123 (77), ÖZW 137 (79)
 MW 133 (81) +1.331 -0,09 +47 -0,03 +45

Abstammung:		
ZEIGER DE 09 54382886 ZW: 139 / 126 / +928 +0,07 -0,04	ZAZU AT 26 5588 938 LAMERA DE 09 51373168	ZEPTEP HERZSCHLAG
KIMBERLY AT 11 8046 868 ZW: 126 / 119 / +880 -0,14 -0,04 3/2 10.633-4,23-3,74-847 HL 2. 12.657-3,98-3,72-976	GS DER BESTE AT 51 4740 229 KIKI AT 16 5748 222 5/4 11.961-4,10-3,77-941	DAX MINT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103				█			
Bemuskelung	89				█			
Fundament	101				█			
Euter	117				█			

Optimalbereich

SPERMA MIT DOPPELTER LEBENSDAUER

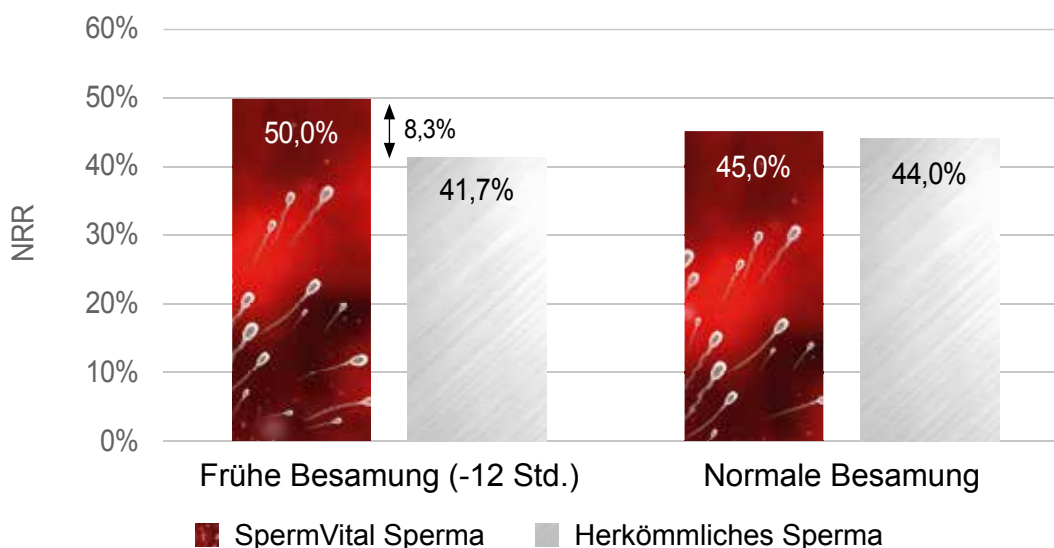
NEW
REVOLUTIONARY
TECHNOLOGY

FERRISKAVANN

Im Sommer und Herbst 2019 wurde eine Untersuchung mit SpermVital durchgeführt, um SpermVital®-Sperma im Vergleich mit herkömmlichem Sperma zu testen. Die unabhängige Studie wurde von Masterrind mit Portionen durchgeführt, die ursprünglich für den Verkauf gedacht waren. 440 Kühe und Rinder verteilt auf vier Gruppen wurden für die Untersuchung besamt.

Die vielversprechenden Ergebnisse der Studie finden Sie untenste hend:

SPERMVITAL UNTERSUCHUNG



Die Zahlen besagen:

- ▲ Mit SpermVital Sperma war die NRR gegenüber konventionellem Sperma bei früher Besamung um 8,3 % höher.
- ▲ SpermVital Sperma, mit dem früh besamt wurde, ergab eine höhere NRR als SpermVital Sperma und herkömmliches Sperma, mit dem zu einem normalen Zeitpunkt besamt wurde.

Statistisch gesehen sind die Unterschiede wegen der relativ geringen Anzahl in jeder Gruppe nicht wesentlich.

Wenden Sie sich an Ihre
Zuchtorganisation vor Ort oder
an SpermVital.com

- Masterrind
- Swissgenetics
- Genetic Austria
- PH Konrad
- Aberekin
- Geno
- Inoveo scrfs
- ABS
- Genostar Rinderbesamung GmbH
- Oberösterreichische Besamungsstation GmbH
- Alpengenic eG
- VikingGenetics
- Centar za Unapredenje Stočarstva
- Landssamband kúabænda
- Faba Coop

Topliste der Stiere mit natürlicher Hornlosigkeit

Enthält die Auflistung aller natürlich hornlosen Stiere - reinerbig (PP*), mischerbig Pp* und mit Wackelhorn (P*S) - aus der Topliste der nachkommengeprüften Stiere (braun hinterlegt) und aus der Topliste der genomischen Jungvererber (blau hinterlegt), wobei die reinerbig hornlosen Stiere gelb hinterlegt sind, gereiht nach GZW.

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mbk	R	B	F	E
AT 73 6267 574	WIRBELWIND P*S	WAALKES Pp* / SISYPHUS	Eu, A3, A5, A8	144 72	128 81	103 70	130 77	139 79	109	100	106	104	119
AT 72 3751 474	MAHINDRA P*S	MERCEDES Pp* / WOBBLER	Eu, A3	140 72	126 81	97 72	128 77	136 79	99	114	108	114	117
DE 09 56120353	MILFORD P*S	MERCEDES Pp* / VAROX P*S	2, 17, A1	137 72	129 81	112 74	111 76	129 79	115	102	97	109	114
DE 09 55794359	WANNABE PP*	WAALKES Pp* / VIEHSCHIED P*S	10, AV	137 73	126 82	107 72	119 78	130 80	104	105	107	98	116
AT 23 7794 869	GS WEGA Pp*	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	A1, 17, 2	137 78	120 86	106 78	126 82	131 84	107	107	104	96	110
AT 48 5997 674	HALBMOND Pp*	HAMLET Pp* / DIAMANT	17, A1	136 72	133 82	100 70	110 78	128 80	119	99	82	100	112
AT 52 7793 974	SPARTA P*S	SPARTACUS / INCREDIBLE PP*	Eu, A3	136 73	123 83	112 73	120 78	131 80	102	104	100	99	107
AT 81 8534 568	WAALKES Pp*	WABAN / VOLLGAS P*S	10, AV	135 80	130 86	98 84	115 85	123 87	108	108	95	91	112
DE 09 56108887	WAGONEER P*S	WRANGLER Pp* / MINT	10, 16, AV	135 72	129 81	107 73	110 77	127 79	115	94	90	115	99
DE 09 56706756	INSTINKT Pp*	IRREGUT P*S / MOTANE Pp*	10, AV	135 75	128 85	110 74	114 80	130 81	92	113	111	110	113
DE 09 56140065	MUECKE P*S	MAI P*S / MILCHKOENIG	10, AV	135 73	127 83	104 71	119 77	127 79	97	94	100	108	108
DE 09 56582199	MERIOR P*S	MERCEDES Pp* / IRL PP*	17, 2, A1, C1	135 71	125 81	102 71	119 75	133 78	108	93	89	114	119
DE 09 53347849	MONOPOLY P*S	MANOLO Pp* / REMMEL	Eu, 6, A5	135 83	118 90	117 95	120 85	132 88	89	106	107	111	112
AT 55 2476 774	MAZDA Pp*	MERCEDES Pp* / EVERGREEN	Eu, A3	134 74	132 83	98 75	111 79	123 81	102	101	101	105	114
DE 09 56432602	VIES P*S	VICI Pp* / VILLEROY	10, AV	134 72	122 82	106 73	119 77	131 79	109	115	99	106	111
AT 22 6832 169	HORAZIO P*S	HILFINGER / MAHANGO Pp*	Eu, A3, 6, A5	134 78	122 86	105 76	120 82	127 84	101	118	96	100	117
DE 09 54893149	MAJESTIX P*S	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*	10, 16, AV	134 78	118 86	103 79	127 82	134 84	90	102	114	121	121
AT 64 5294 574	GS EDMUND Pp*	EASY / HERZPOCHEN	A1	133 72	131 82	109 70	104 77	125 79	110	110	104	102	107
AT 65 4973 674	GS ZARANGO Pp*	GS ZARAS / MAHANGO Pp*	A1	133 72	129 82	106 69	112 77	125 79	100	111	98	107	115
AT 41 3191 874	MEVERIK Pp*	MERCEDES Pp* / HERZSCHLAG	Eu, A3, 6, A5	133 73	128 82	105 74	109 78	123 80	115	102	94	103	125
DE 09 55902479	MAN Pp*	MERCEDES Pp* / IVECO	10, 16, AV	133 72	124 82	96 75	120 77	129 79	104	99	96	102	126
DE 09 56150473	WEIHNACHT P*S	WEITBLICK / IROKESE P*S	10, 16, AV	133 77	118 86	110 75	119 80	131 82	106	98	94	107	120
AT 90 5143 769	MARTINUS P*S	MUNTER P*S / DIAMANT	Eu, A3, A8, 27	132 74	124 84	104 73	115 78	126 81	113	99	106	110	108
AT 14 7665 169	HAMLET Pp*	HERMELIN / MAHANGO Pp*	Eu, A3, 6, A5	132 81	123 87	107 81	114 86	125 87	107	102	103	107	108
DE 09 55762593	M3 Pp*	MERCEDES Pp* / GS EQUADOR	17, 2, A1	132 73	123 82	96 76	124 78	130 80	105	106	107	108	124
DE 09 55990757	EDELPI LZ P*S	EDELSTEIN / MUERITZ P*S	2, 17, A1	132 75	121 85	108 76	118 79	127 81	98	108	102	112	112
AT 78 1642 769	GS MY BEST Pp*	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE	A1	132 76	118 84	101 77	124 80	131 82	93	108	97	113	114
AT 35 9388 274	MADERNO P*S	MALAGA Pp* / WOBBLER	Eu, A3	132 77	116 86	113 75	119 81	130 83	102	115	101	110	107
DE 09 55365558	IMMUNITY P*S	IRREGUT P*S / WOBBLER	10, 16, AV	131 77	132 85	105 77	103 81	122 84	98	105	102	98	102
DE 09 56127255	VIKINGS PP*	VICTIM PP* / VOLLENDET	10, 16, AV	131 72	126 82	104 73	109 77	125 79	124	122	103	108	104
DE 09 56128432	VERDUZZO P*S	VICI Pp* / HELSINKI	17, 2, A1	131 72	122 82	97 73	120 77	129 79	117	112	112	116	110
AT 20 1204 374	GS VRIES Pp*	VALTRA P*S / MACBETH	A1, 17, 2	131 73	121 82	105 73	118 78	129 80	93	99	101	105	110
DE 09 54590260	WOLFELSEE P*S	GS WOIWODE / MANOLO Pp*	10, 16, AV	131 76	118 85	103 76	122 80	133 82	102	113	104	123	113
AT 63 1530 469	MERLO Pp*	MISCHKO / VOLLGAS P*S	Eu, A3, 27	131 75	116 84	100 74	127 78	130 81	112	102	98	112	106
AT 86 9819 869	MEMBRAN P*S	MAJESTAET PP* / HERZSCHLAG	Eu, A3	130 77	120 86	102 75	116 82	128 83	101	100	101	110	118
DE 09 55990748	HAKA PP*	HATTRICK PP* / MAHANGO Pp*	Eu, 6, A5	130 76	117 86	102 76	122 79	124 82	103	101	103	97	108
AT 48 4524 469	MILIANO P*S	GS MYSTERIUM Pp* / GS HUT AB	Eu, A3	130 74	116 84	106 73	122 78	127 80	97	107	105	103	107
DE 09 55298697	MALTE P*S	GS MYSTERIUM Pp* / RALDI	17, 2, A1	130 74	110 84	113 75	127 78	130 80	103	99	117	113	106
DE 09 51785087	VERDEN P*S	VERMEER / IROLA PS	10, 16, AV	128 90	118 97	101 94	116 89	123 91	111	106	88	109	116
DE 09 51915095	MAJOR P*S	MAHANGO Pp* / MANIGO	Eu, A3, 6	126 94	110 98	104 98	120 92	126 95	100	88	107	113	105
DE 09 48496774	MANOLO Pp*	MANIGO / WAPULS	2, A1	126 99	109 99	112 99	117 99	125 99	89	116	111	134	112
AT 05 1166 168	GS MUNDL PP*	MAHANGO Pp* / WITAM P*S	A1, 2, 17	125 93	112 98	118 99	110 92	121 94	94	105	126	102	94
DE 09 52975381	MAHALE PP*	MAHANGO Pp* / MARMOR PS	10, AV	125 93	111 98	119 98	110 91	119 94	100	110	109	108	99
AT 78 1075 229	GS MANRIQUE Pp*	MAHANGO Pp* / GS RAU	A1	125 96	107 99	91 99	128 95	127 97	90	106	106	105	104
AT 58 1661 838	GS MENSUR Pp*	MAHANGO Pp* / WILLE	A1	124 90	118 96	104 97	109 89	120 92	103	116	117	97	106

Topliste nach ÖZW

Enthält die 50 höchstgereihten genomischen Jungvererber (blau hinterlegt) und die 10 höchstgereihten nachkommegeprüften Stiere (braun hinterlegt) nach dem ökologischen Zuchtwert (ÖZW).

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Station	ÖZW	GZW	MW	FW	FIT	R	B	F	E
AT 63 5520 774	GS WIN AGAIN	WONDERBOY / WORLD CUP	A1, 17, 2	148 77	151 70	141 81	112 67	114 75	97	95	105	113
AT 98 9327 769	WINTERTRAUM	GS WOIWODE / GS DER BESTE	A1, 2, 17	145 83	140 77	118 85	102 80	136 81	102	90	127	124
AT 47 6068 274	SEBALDUS	SPARTACUS / MOGUL	Eu, A3, 27	143 80	144 73	126 82	117 72	126 78	104	100	105	119
AT 19 5270 174	GS WUNDAWUZI	WESTWIND / GS DER BESTE	A1, 17	143 80	142 73	125 83	103 76	130 78	103	107	103	126
DE 09 56728297	SALOMOS	SPARTACUS / HETWIN	10, AV	142 80	138 73	117 82	109 74	130 78	99	94	113	124
DE 09 56869491	HIGHNESS	HELIKON / MANDRIN	10, AV	141 80	147 73	133 83	104 72	124 78	103	87	101	105
AT 45 2878 274	GS WEINHEBER	WESTWIND / GS HERZBLATT	A1	141 79	140 72	123 82	114 72	122 77	104	105	109	111
AT 45 2848 574	GS DUPLO	GS DEFAC TO / GS WATT KING	A1	140 80	142 73	120 82	118 73	128 78	99	102	105	114
AT 46 2734 874	SPIRITUS	SPARTACUS / ZAZU	Eu, A3, A5, A8, 27, 6	140 79	138 72	122 81	106 72	130 77	95	99	113	120
AT 73 6267 574	WIRBELWIND P*S	WAALKES Pp* / SISYPHUS	Eu, A3, A5, A8, 27, 6	139 79	144 72	128 81	103 70	130 77	100	106	104	119
DE 09 56067030	HAN SOLO	HASHTAG / ROLLS	17, A1	138 80	142 73	134 83	102 71	116 78	104	99	113	122
AT 65 3730 974	GS SPUTNIK	SPARTACUS / VARTA	A1, 17, 2	138 79	142 72	125 82	115 72	125 77	105	105	106	128
DE 09 56205904	WEITWEG	WEITBLICK / MANIGO	10, 16, AV	138 82	141 77	125 86	107 76	126 80	106	107	118	111
AT 72 2050 374	HALLOUMI	HELIKON / ZAZU	Eu, A3	138 78	140 71	126 81	117 69	119 76	92	95	104	109
AT 96 7500 169	GS WHITESTAR	GS WOIWODE / HARIBO	A1	138 82	136 76	127 86	100 76	122 80	109	100	111	118
AT 01 6228 974	GS ZIO	ZEIGER / GS DER BESTE	A1	137 79	142 72	133 81	103 70	123 77	103	89	101	117
DE 09 56255177	WET WET WET	WETTINER / IMPERATIV	10, AV	137 80	141 73	125 83	101 72	133 78	92	99	106	112
AT 53 1988 374	GS MAIZAUBER	GS MOJOS / GS HERZTAKT	A1	137 77	139 70	126 81	103 67	126 75	94	94	103	112
AT 87 0121 274	GS EL TORO	ERASMUS / HUSAM	A1	137 80	137 73	119 82	108 71	125 78	110	98	109	127
AT 20 4292 774	ERICH	EDELSTEIN / VESUV	Eu, A3	137 81	135 75	112 85	112 74	132 79	99	104	120	119
DE 09 55642886	SUNSHINE	SISYPHUS / WABAN	Eu, 6, 27, A5, A3, A8	136 83	144 77	132 86	104 76	123 82	96	104	100	108
DE 09 55488812	HEPHAISTOS	HOKUSPOKUS / SISYPHUS	Eu, 6, 27, A3	136 82	141 76	121 86	112 75	127 80	97	96	113	114
AT 71 3571 869	GS WLADI	GS WOIWODE / VARTA	A1	136 81	140 75	128 85	96 74	129 79	89	98	109	110
AT 72 3751 474	MAHINDRA P*S	MERCEDES Pp* / WOBBLER	Eu, A3	136 79	140 72	126 81	97 72	128 77	114	108	114	117
AT 65 5295 338	GS HIERHER	GS HENDORF / REUMUT	A1	136 92	137 90	121 97	111 98	119 89	93	78	103	97
AT 46 2742 874	SUPERBOY	SPARTACUS / ZAZU	Eu, A3, 6, 27, A5	136 79	136 72	123 82	107 72	123 77	115	101	120	119
AT 82 4640 769	GS WOWARD	WODONGA / RALDI	A1, 2, 17	136 83	135 77	126 86	83 78	128 80	113	101	110	118
AT 71 5690 474	HALOX	HAMLET Pp* / HARIBO	Eu, A3	136 81	135 74	124 83	101 72	119 79	103	98	117	117
AT 95 1695 369	GS WINTEN	WEISSENSEE / GS WRIGLEY	A1	135 84	143 78	126 87	104 76	126 82	106	103	99	111
AT 85 7214 169	WILKO	GS WOIWODE / WABAN	Eu, A3, 6, A8, A5, 27	135 83	138 77	124 86	102 75	126 80	104	101	107	106
AT 92 1271 838	EISENHUT	ETOSCHA / GS WOHLTAT	Eu, A8, 6, A3	135 89	138 86	116 93	118 96	126 85	108	121	114	109
AT 09 5456 669	GS RAZFAZ	ROLLS / ETOSCHA	A1	135 84	137 78	122 86	115 78	118 83	90	111	103	110
AT 11 1010 774	MERLE	MCGYVER / VESUV	Eu, A3	135 80	137 73	121 83	102 71	126 78	93	96	110	119
DE 09 55481716	HYPNOSE	HAPPYDAY / MANDRIN	Eu, 6, A5	135 80	136 74	128 84	94 74	120 78	106	90	117	120
AT 84 9695 769	GS MYDREAM	GS MYDARLING / GS DER BESTE	A1	135 81	136 74	124 83	99 76	123 78	103	93	110	121
DE 09 56489316	MCFIRE	MCGYVER / IMPRESSION	Eu, 6, A5, A3	135 80	135 73	131 83	96 73	116 78	99	100	104	122
AT 57 1984 669	GS HELLSTORM	HELSINKI / GS DER BESTE	A1	135 82	135 76	119 85	104 75	125 80	98	104	114	116
AT 67 9659 874	GS SPOTIFY	SPARTACUS / GS DER BESTE	A1	135 79	134 73	123 82	93 73	124 77	116	104	107	129
AT 14 2207 174	GS WINTERSON	GS WRESTLER / WORLD CUP	A1, 17, 2	135 80	133 73	122 82	104 71	122 78	96	109	109	114
AT 75 1525 874	MARIAN	MCGYVER / HARIBO	Eu, A3	135 79	132 72	125 82	96 70	120 77	99	94	120	118
AT 93 4843 838	GS WOIWODE	WOBBLER / RALDI	A1, 2, 17	135 94	131 92	112 97	96 99	128 91	105	101	124	116
DE 09 56127264	HOTT	HERZKLOPFEN / VOLLENDET	10, 16, AV	134 80	138 73	131 83	93 75	121 78	104	100	103	114
AT 81 2003 969	GS WICKI	GS W1 / VARTA	A1	134 82	138 77	124 86	105 74	124 80	96	105	101	110
AT 95 3502 538	GS DEFAC TO	GS DER BESTE / MINT	A1	134 88	137 82	123 87	117 98	114 85	113	97	110	126
AT 49 7395 374	HERZPOWER	HERZKLOPFEN / STURMWIND	Eu, A5, A3, 6, 27	134 79	136 72	128 82	112 73	113 77	110	107	112	132
AT 50 5532 674	GS WAMBLEE	WUESTENSOHN / GS WOHLTAT	A1	134 80	136 73	120 83	112 73	124 78	103	109	104	113
DE 09 54030000	WETTINER	WABAN / RALDI	2, 17, A1	134 87	135 81	122 87	94 85	126 85	99	109	98	115
AT 67 6925 474	GS SALVATORE	SIDO / WEYER	A1	134 79	134 71	121 81	101 70	125 76	118	95	111	120
DE 09 51373137	WORLD CUP	GS WERTVOLL / WATT	17, A1	134 98	134 98	118 99	112 99	116 97	107	118	105	111
DE 09 54893149	MAJESTIX P*S	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*	10, 16, AV	134 84	134 78	118 86	103 79	127 82	102	114	121	121
DE 09 56274579	HABANERO	HERZKLOPFEN / GS HENDORF	17, 2, A1	133 81	139 74	133 84	107 76	112 79	99	101	106	110
AT 71 8836 674	VINICIUS	VASARI Pp* / HILFINGER	Eu, A3, 27	133 79	138 72	122 82	104 69	127 76	111	103	111	119
AT 09 7146 569	GS WUNDERINO	WEISSENSEE / REUMUT	A1	133 84	138 79	121 87	113 77	126 83	101	104	95	111
AT 91 3133 329	GS HERZTAKT	HERZSCHLAG / VLAX	A1	133 97	136 96	124 99	108 99	113 95	94	99	105	111
DE 09 56582199	MERIOL P*S	MERCEDES Pp* / IRL PP*	17, 2, A1, C1	133 78	135 71	125 81	102 71	119 75	93	89	114	119
AT 36 4261 168	WEISSENSEE	WABAN / VULCANO	Eu, A8, 6, 27, A3, A5	131 97	132 96	121 99	100 99	116 96	98	105	96	118
DE 09 51236786	WINDSPIEL	GS WERTVOLL / VANADIN	Eu, 6, A3	130 94	130 92	115 97	109 96	117 91	105	126	104	122
DE 09 52729613	WOMBAT	WOBBLER / MELCHIOR	Eu, A3, 6	129 91	134 89	118 96	110 95	119 87	121	96	105	103
DE 09 53196908	HAPPYDAY	HUGOBOSS / MANIGO	Eu, 6, A3	129 92	131 89	125 96	100 97	111 88	98	88	118	112
AT 51 4740 229	GS DER BESTE	DAX / REUMUT	A1	129 99	128 98	124 99	100 99	107 98	110	105	103	133

Stierempfehlungen Fleckvieh–pure.Beef

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Geb.J.	FGZW	FMW	FFW	NTZ	AUS	HKL	Kp	Km	R	B	F	E	ER
AT 91 4848 129	GS WIPP PP*	WECHSEL PP* / LORD P	2016	119 81	95 73	134 95	133 93	107 84	117 91	96 94	100 63	102	118	85	77	89
AT 81 9462 168	HERNANDO PP*	HARLEY PP* / LAKI 2 PP	2019	118 51	91 30	125 61	119 65	114 59	108 59	107 88	94 60	97	122	96	67	84
AT 51 0983 418	REKORD Pp*	REFERENT / HERALDIK PP	2010	116 83	95 71	127 93	126 92	120 90	123 89	79 93	102 78	106	127	75	86	95
AT 78 6170 938	GS SAMSUN PP*	SENSATION PP* / INCREDIBLE PP*	2018	115 56	107 39	110 62	112 72	102 72	112 70	118 88	96 72	91	106	88	84	92
AT 34 9744 738	BARBIER Pp*	BARBAROSSA / ROSENHERZ PP	2017	114 57	84 40	128 69	115 69	106 66	119 65	79 81	98 66	100	129	91	82	89
AT 84 1122 569	GS CUNO PP*	CAMHONDA PP* / PILGRIM Pp*	2020	114 34		125 52	108 53	110 51	111 49	97 60	100 51	97	118	90	88	98
AT 01 4874 874	GS SAVALAS PP*	STENMARK PP* / LORD P	2020	113 42		117 55	108 59	110 54	116 55	104 64	91 56	103	147	90	78	90
AT 76 1138 368	GS CALISTO PP*	CAMPUS P / STEINADLER PP	2018	110 47		117 54	110 57	113 56	113 54	99 86	80 58	101	116	94	83	94
AT 31 9649 922	GS UROX PP*	URSUS PP* / LOTTAR P	2013	108 87	91 83	121 97	121 96	116 95	118 95	96 94	97 74	111	119	88	65	90
AT 61 7930 969	UMBRO PP*	GS UROX PP* / POKER PP	2020	108 50	88 40	118 59	106 72	104 67	114 69	97 74	100 63	102	125	88	85	92
AT 48 4857 122	GS LAZARUS PP*	LORD P / EUROPOKER P	2013	106 91	93 89	124 98	124 98	120 96	117 97	89 96	88 69					
AT 51 0989 118	HOERBIE PP*	HOENESS PP* / BARON	2011	105 74	88 60	120 88	117 84	113 80	117 80	94 89	93 68	106	133	81	87	84
AT 01 0406 468	MAROKKO PP*	MANOLO Pp* / WITAM P*S	2017	105 85	102 57	97 92	99 99	120 99	107 99	116 99	106 94	102	111	114	100	102
AT 34 4827 174	GS EDER PP*	EREBOR PP* / HIMEROS	2020	103 30		111 45	98 55	110 52	108 51	90 63	108 53	105	110	95	86	94
AT 09 5765 229	ROCKO PP*	RONI PP* / GS RAMBOLD P	2015	103 83	94 74	110 95	105 92	99 92	120 89	86 94	113 76	96	125	75	70	88
AT 32 9603 329	GS TARZAN PP*	THOR P / REGULUS	2016	102 86	90 79	115 97	101 97	103 94	110 96	90 97	98 69	96	119	91	84	92
AT 90 2033 122	GS BIG BEN P*S	BODYBUILDER / LEONHARD	2013	98 64	90 56	120 92	119 92	125 81	125 90	104 78	89 56	101	111	87	89	90

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh–pure.Beef empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzung.

Erklärung Stierempfehlungen Fleckvieh–pure.Beef

Hornstatus (neben dem Stiernamen)

- PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
 Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
 P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
 PS: Wackelhorn-Ausprägung
 P*S: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Zuchtwerte

aus Doppelnutzungszuchtwertschätzung

- AUS: ZW Ausschachtung
 NTZ: ZW Nettozunahme
 HKL: ZW Handelsklasse

- Kp: ZW Kalbeverlauf paternal
 Km: ZW Kalbeverlauf maternal
 R-B-F-E-ER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Zuchtwerte

aus der Fleischrinder-Zuchtwertschätzung

- FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
 FMW: Fleischrinder Milchwert (200-Tage-Wert maternal)
 FFW: Fleischrinder Fleischwert

Versteigerungstermine September – November 2022

September		Oktober		November	
Do 1. Bergland	K	Mo 3. Ried	K	Mi 2. Regau	Z
Mo 5. Ried	K	Di 4. Ried	Z	Mi 2. Freistadt	K
Di 6. Lienz	Z	Di 4. Greinbach	K+R	Mi 2. Greinbach	K+R
Di 6. Greinbach	K+R	Mi 5. Bergland	Z	Do 3. Maishofen	Z
Di 6. Zwettl	K	Mi 5. Freistadt	K	Do 3. Maria Neustift	E
Mi 7. Freistadt	K	Mo 10. Dornbirn	Z	Mo 7. Dornbirn	Z
Mi 7. St. Donat	K+R	Mo 10. Regau	K	Mo 7. Regau	K
Mo 12. Regau	K	Di 11. Imst	Z	Di 8. Imst	Z
Di 13. Traboch	K+R	Di 11. St. Donat	Z	Di 8. Ried	Z
Mi 14. Bergland	Z	Di 11. Traboch	K+R	Di 8. Traboch	K+R
Do 15. Bergland	K	Mi 12. Rotholz	Z	Di 8. Zwettl	K
Mo 19. Dornbirn	Z	Mi 12. Zwettl	Z	Mi 9. Bergland	Z
Mo 19. Ried	K	Do 13. Greinbach	Z	Mi 9. Rotholz	Z
Di 20. Imst	Z	Do 13. Maishofen	Z	Mi 9. St. Donat	K+R
Di 20. Greinbach	K+R	Do 13. Bergland	K	Do 10. Bergland	K
Mi 21. Freistadt	Z+K	Mo 17. Ried	K	Mo 14. Ried	K
Mi 21. Rotholz	Z	Di 18. Lienz	Z	Di 15. Greinbach	K+R
Do 22. Maishofen	Z	Di 18. Greinbach	K+R	Mi 16. Freistadt	Z+K
Mo 26. Regau	K	Di 18. Zwettl	K	Do 17. Traboch	Z
Di 27. Lienz	Z	Mi 19. Freistadt	Z+K	Mo 19. Dornbirn	Z
Di 27. Regau	Z	Mi 19. St. Donat	K+R	Mo 21. Regau	K
Di 27. Traboch	K+R	Mo 24. Regau	K	Di 22. Lienz	Z
Di 27. Zwettl	K	Di 25. Rotholz	Z	Di 22. Traboch	K+R
Mi 28. St. Donat	K+R	Di 25. Traboch	K+R	Do 24. Maishofen	Z
Do 29. Traboch	Z	Do 27. Wels	Z+K	Do 24. Bergland	K
Do 29. Bergland	K	Do 27. Bergland	K	Mo 28. Ried	K
Do 29. Maria Neustift	E	Mo 31. Ried	K	Di 29. Greinbach	K+R
				Di 29. Zwettl	K
				Mi 30. Rotholz	Z
				Mi 30. Zwettl	Z
				Mi 30. Freistadt	K

 Zuchtrinder

 Kälber

 Einsteller

 Kälber-/Rindermarkt

 Zuchtrinder/Kälber

• VERANSTALTUNGEN • VERANSTALTUNGEN • VERANSTALTUNGEN •

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
Fleckvieh Austria	30.08.–04.09.2022	Fleckvieh-Weltkongress	Wien – Linz – Freistadt
FVA/RZO	03./04.09.2022	Bundesfleckviehschau	Freistadt, Oberösterreich
ARGE Holstein	15./16.10.2022	Dairy Grand Prix	Dornbirn, Vorarlberg
caRINDthia	22.10.2022	Kärntner Jungzüchter Grand Prix	St. Donat, Kärnten
Agraria Wels	23.–26.11.2022	Messe für Landtechnik und Tierzucht	Wels, Oberösterreich